

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

01/16 · 14. Januar 2016 · 2. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de



Berlin braucht Tegel, denn „was muss, das muss“

Seit Start des Volksbegehrens für die Offenhaltung des TXL wurden schon 6.000 Unterschriften gesammelt

Kurze Wege, kühnes Design: Bei seiner Eröffnung galt der Flughafen Tegel als einer der modernsten Airports Europas. Einem Bienenstock nachempfunden, wurde er nach Plänen des Architekten in Wabenform gebaut und funktioniert auch heute noch – obwohl er mehr als ausgelastet ist – überraschend perfekt und ungestört. Umso lauter werden nun die Stimmen ob der Nichtfertigstellung des neuen Internationalen Flughafens BER, Tegel offen zu halten. Am 12. Dezember 2015 startete der Verein Pro Tegel e.V. gemeinsam mit der FDP-Berlin das Volksbegehren „Berlin braucht Tegel“ mit dem Ziel, den Flughafen auch nach der Eröffnung des BER dauerhaft für den Flugverkehr zu erhalten.

Rückblick: Eigentlich sollte der Flughafen Tegel bereits am Abend des 2. Juni 2012 geschlossen werden. Doch da der neue BER-Flughafen jedoch bis heute nicht eröffnet werden kann und auch voraussichtlich 2017 nicht öffnen wird, bleibt Tegel weiter in Betrieb.

Der Flughafen, der mit etwa 21 Millionen Passagieren jährlich inzwischen achtmal so viele Fluggäste bewältigen muss wie 1974 vorgesehen, wurde aufgrund der weiteren Öffnung in den vergangenen Jahren immer wieder



Foto: kal

modernisiert und funktionalisiert aufgrund seiner Struktur und Konstellation trotz der hohen Zahl an Fluggästen nach wie vor gut. „Das ist eben der Punkt: Er funktioniert nicht nur nach wie vor gut, sondern er ist– im

Gegensatz zu vielen anderen Dingen in Berlin – dazu auch noch äußerst profitabel“, sagt Marcel Luthé, Vorsitzender des Vereins Pro Tegel und Sprecher vom Aktionsbündnis „Berlin braucht Tegel“. Im Gegensatz zum Millionen-

grab BER erwirtschaftet der Flughafen TXL Jahr für Jahr einen operativen Gewinn – zuletzt 88 Millionen Euro im Jahr 2014, die dem Land Berlin zur Verfügung stehen und dann wegfallen würden. **Fortsetzung Seite 2**

Jetzt heißt es: Feldbett statt Fußball spielen

Turnhallen von fünf Reinickendorfer Schulen dienen inzwischen als vorübergehende Flüchtlingsunterkünfte



Beschlagnahmt: die Turnhalle der Emil-Fischer-Schule in der Cycloppstraße. Foto: tan

Reinickendorf – Mitte Dezember wurden auch in Reinickendorf Turnhallen als Unterkunft für Flüchtlinge beschlagnahmt. Waren bisher Spandau und Reinickendorf bei der Turnhallen-Belegung außen vor, sind jetzt alle Berliner Bezirke davon betroffen. Aktuell sind es fünf Turnhallen, drei von bezirkseigenen Schulen und zwei von landeseigenen Schulen, die in Reinickendorf als Notunterkunft genutzt werden. Die Turnhalle der Mark-Twain-Oberschule, die der Ellef-Ringnes-Schule in Heiligensee, die der Thomas-Mann-Schule im Märkischen Viertel sowie die Turn-

hallen der Emil-Fischer-Schule und der Georg-Schlesinger-Schule, die als Oberstufenzentren landeseigene Schulen sind. Dass Reinickendorf bei der Turnhallenbelegung als Flüchtlingsunterkunft nicht unberücksichtigt bleiben wird, war abzusehen.

Mario Czaja, Senator für Gesundheit und Soziales, hat von jedem Bezirk gefordert, vier Turnhallen zu benennen, die als temporäre Unterkunft genutzt werden können. Von Seiten des Bezirks Reinickendorf ist dies entschieden mit der Erklärung abgelehnt worden, dass Turnhallen der falsche

Weg sind und erst einmal landeseigene Liegenschaften für die Unterbringung genutzt werden sollen. Von denen gibt es in Reinickendorf allerdings keine, die kurzfristig die Mindeststandards hinsichtlich Beheizbarkeit und sanitärer Ausstattung erfüllen und somit als Unterkunft in Frage kommen. Deshalb hat der Senat kurz vor Weihnachten eigenmächtig drei Turnhallen festgelegt. Die Wahl erfolgte hierbei vor allem nach ganz pragmatischen Kriterien wie Größe und die Ausstattung mit sanitären Anlagen. **Fortsetzung Seite 4**

Ab sofort: Möbel-, Küchen- & Matratzen-WERKSVERKAUF bis zu **50%*** Werks-Rabatt auf Möbel und Küchen + **100€**** Anzahlung geschenkt

Verkaufsoffener Sonntag am 24. Januar 2016, 13 - 18 Uhr

Beim Kauf einer Matratze Ihrer Wahl erhalten Sie die zweite passende **Matratze als Geschenk dazu.**

Gilt für das gesamte Luxus-schlafgut-Sortiment. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Riesige Auswahl der neuesten Matratzenmodelle: Kaltschaum · Visco · Boxspring · Gel · Tonnentaschenfederkern

2 Nackenkissen GRATIS!

2 Steppdecken GRATIS!

Superbequemes Boxspringbett, in 160 x 200 cm. Bezug Gr. 3, inkl. Federkernmatratzen, Springaufbeschlag, Bettkasten und Topper. Kissen, Plaid, Nachtkonsolen, andere Farben/Bezüge/Matratzen sowie die Maße 180/200 x 200 cm gegen Mehrpreis lieferbar.

1696,- Hammer-Werkspreis!
698,- Abholpreis

Inkl. Springaufbeschlag

60 cm Komfortliegehöhe

Anderle
Das freundliche Möbelhaus
im Tegel-Center
Gorkistraße 11-21 · Tel. 030/43007-0
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr, So. (24.01.2016) 13-18 Uhr
Kundenparkplätze vorhanden!
Ein Angebot der Möbelhaus Anderle GmbH, Gorkistraße 11-21, 13507 Berlin.

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen ein frohes und gesundes neues Jahr und hoffe, dass all Ihre Erwartungen und

guten Vorsätze sich erfüllen. Die LASERLINE Verlags- und Medien-gesellschaft hat sich für dieses Jahr auf jeden Fall viel vorgenommen. Denn ab sofort erhalten Sie die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung gleich zweimal im Monat: An jedem zweiten und letzten Donnerstag. Und das mit einem Umfang von jeweils 32 Seiten oder mehr. Das heißt, dass wir Ihnen Monat für Monat mindestens 64 Seiten voller Reinickendorfer Themen bieten.

Nach einem erfolgreichen Auftakt im Jahr 2015 haben wir schnell gemerkt, in Reinickendorf passieren so spannende Geschichten, wohnen so unterschiedliche Menschen und lässt sich so Vieles entdecken, dass wir all das gar nicht in einer Monatsausgabe fassen können. Die 14-tägliche Erscheinung ermöglicht es uns nun noch schneller, ausführlicher, vielfältiger und aktueller auf die Ereignisse im Bezirk zu reagieren.

Unser Versprechen, das wir Ihnen mit der ersten Ausgabe gegeben haben, behalten wir natürlich bei: Wir legen Wert darauf, Reinickendorf von seiner besten Seite zu zeigen! Dabei nehmen wir weiterhin auch die Kinder in den Blick und bieten mit der „Reinickendorfer Kinderpost“ eine eigene Zeitung für die jungen Reinickendorferinnen und Reinickendorfer an.

Fest steht außerdem, die Reinickendorfer Zeitung bleibt weiterhin kostenlos! Auch 2016 ist die Zeitung an den Ihnen bekannten Vertriebsstellen im Bezirk erhältlich. Ein besonderer Dank gilt hier allen Kunden, die diese Zeitung durch ihre Anzeigenschaltung erst möglich machen und allen Vertriebsstellen, die uns von Anfang an unterstützen.

Wir freuen uns auf ein spannendes, ereignisreiches und abwechslungsreiches Jahr mit Ihnen und über Ihr Feedback. Schreiben Sie uns gerne (eine E-Mail an leserbriefe_raz@laser-line.de), was Ihnen an der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung gefällt oder was wir aus Ihrer Sicht besser machen können.

Auf ein gutes gemeinsames neues Jahr. **Tomislav Bucec** (Herausgeber)



Nicht nur das Herz von Marcel Luthe vom Verein Pro Tegel schlägt für den charmanten Berliner Innenstadtflughafen.

Foto: kal

BER zu klein für Fluggastaufkommen?

Juristisches Gutachten räumt Bedenken zum Weiterbetrieb von TXL aus dem Weg

Fortsetzung von Seite 1

„Heute liegt die teuerste Baustelle der Republik immer noch im Dornröschenschlaf, während der traditionsreiche Flughafen Tegel unablässig den Flugverkehr der Stadt gewährleistet. So sind wir davon überzeugt, dass eine Fortführung des innerstädtischen Flughafens Tegel auch nach Inbetriebnahme des BER möglich werden sollte“, fügt er hinzu.

Vieles spricht nach Ansicht der TXL-Befürworter dafür. Dazu gehört auch, dass der neue BER, der dann künftig die Alleinlast des Flugverkehrs tragen soll, zu klein für die Masse an Fluggästen wäre. Durch die zentrale Abfertigung ist die Kapazität auf maximal 27 Millionen Fluggäste pro Jahr begrenzt. „Doch bereits im Jahr 2014 sind an den beiden Berliner Flughäfen Tegel und Schönefeld 28 Millionen Passagiere abgefertigt worden, und jedes Jahr kommen weitere zwei Millionen Passagiere hinzu“, sagt Luthe. Zudem verteilen zwei Flughäfen die Last des Zubringerverkehrs. „Berlin würde kollabieren, und auf der Stadtautobahn im südlichen Bereich ginge tagtäglich zu bestimmten Zeiten gar nichts mehr“, schätzt Luthe die zukünftige Verkehrssituation ein.

Noch wird immer wieder das Argument genannt, dass rechtlich eine Offenhaltung des Flughafens Tegel nicht möglich ist. Spätestens sechs Monate nach Öffnung des BER soll TXL geschlossen werden. Doch ist das wirklich so? Tegel offen halten geht nicht? Aber doch! Ein 29 Seiten star-

kes juristisches Gutachten des Deutschen Bundestages macht deutlich, dass der Flughafen Tegel sehr wohl auch neben dem BER weiter bestehen kann. „In Hinblick auf das ungewisse Ereignis eines Volllastbetriebes des Flughafens BER wäre es zur Gewährleistung von Planungssicherheit für alle Beteiligten auch denkbar, zunächst in einem Moratorium die Frist von sechs Monaten zumindest mittelfristig zu erweitern, um die Wirtschaftlichkeit beider Standorte zu erproben oder um in diesem Zeitraum beispielsweise eine Kapazitätserweiterung herbeizuführen“, heißt es dort in der Zusammenfassung. Es „sollte im Vordergrund der Betrachtungen stehen, ob es einen Bedarf für zwei Flughafenstandorte in der Region Berlin-Brandenburg gibt und diese wirtschaftlich betrieben werden können“, heißt es weiter.

Am 12. Dezember vergangenen Jahres ging das Volksbegehren an den Start; seitdem wurden bereits mehr als 6.000 Unterschriften gesammelt. Bis Mai müssen insgesamt 20.000 Unterschriften zusammenkommen, um den Antrag für ein Volksbegehren zu stellen.

Wenn das erfolgt ist, kommt die nächste Stufe: Sieben Prozent aller wahlberechtigten Berliner, das sind rund 170.000 Menschen, müssen unterschreiben, um Tegel dauerhaft offen zu halten. „Diese zweite Phase wird in die Zeit der Wahlen im September fallen, was für uns sehr praktisch ist“, sagt Luthe. „So können die

Wahlberechtigten gleich das Volksbegehren mit unterschreiben.“ Zuspruch erhalten die TXL-Befürworter auch von der Taxi-Innung, die keinerlei Interesse habe, am BER mit den Brandenburger Kollegen zu konkurrieren, welche weniger Gewerbesteuer und niedrigere Versicherungsbeiträge zahlen. „Die Erhaltung von Tegel würde für einen fairen Wettbewerb sorgen“, erklärt Luthe.

Unter www.berlin-braucht-tegel.de können Unterschriftenlisten ausgedruckt werden. Der Verein hat auch eine eigene Facebookseite. Wer an Infoständen Unterstützung anbieten möchte, kann sich ganz einfach per E-Mail an mail@berlin-braucht-tegel.de wenden.

kal

Volksbegehren

Bürgerinnen und Bürger können über Volksinitiativen, -begehren und -entscheide Landespolitik direkt gestalten. Das Volksbegehren zielt in eine ganz konkrete Richtung. Gesetze sollen erlassen, geändert oder aufgehoben werden. Die Bürger können auch eine Neuwahl fordern.

Berlin hat ein zweistufiges Verfahren eingeführt. Die Initiatoren müssen zunächst 20.000 Unterschriften sammeln und einen Antrag auf ein Volksbegehren stellen. Haben sie Erfolg, wird es zugelassen.

In einem zweiten Schritt müssen sieben Prozent aller wahlberechtigten Berliner unterschreiben, um ein Volksbegehren zu einem einfachen Gesetz durchzusetzen.

STELLENANGEBOT

WIR SUCHEN

- Sicherheitsmitarbeiter
- Doorman
- Detektive

BUNDESWEIT / ALLE BRANCHEN

... mit Sicherheit gut beraten

25 Jahre

Ihr zuverlässiger Partner in Reinickendorf und Berlin – in allen Fragen rund um die Sicherheit

- Wirtschaftsdetektei / Detektivdienste
- Objektschutz
- Alarmanlagen / intelligente Videoüberwachung

SÜSS SECURITY

SÜSS SECURITY GmbH
Auguste-Viktoria-Allee 4
13403 Berlin

Tel.: 030 / 417 13 508
Fax.: 030 / 417 13 511
info@detektei-berlin.de
www.detektei-berlin.de

Kindern jeden Tag ein Stückchen Himmel schaffen

Bernd Siggelkow hat vor 20 Jahren das Kinderhilfswerk „Arche“ gegründet und zahlreichen Kindern geholfen

Reinickendorf – Im ersten Stock der „Arche“ im Romanshorner Weg spricht der 51-Jährige Bernd Siggelkow nicht nur über seine eigene schwierige Kindheit, die sich mit vielen der Kinder deckt, die nun in die Arche kommen, sondern auch über die Anfänge der Arche und ihre Entwicklung in den letzten zwei Dekaden. Denn die Arche und das Leben des Pfarrers sind eng miteinander verwoben.

Was war denn der Grund dafür, die Arche aufzubauen?

Bernd Siggelkow: Es gibt mehrere Gründe. Der erste liegt sicherlich in meiner eigenen Kindheit auf St. Pauli. Ich war sechs Jahre alt, als meine Mutter mit zwei Koffern vor mir stand und zu mir sagte: ‚ich gehe jetzt‘. Zurück blieben ich und mein Bruder mit unserem überschuldeten Vater und unserer krebserkrankten Großmutter. Meine Kindheit war geprägt von ständiger Existenzangst, Emotionslosigkeit und Kälte. Und aufgrund meiner Kindheitserfahrungen sehe ich viele Dinge in den Kindern, die zu uns kommen, weil ich sie selbst auch erlebt habe. Ich sehe eben manchmal auch in einem anderen Kind den kleinen Bernd. Aber das ist nur ein Grund. Ich war bei der Heilsarmee und habe mich als 16-Jähriger entschieden, Christ zu werden und etwas für Kinder zu tun. Nach einer kaufmännischen Ausbildung studierte ich Theologie und war als Pastor tätig, auch in Wedding. Doch der Hirte im klassischen Sinn war ich nie. Als Jugendreferent wurde ich oft eingeladen, um Jugendveranstaltungen durchzuführen und zu Jugendlichen zu sprechen, die eher kirchendistanziert sind. Und so wurde ich von einer Freikirche nach Hellersdorf eingeladen, die dort eine Jugendkirche gründen wollte. Das war 1991. Ich war schockiert von dem kinderreichsten Bezirk Europas mit seinen trostlosen, grauen, endlosen Plattenbauten. Die Kinder dort hatten keinerlei Perspektive, es gab

keine Freizeitmöglichkeiten. Ich bin dann nach Hause zurück in den idyllischen Schwarzwald gezogen, aber die Kinder dort haben mich nicht mehr losgelassen. Ich habe mich immer wieder gefragt, wer diesen Kindern Halt und eine Perspektive gibt. Und so zog ich schließlich mit meiner Familie nach Hellersdorf und gründete die Arche.

Mittlerweile gibt es nicht nur die Einrichtung in Hellersdorf, sondern 23, davon sogar drei im Ausland. Welche Kinder kommen zu Ihnen?

Wir sind mittlerweile zu einem Unternehmen mit 200 Mitarbeitern angewachsen. Doch trotz dieser Größe sehen wir uns nach wie vor als Familie. Es kommen alle Kinder zu uns – ganz egal, ob Kleinkind oder Jugendlicher, Herkunft, Konfession, Kultur. Auch im-



Bernd Siggelkow vor der „Arche“ im Romanshorner Weg.

Foto: kal

mer mehr Flüchtlinge besuchen unsere Einrichtungen – hier können wir nicht erahnen, was noch auf uns zukommt.

Vor sechs Jahren haben Sie die Arche in Reinickendorf gegründet. Warum? Ist hier die Not so groß?

Es kommt darauf an, wie man Not definiert. Es gibt Kinder, die kein Geld für das Mittagessen haben und es gibt Kinder, die den ganzen Tag auf sich selbst gestellt und alleine sind, weil ihre Eltern beide berufstätig sind. So haben wir die ganze Bandbreite von

Not, die wir zu verändern versuchen – auch in Reinickendorf oder im reichen Dahlem. Und so arbeiten wir überall sehr unterschiedlich und mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Den Standort in Reinickendorf haben wir aufgebaut, weil Gertrud Meyer uns gebeten hat, die Kinder ihres Vereins ‚Von Kindern für Kinder‘ zu übernehmen. Unterstützung erhalten wir in Reinickendorf durch Mario Barth, der jeden Monat die Betriebskosten für unser Gebäude im Romanshorner Weg übernimmt.

Wenn Sie heute zurückblicken, haben Sie Ihre Ziele erreicht?

Das ist nicht so einfach zu beantworten. Die Arche hat dafür gesorgt, dass das Thema Kinderarmut in Deutschland salonfähig ist. Ich war der erste, der et-

im Gefängnis, die wir nicht erreichen konnten. Aber dennoch: Uns ist es gelungen, vieles von dem, was ich an Visionen mitgebracht habe, umzusetzen.

Ist die Situation heute besser als früher?

Die Gesellschaft hat sich verändert. Alles ist anonym geworden. Und so wundert es mich nicht, wenn 1.000 Männer sich in Köln versammeln – und keiner merkt es. Es interessiert einfach niemanden. Und genauso ist es mit unseren Kindern. Die emotionale Armut von Kindern weitet sich aus. Immer häufiger gehen beide Eltern arbeiten, weil ihre Existenz gefährdet ist. Und Kinder werden bei uns in Deutschland immer mehr zu einem Armutsrisiko. Deshalb werden auch immer weniger Kinder geboren. Hartz IV sowie der Euro sind mit Schuld daran, dass die Not und die Armut gewachsen sind. Auch Verwahrlosung ist ein immer größeres Problem, über das aber mehrheitlich geschwiegen wird. Von daher sind solche Einrichtungen wie die Arche wichtiger denn je. Was den Menschen in erster Linie fehlt, ist nicht das Geld, sondern Perspektive und Würde.

Was ist Ihr Wunsch für die Zukunft?

Am liebsten wäre mir, dass die Arche-Einrichtungen überflüssig werden. Aber das wird leider nicht passieren. Ich plane, einen Bauernhof im Umland von Berlin aufzubauen, damit wir Kinder aus ihrem grauen Alltag herausholen und ihnen in der Natur und mit Tieren eine weitere tolle Perspektive bieten können.

Herr Siggelkow, vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Katrin Lange

Spendenkonto:

Arche in Reinickendorf
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE13 1002 0500 0003 0301 06
BIC: BFSWDE33BER

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter



**Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.**

Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de

KURZ & KNAPP

Waldspielplatz gerettet

Tegelort – Der Berliner Stadtentwicklungssenator Andreas Geisel hat sich für den Erhalt der Berliner Waldspielplätze entschieden. Die notwendigen finanziellen Mittel werden in den Haushalt aufgenommen und zusätzliches Personal für die Waldspielplätze eingestellt. Diese Entscheidung betrifft auch den Waldspielplatz am Rallenweg im Tegeler Forst, der neu aufgebaut wird. Die Pflege und der Unterhalt fallen in die Zuständigkeit des neuen Personals der Berliner Forste. Diese bessern auch Schäden aus, die durch Witterung und Vandalismus entstehen.

Barrierefreiheit am Postbank Finanzcenter in Tegel

Tegel – Die Deutsche Postbank hat sich mit dem Eigentümer des Gebäudes, in dem das Postbank Finanzcenter in Tegel liegt, in Verbindung gesetzt, um Gespräche über eine mögliche Lösung der mangelhaften Barrierefreiheit zu führen (RAZ berichtete in der Dezemberausgabe 2015). Damit will sie dafür sorgen, dass alle Reinickendorfer ungehindert Zugang zu der Einrichtung bekommen und die Dienstleistungen der Deutschen Post in vollem Umfang nutzen können.

Bürgerämter geschlossen

Reinickendorf – In der Zeit vom 22. bis 25. Januar bekommen die Bürgerämter in Berlin eine neue Software. Aufgrund dieses Umstandes bleiben die Bürgerämter in dieser Zeit geschlossen. Dies gilt auch für die Abholung fertiggestellter Dokumente. Nur Reinickendorfer, die sich einen Berlinpass ausstellen oder verlängern lassen wollen, können zum Bürgeramt gehen.

Zweiter InfoPoint in Tegel

Tegel – Am 15. Januar wird um 13 Uhr der zweite InfoPoint für geflüchtete Menschen eröffnet. Die Einrichtung befindet sich in der Gemeinschaftsunterkunft in der Scharnweberstraße 24. Bewohner des Heimes, der Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen und Reinickendorfs Integrationsbeauftragte Oliver Rabitsch werden bei der Eröffnungsveranstaltung sein. Der InfoPoint stellt Infos und Angebote für Flüchtlinge und Ehrenamtliche zur Verfügung.

Einschränkung für sportliche Angebote

Reinickendorfer suchen ihren Weg, um mit den Beschlagnahmungen umzugehen

Fortsetzung von Seite 1

Eine der Schulen, die ihre Turnhalle als Unterkunft zur Verfügung stellen musste, ist die Mark-Twain-Schule. Ca. 150-180 Flüchtlinge sind dort untergekommen. Die Turnhalle wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit wegen ihrer Größe und ihrer modernen Ausstattung gewählt, mutmaßt die Schulleitung. Glücklicherweise sind Rektorin und Konrektorin über die Entscheidung nicht, aber sie wissen

das Kollegium an sich schon eine Herausforderung, jetzt kommt auch noch das Handling mit der fehlenden Turnhalle dazu. Ihre Bedenken und Befürchtungen hat die Schulleitung sofort, nachdem bekannt wurde, dass die Turnhalle beschlagnahmt wird, an die Zuständigen im Bezirk und Land weitergegeben. Aber an der Belegung wird sich wohl vorläufig nichts ändern, deshalb versucht man an der Mark-Twain-Grundschule so gut, wie

das Training der Handball-F-Jugend der Füchse stattfindet. Garnet Grieger, die Mutter eines der Kinder, hatte kein Verständnis dafür, dass die Kinder nicht mehr angemessen trainieren können. Nach erfolglosen Anrufen beim Sportamt und dem Landesamt für Gesundheit und Soziales (LaGeSo) entschied sich die engagierte Mutter einen stillen Protest zu organisieren. Am 18. Dezember 2015 versammelten sich Kinder und Erwachsene mit mehreren Bannern auf dem Letteplatz, um gegen die Beschlagnahmung zu protestieren und Unterschriften dagegen zu sammeln. Sie habe sich bewusst für die Form des stillen Protestes entschieden. Einerseits sollten die Kinder durch den Lärm nicht überfordert werden, andererseits sollte der Protest eine sportliche Stellungnahme bleiben, sagt Garnet Grieger. Vor dem Protest hatte es Unstimmigkeiten im Kiez gegeben. Der geplante Protest war als einer gegen Flüchtlinge verstanden worden, vor allem vom Netzwerk Willkommen in Reinickendorf. Garnet Grieger räumte das Missverständnis aus dem Weg: „Der Protest findet mit Bedacht nicht vor der Sporthalle statt, da auch wir Empathie mit den Flüchtlingen haben. Er richtet sich nicht gegen sie, sondern gibt den ungefähr 400 Grundschulern eine Stimme, denen der Schulsport verwehrt wird.“ Trotzdem müssen sich die Organisatoren des Protestes die Frage gefallen lassen, ob eine Notunterkunft für Flüchtlinge nicht Vorrang vor Sporttraining hat.

Auf der gegenüberliegenden Seite des Letteplatzes hieß eine andere Veranstaltung Flüchtlinge mit Kaffee und Kuchen willkommen. Silke Klessmann vom Quartiersmanagement Letteplatz betonte, dass dies kein Gegenprotest wäre, sondern gelebte Willkommenskultur. Den Initiatoren, die von der Evangeliumsgemeinde, der Kocasinan-Moschee, Willkommen in Reinickendorf und dem Quartiersmanagement kamen, war es wichtig, ein klares Zeichen zu setzen, damit sich die neuen Reinickendorfer willkommen fühlen. Jedoch sind sie sich wie alle anderen Beteiligten im Bezirk darüber einig, dass Turnhallen nur eine kurzfristige Notlösung sein können. **at/ima**



Garnet Grieger (M.) organisierte den stillen Protest auf dem Letteplatz.

Foto: ima

auch, dass Flüchtlinge ein Dach über den Kopf und eine Art verlässliche Bleibe brauchen. Es ärgert sie aber, wie wenig man bei der Auswahl auf Kriterien wie z. B. die Schulform oder das soziale Umfeld geachtet hat. Die Mark-Twain-Schule ist eine gebundene Ganztagschule für Grundschüler. Das heißt, die Kinder sind von 8 bis 16 Uhr in der Schule und müssen so lange auch betreut und gefördert werden. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Betreuungskonzepts sind die Bewegungsangebote, die zum großen Teil in der Turnhalle stattfanden und nun in irgendeiner anderen Form organisiert werden oder ausfallen müssen. Kinder aus 36 Nationen lernen hier bereits in den Regelklassen, hinzu kommen noch drei Willkommensklassen, deren Schüler aus den benachbarten Flüchtlingsheimen kommen. Der laufende Schulbetrieb und eine gute Förderung aller Schüler ist für

möglich, mit der Situation umzugehen und im engen Austausch mit Eltern und anderen Beteiligten zu bleiben.

Auch für die beiden anderen Schulen bedeutet die Turnhallenbelegung eine erhebliche Einschränkung der schulischen und außerschulischen Angebote, aber auch hier versucht man, das Beste aus der Situation zu machen. So halfen viele Einwohner und die Kirchengemeinde Heiligensee beispielsweise, als vor Weihnachten schon die ersten Flüchtlinge in der Ellef-Ringnes-Schule waren, bevor auch nur ein Bett in der Turnhalle aufgestellt wurde und die Versorgung organisiert war. Alle drei Turnhallen werden voraussichtlich bis Mai 2016 als Notunterkunft genutzt. Als landeseigene Turnhalle wird seit dem 18. Dezember 2015 auch die der Georg-Schlesinger-Schule in der Kühleweinstraße als Flüchtlingsunterkunft genutzt, in der neben Schulsport auch

65 Jahre Erfahrung. 160 Mitarbeiter. Ihr Spezialist für moderne Heizsysteme und innovative Bäder.



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen
und Rohrleitungsbau KG

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-0 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Die neue Heizung und das neue Bad vom Profi:
Individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.
Rufen Sie uns an! Wir freuen uns, Sie zu beraten und mit Ihnen zu planen.

Schrankwand und Vogelhaus aus dem JVA-Shop

In dem Tegeler Gefängnis stellen die Häftlinge in 13 Werkstätten unterschiedlichste Gebrauchsgüter her

Tegel – In der JVA Tegel, der größten deutschen Männerhaftanstalt, befindet sich eine Verkaufsstelle, in der alles Mögliche angeboten wird. Außerhalb der Knastmauern, in einem roten Backsteingebäude an der Seidelstraße 41, gibt es Einkaufstaschen, die aus Lkw-Planen hergestellt werden, maßgefertigte Gehwegplatten, Schrankwände, Fahrradständer oder profane Dinge wie Nistkästen, Berufsbekleidung, Schuhe, Körbe, Gartenbänke und Pflanzen.

Alle Produkte werden von den Inhaftierten in den 13 Anstaltsbetrieben hinter den Anstaltsmauern hergestellt, denn in dem Männergefängnis besteht Arbeitspflicht. Von 7 bis 14.48 Uhr wird gearbeitet – sei es in der Glaserei, der Küche, der Kfz- oder Fahrradwerkstatt, der Schusterei oder der Polsterei. Die gegenwärtig 830 Inhaftierten, darunter viele Azubis, betätigen sich als Buchbinder, Drucker, Gärtner, Maler,



Justizvollzugsbeamter Egbert Seelert verkauft im JVA Shop Waren und Dienstleistungen.

Foto: hb

Lackierer und Schlosser und stellen Waren für den Bedarf der Anstalt sowie für den JVA-Shop her. Es gibt außerdem einen Bauhof sowie einen Sortier- und Montagebetrieb. Viele der Straftäter, die keine Berufsausbildung haben, verlassen das Gefängnis nach Verbüßung

ihrer Strafe mit einem Abschluss in der Tasche. Die Dienstleistungen der Werkstätten stehen bei den Reinickendornern hoch im Kurs, denn sie sind preiswert und von guter Qualität. Ob Schuhe besohlen, alte Stühle aufarbeiten, Sessel neu beziehen, Körbe flech-

ten oder Fahrräder reparieren – in der JVA Tegel wird fast alles erledigt. In der Schlosserei kann man sich einen Grill oder einen Feuerkorb nach Maß oder einen individuellen Briefkasten anfertigen lassen, in der Tischlerei Schränke, Regale oder einen Fledermauskasten, in der Buchbinderei werden alte Bücher aufgearbeitet. In der Polsterei beispielsweise sind 22 Gefangene beschäftigt. Unter Anleitung eines Meisters arbeiten die Auszubildenden Polstermöbel auf, fertigen Matratzen, Taschen und bieten einen Teppichkettelservice an. In der Schuhmacherei arbeiten 28 Gefangene, die Schuhe herstellen und reparieren oder Reißverschlüsse in Schuhe, Lederkleidung und Taschen einsetzen.

Der JVA-Shop Tegel ist für jedermann zugänglich und hat montags von 13 bis 16 Uhr, donnerstags von 10 bis 19 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. **hb**

Verlagssonderveröffentlichung

Teil 1

Spitzenmedizin mit Komfort und Service

Aus der Imagekampagne „Reinickendorf. GANZ. SCHÖN. BEGEHRT.“, die die Agentur unit ZÜRN für den Bezirk konzipiert hat, stellen wir in jeder Ausgabe ein Unternehmen vor. Den Anfang macht das Vivantes Humboldt-Klinikum.

Bedeutende medizinische Einrichtungen wie das Vivantes Humboldt-Klinikum gewährleisten mit ihren Fachabteilungen eine umfassende gesundheitliche Versorgung in Reinickendorf. Als einziges Unfallkrankenhaus der Region spielt es auch für das Land Brandenburg eine wichtige Rolle. Der Standort Am Nordgraben wurde im Jahr 1985 eingeweiht und 2010 durch eine Komfortklinik erweitert, die in Sachen Qualität und Service neue Maßstäbe setzt.

Wer heute stationär im Krankenhaus bleiben muss, legt häufig besonderen Wert auf eine gute Unterbringung. Exzellente medizinische und pflegerische Leistungen in Kombination mit einem gehobenen Hotelstandard sorgen im Humboldt-Klinikum



Klinik. Ein sehr gutes Beispiel für die fortschrittlichen Methoden ist das Da Vinci@System, ein modernes System zur Durchführung minimalinvasiver chirurgischer Eingriffe (onkologische und urologische Chirurgie). Der Roboterassistent ermöglicht dem Operateur eine noch bessere Sicht und präziseres Arbeiten. Als weitere Besonderheit sollte das Vivantes Prevention Center erwähnt werden. Es bietet ausführliche medizinische Check-up-Untersuchungen für Führungskräfte und Privatpersonen durch Präventionsmediziner in Kombination mit der Expertise von Chefarzten und Professoren an. Aufgrund seiner innovativen Behandlungsmöglichkeiten und seiner bevorzugten Lage erfreut sich das Humboldt-Klinikum bei Patienten aus dem Ausland einer besonderen Beliebtheit. Dennoch bleibt es ein tief im Reinickendorfer Kiez verwurzelt Krankenhaus.

dafür, dass sich privat und gesetzlich versicherte Patienten mit privater Zusatzversicherung in angenehmer Atmosphäre von ihren gesundheitlichen Problemen erholen können. Untergebracht in Ein- oder Zwei-

bettzimmern genießen sie höchsten Komfort und besondere gastronomische Angebote im eigenen Restaurant mit Sonnenterrasse. 5-Sterne-Niveau erreichen auch die Leistungen der elf medizinischen Fachabteilungen der



Vivantes

Gemeinsam mit uns in eine gesunde und zufriedene Zukunft!

Modernste Diagnostik in gehobenem Ambiente
Basis Check Up innerhalb von nur 6 Stunden

Tel. 030 130 12 3930
www.vivantes-prevention.de

Vivantes Humboldt-Klinikum
Am Nordgraben 2, 13509 Berlin

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!

PLAMECO
DECKEN

BEWAHRTE QUALITÄT SEIT 1982

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Di./Mi./Fr. 10-17 Uhr

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Ohne Ausräumen
Beleuchtung nach Wunsch

PLAMECO Fachbetrieb Andreas Nissel

Oraniendamm 4, 13469 Berlin – oder rufen Sie uns an: 403 95 460

KURZ & KNAPP

**Bürgersprechstunde
Uwe Brockhausen**

Reinickendorf – Der Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen lädt am 20. Januar in der Zeit von 10 bis 12 Uhr erneut zu seiner Bürgersprechstunde ein. Reinickendorfer Bürgerinnen und Bürger können bei dieser Gelegenheit ihre Anregungen und Probleme aus den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste vorbringen. Der Termin findet im Bürgeramt in der Teichstraße 65 im Zimmer 306 statt. Um eine Voranmeldung unter der Telefonnummer (030) 90294 2240 wird gebeten.

**Bürgersprechstunde
der CDU Am Schäfersee**

Reinickendorf-Ost – Die CDU Am Schäfersee lädt am 15. Januar um 17 Uhr zur ihrer ersten Bürgersprechstunde 2016 ein. Der Abgeordnete Burkard Dregger und die CDU-Bezirksverordneten des Ortsteils Reinickendorf-Ost bieten Bürgern die Möglichkeit, sich bei Problemen mit Ämtern oder anderen Anliegen individuell beraten zu lassen und aus erster Hand Neues aus der Landes- und Kommunalpolitik zu erfahren. Die Bürgersprechstunde findet im Café la Femme in der Residenzstraße 128 statt.

**Bürgersprechstunde
Thorsten Karge**

Waidmannslust – Thorsten Karge, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, bietet am 21. Januar zwischen 17 und 18 Uhr erneut eine Bürgersprechstunde für interessierte Reinickendorfer an. Im Speziellen richtet sich die Einladung an Bürger aus den Ortsteilen Wittenau, Waidmannslust und Borsigwalde. Interessierte können mit ihrem Abgeordneten ins Gespräch kommen und Fragen oder Wünsche vorbringen. Die Veranstaltung findet im Bürgerbüro am Waidmannsluster Damm 149 statt. Um eine vorherige Anmeldung unter der Telefonnummer (030) 5517 4150 oder per Mail an info@thorsten-karge.de wird gebeten.

Ab sofort 100 Prozent für die Politik

Frank Steffel gibt das Familienunternehmen auf, um im Wahlkampf zu punkten

Tegel – Frank Steffel ist ein vielbeschäftigter Reinickendorfer: Bundestagsabgeordneter und CDU-Vorsitzender im Fuchsbezirk, stellvertretender Landesvorsitzender, ehrenamtlicher Präsident des Sportvereins und Handball-Bundesligisten Fuchse Berlin-Reinickendorf, zweifacher Familienvater und Ehemann. Und zusätzlich ist er Inhaber und Geschäftsführer von „Home Trend“, eines Großhandelsunternehmens mit acht eigenständigen Handelsfirmen. Doch nun, fast 50-jährig, traf er eine Entscheidung – und gibt seinen erfolgreichen Betrieb ab. Die RAZ sprach mit ihm darüber.

Das Unternehmen ist ein Familienbetrieb. Vor wie vielen Jahren wurde es ins Leben gerufen? Und wie war die Entwicklung?

Im Jahr 1990 bin ich in das von meinem Vater 1964 gegründete Unternehmen eingetreten. In dieser Zeit haben wir unser regionales Unternehmen zu einer marktführenden Unternehmensgruppe für Innenraumausstattung und Bodenbeläge in Deutschland und Österreich ausgebaut. Wir vertreiben und produzieren Bodenbeläge für gewerbliche sowie private Nutzung und haben mit Hometrend.de den größten und erfolgreichsten Online-Shop der Branche entwickelt.

Vor wenigen Monaten haben Sie noch Ihre Neuerungen der Firma vorgestellt. Wie kommt es nun zu dieser sehr schnellen Entscheidung?

Diese Entscheidung war natürlich keine spontane Entscheidung. Ich habe in den letzten Jahren gespürt, dass nach 25 Jahren unternehmerischer Tätigkeit in unserer Branche der Zeitpunkt für etwas Neues gekommen ist. Auch haben sich durch die Geburt meiner Kinder die Werte des Lebens verschoben. Und als im Sommer die konkrete Anfrage kam, war ich mir sicher, dass dieser Schritt für meine Unternehmensgruppe und für mich persönlich der Beste ist.

An wen verkaufen Sie das Unternehmen?

Alle Unternehmen wurden von der Unternehmensgruppe Schlau mit Sitz in Porta Westfalica übernommen. Schlau ist mit 6.000 Mitarbeitern und 675 Mio. Umsatz Marktführer im Groß- und Einzelhandel unserer Branche. Es werden alle Mitarbeiter und Standorte übernommen. Der Standort in Berlin-Reinickendorf wird ausgebaut und übernimmt zusätzliche Funktionen für die Unternehmensgruppe Schlau. Das war mir wichtig.



Frank Steffel auf neuen Wegen. Foto: kal

Ist der Verkauf schon erfolgt?

Der Verkauf ist juristisch abgeschlossen. Das Bundeskartellamt hat kurz vor Jahreswechsel die Genehmigung erteilt.

Was machen Sie nun mit Ihrem Mehr an Zeit?

Ich vertrete seit 2009 die Reinickendorfer im Deutschen Bundestag. Dort engagiere ich mich im Finanzausschuss und bin Obmann im Sportausschuss. Diese Arbeit macht mir sehr viel Freude. Zudem möchte ich endlich zeitlich und emotional stärker am Leben meiner Familie und von Freunden teilhaben. Das ist durch die Belastungen im Unternehmen, in der Politik und mein Engagement als Präsident

der Fuchse Berlin zu kurz gekommen. Ich möchte mich auch weiterhin unternehmerisch betätigen und mit 49 Jahren neuen Herausforderungen stellen. Ich spüre, dass es in mir brennt und bin neugierig auf die Zukunft.

Werden Sie nun auch verstärkt in den Wahlkampf einsteigen?

2016 wird in Reinickendorf und Berlin gewählt, 2017 sind Bundestagswahlen. Natürlich möchte ich, dass Frank Balzer Bürgermeister in Reinickendorf bleibt und die Entwicklung unseres Bezirks sich weiterhin so wohltuend von anderen Bezirken unterscheidet. Dabei werde ich ihn als Vorsitzender der Reinickendorfer CDU mit allen Kräften unterstützen. Im Jahr 2017 möchte ich erneut das Vertrauen der Bürger gewinnen und meine Arbeit im Deutschen Bundestag fortsetzen. Vielleicht gelingt es mir noch einmal, das beste Ergebnis aller Berliner Kandidaten zu erzielen. An meinem Engagement für den Bezirk wird es auch zukünftig nicht scheitern.

Was ist mit Ihren anderen Aufgaben, unter anderem als Präsident der Fuchse Berlin?

Ich werde mich weiterhin aus Überzeugung für den Breiten-, Jugend- und Familiensport sowie das Ehrenamt engagieren. Nach meiner elfjährigen Arbeit als Präsident der Fuchse haben wir mit 3.300 Mitgliedern den höchsten Mitgliederstand der Vereinsgeschichte. Mit unserem neuen Vereinsheim an der Kopenhagener Straße konnten wir einen Traum verwirklichen und eine perfekte Infrastruktur für die weitere Entwicklung schaffen. Insbesondere die Arbeit aller Ehrenamtlichen ist mir eine Herzensangelegenheit. Außerdem war 2015 mit dem Gewinn des Europapokals und des Welpokals durch unsere Handballer ein Jahr, von dem noch unsere Enkel sprechen werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Katrin Lange

WAHL-LEXIKON

Folge 1



Was wird am 18. September gewählt?

Manche sprechen bereits vom Superwahljahr, weil 2016 in fünf Bundesländern Wahlen stattfinden. Auch in Berlin wird 2016 gewählt. In neun Monaten finden in Berlin Wahlen auf Landes- und auf Bezirksebene statt. Zum 18. Mal werden am 18. September in Berlin die Mitglieder des Abgeordnetenhauses und der Bezirksverordnetenversammlungen gewählt. Der Oberbürgermeister von Berlin wird dabei aber nicht direkt gewählt. Den Oberbürgermeister wählen die Volksvertreter, also die gewählten Mitglieder des Abgeordnetenhauses. Sollte die SPD die meisten Stimmen holen, wird wahrscheinlich Michael Müller Oberbürgermeister bleiben. Als weiterer Kandidat für das Oberbürgermeisteramt von der SPD wird

Michael Stöß zur Wahl stehen. Genauso würde es sich verhalten, wenn die CDU gewinnt. Dann würde Frank Henkel als Oberbürgermeister antreten, Thomas Heilmann als weiterer Kandidat.

Berlin ist gleichzeitig ein Bundesland, eine Stadt und eine Gemeinde. Auf Landesebene wird aller Voraussicht nach Michael Müller oder Frank Henkel Oberbürgermeister werden. Auf Ebene der Gemeinde gibt es in Berlin Bezirke. Diese entsprechen den Gemeinden in anderen Bundesländern. Man spricht von Kommunalwahlen. In Berlin findet die Bezirkswahl immer am gleichen Tag wie die Landeswahl statt. Die Reinickendorfer werden am 18. September also auch die Bezirksverordnetenver-



Am 18. September wird in Reinickendorf gewählt.

Foto: as

sammlung des Bezirks Reinickendorf wählen. Auch im Bezirk gilt: Zwar wird der Bürgermeister nicht direkt gewählt, aber sollte die CDU gewin-

nen, dann wird Frank Balzer weiterhin Bezirksbürgermeister bleiben. Siegt die SPD, dann wird Uwe Brockhausen Bezirksbürgermeister. **as**



WIR DRUCKEN IHRE WERBEMITTEL



250 Visitenkarten

für **19,90***
16,72 netto

85 x 55 mm, 4/4-farbig,
300 g/qm Offsetkarton weiß,
Angebot gültig bis zum 29.02.2016

Gutscheincode: E4156702



1.000 Flyer

für **19,90***
16,72 netto

DIN A6, 4/4-farbig,
135 g/qm Bilderdruck glänzend,
Angebot gültig bis zum 29.02.2016

Gutscheincode: 41D56BBE



1.000 Postkarten

für **29,26***
24,59 netto

DIN A6, 4/1-farbig,
285 g/qm Chromokarton + Glanzlack,
Angebot gültig bis zum 31.01.2016

*Die Preise verstehen sich Brutto (inkl. 19% MwSt.) in Euro.
Gutscheincode einlösbar im OnlineShop unter www.laser-line.de
im Topseller-Economy-Tarif. Je nach Versandart und Empfängerland
können Zusatzkosten anfallen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

LASERLINE
We print it. You love it!

KURZ & KNAPP

Neues aus der Graphothek

Wittenau – Die Graphothek Berlin präsentiert in der Rathaus-Galerie Reinickendorf die Neuzugänge der Sammlung aus dem Jahr 2015. Die Kunstsammlung des Bezirks Reinickendorfs wurde 1968 gegründet. Seit 2004 ist sie in der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel im Fontane-Haus untergebracht. Der Bestand umfasst ca. 6.000 Werke von 1.850 deutschen und internationalen Künstlern mit dem Schwerpunkt „Klassische Moderne“. Unter anderem gehören Kunstwerke von Marc Chagall und Salvador Dalí zu der Sammlung. Die Vernissage der Ausstellung in der Rathaus-Galerie findet am 14. Januar um 19.30 Uhr statt. Die Ausstellung läuft bis zum 19. Februar, Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 18 Uhr. Die Galerie befindet sich am Eichborndamm 215-239.

Tegel liest

Tegel-Süd – Am 15. Januar findet wieder die beliebte Vorlesereihe „Tegel liest“ im meredo statt. Ab 18 Uhr lesen Menschen, die Tegel beruflich als auch privat verbunden sind, vor. An der Veranstaltung nehmen der Autor Meinhard Schröder, Kinder der Franz-Marc-Grundschule sowie Benjamin Kubel, der Leiter des meredo, teil. Der Eintritt ist frei, und der Bücherbasar bietet neuen, kostenfreien Lesestoff zum Mitnehmen. Der Förderverein des meredo sammelt Spenden für die Reinickendorfer Flüchtlingshilfe. Das Medienkompetenzzentrum meredo findet sich in der Namslaustraße 45/46.

Wiener Walzerkönige spielen im Ernst-Reuter-Saal

Wittenau – Im Rahmen der „Reinickendorf Classics Berlin“ bringt das Wiener Belvedere Salonorchester zusammen mit Dariusz Mikulski die Musik der „Wiener Walzerkönige“ auf die Bühne. Konzertbeginn ist am



Dariusz Mikulski in Aktion.

Foto: Promo

Samstag, dem 16. Januar, um 19 Uhr im Ernst-Reuter-Saal. Karten gibt es im Vorverkauf ab 19 Euro unter der Telefonnummer (030) 479 974 23, an den Theaterkassen sowie an der Abendkasse.

HEMMY'S

TABACCO & ALCOHOL

Mo - Fr 12 - 22 Uhr
Sa 11 - 22 Uhr · So 14 - 22 UhrHemmy Garcia · Welfenallee 6 · Frohnau
Tel.: 030-40 10 77 74 www.hemmys.de

Der kleine Bruder des Eiffelturms von Paris vorm Centre Français in Berlin.

Foto: as

Kino und mehr im Centre Français

Ein Lohn für erfolgreiche Wiederaufbauarbeit: Centre Français bei der Berlinale

Reinickendorf/Mitte – Mit der 66. Berlinale vom 11. bis 21. Februar rückt das ein klein wenig vergessene Centre Français in der Weddinger Müllerstraße 74 wieder in den Blickpunkt. Die Sektion „Berlinale Goes Kiez“ wird im Centre Français gastieren (Einzelheiten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor). Außerdem wird es in der Reihe „Kulinarisches Kino“ eine Kombination aus Film und Essen geben.

Dass die Berlinale mit ihrem Begleitprogramm bis fast an die Reinickendorfer Bezirksgrenze stößt, liegt auch mit an Florian Fangmann. Der Geschäftsführer des geschichtsträchtigen Hauses hat das Centre in den letzten drei Jahren vorangebracht. Begegnungen ermöglicht das Centre auch über Kulturprojekte. Events, die mit wenig Geld auskommen müssen, aber das Herz des Geschäftsführers höher schlagen lassen, sind die

französische Filmwoche, das Theatertreffen, das Zirkustreffen oder die Fête de la Musique. Auch, weil er damit Menschen in sein Haus im Stil der 60er Jahre lockt. „Wir wollen die Bude vollkriegen“, sagt er nicht gerade druckreif. Zu diesem Zweck hat er im September 2014 das City-Kino angesiedelt. „Völlig überraschend musste dafür der Kinosaal saniert werden. Wir brauchten 650.000 Euro ...“, erklärt der 34-Jährige leichthin, als ob es eine Kleinigkeit gewesen wäre, eine solche Summe einzuwerben. Neben dem gemeinnützigen Teil hat das Centre einen gewerblichen Teil. Dieser besteht aus der Raumvermietung, dem Hotel und dem Restaurant. Mit letzterem will er wie mit dem Pendant „Pastis“ in Wilmersdorf anspruchsvolle Gäste zufrieden stellen. Ursprünglich wünschte sich Florian Fangmann für das Lokal den Namen Pavillon du

Lac. Alte Reinickendorfer wissen, dass er mit diesem Namen einen hohen Anspruch vorgegeben hat. **as**



Geschäftsführer Florian Fangmann.

Foto: as

Mehr als nur Spukgeschichten

Der Autor Meinhard Schröder erzählt in seinem aktuellen Buch von Tegel

Tegel – Wenn Meinhard Schröder aus der Geschichte von Tegel erzählt, dann fallen berühmte Namen – ob die Gebrüder Humboldt, die einst von hier aus die Welt bereisten oder Johann Wolfgang von Goethe, der seinem Widersacher, dem Aufklärer Friedrich Nicolai, in seinem „Faust“ ein spöttisches Denkmal setzte. So raunzt der dort in Gestalt des „Proktophantasmist“ auftretende Nicolai: „Das Teufelspack, es fragt nach keiner Regel. Wir sind so klug, und dennoch spukt's in Tegel.“

Der Zufall führte den Schweriner Meinhard Schröder 2001 in diese Ecke Reinickendorfs, und er lernte die verkehrsgünstige und dennoch naturnahe Gegend zu schätzen. So machte er sich auf Spurensuche in den Archiven des Bezirks und ahnte wohl selber zu Beginn seiner Recherche nicht, dass daraus mal ein ganzes Buch werden würde. Dort räumt er mit ein paar liebgewonnenen Mythen auf. Der „soziale Betrieb“ Borsig zeigte sich in seiner Recherche als durchaus hartleibiges Unternehmen. Die Arbeitersiedlung in Borsigwalde verfügte zu Beginn weder über Wasserzufuhr noch Kanalisation, so dass die Arbeiter eigene Brunnen in denselben Gärten gruben, in denen sie auch ihr Abwasser versickern ließen. Doch brauchte es erst einen



Der begeisterte Wahl-Tegeler Meinhard Schröder unterwegs in seinem Kiez. Foto: mvo

Typhusfall, bis das Unternehmen auf Druck der Behörden mit der Behebung der sanitären Missstände begann.

Natürlich kommen auch heitere Seiten zu Wort, wie die sagenhafte Spukgeschichte um das verwunschene Forsthaus, dessen Spuk sich offenbar als das Geklapper eines verliebten Järgesellen offenbarte.

Fragt man den belesenen Autoren nach seinen Lehren aus der Geschichte für den Bezirk, so wird er nachdenk-

lich – Reinickendorf sei ein „disparater Bezirk“. Es gebe kein Zentrum, sondern nur eine Zweckgemeinschaft aus einzelnen Ortsteilen. Selbst das heutige Rathaus Reinickendorf in Wittenau sei nur aufgrund seiner Größe und nicht aufgrund einer besonders zentralen Lage dazu erkoren worden. Mit der unvollständigen Umsetzung der Pläne zur Internationalen Bauausstellung am Tegeler Hafen sei eine Chance vergeben worden, Tegel zu einem echten Zentrum auszubauen. Der Neubau der vielen Eigentumswohnanlagen sei zwar ein architektonischer Gewinn, trage aber zur Gentrifizierung bei. Zudem könne Alt-Tegel die gehobenen Bedürfnisse der neuen Eigentümer bisher nur unzureichend decken während die an sich gelungene Umgestaltung des Borsig-Geländes nur zu wenig Laufkundschaft in Tegel führe. Aber Meinhard Schröder sieht den Herausforderungen zuversichtlich entgegen – er hofft auf Würdigung der anstehenden Jubiläen, denn schon 2022 feiert Tegel seinen 700. Geburtstag. **mvo**

Meinhard Schröder „Tegel – Zwischen Idylle und Metropole“ be.bra-Verlag (Berlin), 176 Seiten, ISBN 978-3-8148-0213-8, 14,95 €

Sicher unterwegs mit dem Rollator

Praktische Tipps und Tricks im alltäglichen Umgang mit der rollenden Gehhilfe

Frohnau – Immer mehr ältere Menschen sind im Alltag auf einen Rollator angewiesen, um mobil und selbstständig zu bleiben. Manchmal erweist sich das helfende Gefährt im Alltag allerdings als tückisch, und die Bordsteinkante oder eine abschüssige Straße werden schnell zum Alptraum. Nicht nur die feuchte und dunkle Jahreszeit, auch das Einsteigen in den Bus oder das Manövrieren an engen Stellen stellen die Nutzer von Rollatoren vor einige Herausforderungen – denn die Handhabung von Rollatoren ist nicht so einfach, wie es den Anschein erweckt. Wie man sich sicher mit einem Rollator bewegt, kann man beispielsweise in den Kursen der Landesverkehrswacht Berlin erfahren, die regelmäßig in Kooperation mit den Vitanas Senioren Centrum an der Welfenallee und anderen Einrichtungen durchgeführt werden. Die wichtigsten Tipps und Tricks haben wir für alle, die nicht daran teilnehmen können, zusammengestellt.

Höheneinstellung

Vor dem ersten Gebrauch muss der Rollator richtig auf die Körpergröße des jeweiligen Nutzers eingestellt werden, um zusätzliche Belastungen und Gefährdungen beim Gehen zu vermeiden. Leider werden Senioren von den Pflegestellen, die die Gefährte liefern, selten darauf hingewiesen, dabei ist die richtige Höheneinstellung sehr einfach: Man stellt sich vor den Rollator und lässt die Arme locker baumeln. Die Handgelenke müssen in der Höhe der

Griffe sein. Damit ist sie ideal eingestellt, und die Grundvoraussetzung für eine sichere Handhabung geschaffen.



Zum Überwinden von Bordsteinen zieht man die beiden Bremsen an und kippt den Rollator nach oben. Foto: ima

Kurven fahren

Kurven stellen für Menschen, die auf einen Rollator angewiesen sind, im Straßenverkehr und den eigenen vier Wänden eine Herausforderung dar. Der Wendekreis ist sehr groß, kann aber mit einem kleinen Trick bedeutend verkleinert werden. Will man nach links fahren, hilft das Anziehen der linken Bremse oder umgekehrt. Berücksichtigt der Senior beim Wenden diesen Kniff, können Kurven und der aufgebaute Hindernisparcours mit Leichtigkeit gemeistert werden.

Kopfsteinpflaster und Bordsteine

Wer regelmäßig auf unebenem Untergrund unterwegs ist, wählt am besten weichere Reifen oder große Räder, damit nicht jeder Hubbel eins zu eins weitergegeben wird. Auch im Park kann eine andere Bereifung sinnvoll sein, etwa wenn die Wege mit Kieschotter gestreut sind. Unter großer Anstrengung und vor allem auch auf Kosten des Rückens hievt man das Gefährt den Bordstein hoch. Zieht man jedoch beim Rollator beide Bremsen an und kippt ihn leicht nach hinten, stellen Bordsteine ein Kinderspiel dar. Dieser Trick kann einem natürlich auch beim Einsteigen in den Bus helfen.

Ampel

Oft stehen schon mehrere Menschen an der Ampel, wenn der Fußgänger mit Gehhilfe ankommt. Dieser stellt sich zumeist hinter die wartenden Menschen. Wenn die Ampel auf Grün springt, muss der Senior abwarten, bis sich die anderen Menschen in Bewegung setzen. Will er dann die Straße überqueren, hat er in der Regel zu wenig Zeit, dies in der Ampelphase zu schaffen. Deshalb sollte man sich gleich ganz vorne hinstellen und auf sich aufmerksam machen. Am einfachsten geht das mit einer Klingel aus dem Fahrradgeschäft, die an der Gehhilfe befestigt wird. Ansonsten hat man immer das Problem, dass man es innerhalb einer Grünphase nicht schafft, sicher über die Straße zu kommen. **at**

KURZ & KNAPP

Festliche Musik in der Kirche

Waidmannslust – Festliche Musik aus Barock und Romantik sowie Improvisationen werden am Sonntag, 17. Januar, in der Königin-Luise-Kirche Waidmannslust dargeboten. Ab 17 Uhr spielen Toni Fehse (Trompete) und Jonas Wilfert (Orgel) in der Bondickstraße 14. Der Eintritt ist frei.



Foto: Rainer Sturm pixelio.de

Auszeichnung für Vitanas

Frohnau – Bereits zum zweiten Mal wurde das Vitanas Senioren Centrum für die Pflege von Menschen mit Demenz ausgezeichnet. Die Ehrung des Europäischen Netzwerkes für Psychobiographie wurde dem zweiten Wohnbereich Zillestube zuteil. Aufgrund einer verstärkten Nachfrage nach Pflegeplätzen wurde der Wohnbereich gegründet. Die Mitarbeiter des Vitanas Senioren Centrum bemühen sich seit 2007, die hohen Standards der Pflege zu halten. Die Pflege von Demenzkranken orientiert sich immer an der jeweiligen Biographie, umso anspruchsvoller ist die angemessene Betreuung der Patienten.

Ehrenamtstreffen 2016

Reinickendorf – Am 18. Januar lädt das Ehrenamtsbüro Reinickendorf von 14 bis 16 Uhr alle Ehrenamtlichen und alle Ehrenamtsinteressierten in den BVV-Saal des Reinickendorfer Rathauses ein. Bei der Veranstaltung können sich die Ehrenamtlichen austauschen und von ihren Erfahrungen berichten. Anwesend werden auch zahlreiche Vertreter von Einrichtungen sein, die für sich werben und über ihre ehrenamtlichen Einsatzmöglichkeiten berichten. Daniel Büchel wird über die ehrenamtliche Arbeit beim Unionshilfswerk berichten und der Integrationsbeauftragte Reinickendorfs, Oliver Rabitsch, stellt die Flüchtlingssituation und die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagement vor.

Ausgabestellen von „Laib und Seele“

Lebensmittel für bedürftige Reinickendorfer zum ganz kleinen Preis



Sechs Ausgabestellen werden von Laib und Seele im Bezirk betrieben. Foto: Dietmar Gust

Reinickendorf – Bedürftige erhalten im Kirchenkreis Berlin-Reinickendorf in der für ihren Bezirk zuständigen Ausgabestelle von Laib und Seele Lebensmittel, die von Geschäften und Restaurants abgegeben werden. Ehrenamtliche holen diese ab und teilen sie aus. Es gibt sechs Ausgabestellen: Klemkestraße 65 (Ausgabezeit: dienstags 12 bis 13 Uhr), in Alt-Wittenau 29 (freitags 13 bis 14.30 Uhr), in der Berliner Straße 105 - 110 (samstags

13 bis 14 Uhr), in Tegel im Ascheberger Weg 44 (samstags 13 bis 14 Uhr) und am Wilhelmsruher Damm 144 (dienstags 14.30 bis 16 Uhr), Auguste-Viktoria-Allee 17 (mittwochs 14.30 bis 16 Uhr). Wer Lebensmittel erhalten möchte, muss seinen Hartz IV-, Arbeitslosen-, Rentenbescheid oder Einkommensnachweis sowie den Personalausweis vorzeigen. Außerdem wird ein Unkostenbeitrag zwischen einem und zwei Euro erhoben. **hb**

Bürgertelefon

der CDU-Fraktion Reinickendorf

Sprechstunde
jeden Montag, 10-12 Uhr
Tel.: 030 90294 2029

bvv@cdu-reinickendorf.de
www.cdu-reinickendorf-fraktion.de



Stephan Schmidt
Fraktionsvorsitzender



CDU FRAKTION
REINICKENDORF

Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.

Zentrale Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf Heinese Str. 52

Filiale Tegel
Berliner Str. 86

030 49 10 11
www.ottoberg.de

Mit fünf weiteren Filialen in Berlin
sind wir auch in Ihrer Nähe.

OTTO BERG

Otto Berg Bestattungen – ein Familienunternehmen seit 1879

Für den guten Zweck

Katholische Gemeinden spenden für Flüchtlinge in Reinickendorf

Reinickendorf – Der Pastoralverbund Reinickendorf-Nord hat eine Sammelaktion für Flüchtlinge organisiert. Anlass für die Aktion waren die aktuelle Flüchtlingskrise und die Einrichtung der Notunterkunft in der Cité Foch. Beteiligt waren die Gemeinden St. Hildegard, Maria Gnaden und St. Martin, in denen während der Sankt Martinsfeiern und in den Gottesdiensten ehrenamtliche Helfer Geld sammelten. Die Spende in Höhe von 2.350 Euro kam bereits am 26. November letzten Jahres der Notunterkunft zu Gute, in der ungefähr 350 Menschen leben. „Gerade an aktuellen Feiertagen wie Sankt Martin sollte das Teilen nicht nur erzählt, sondern auch aktiv vollzogen werden“, so der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Martin Figur. **red**



Spendenaktion bei den St. Martins-Feierlichkeiten. Foto: C. Oester



Felix Schönebeck und Matty Hess im Weihnachts-Einsatz für „I LOVE TEGEL“. Foto: I Love Tegel

Einsatz für „I LOVE TEGEL“

Felix Schönebeck und Matty Hess beschenkten Kinder im Bezirk

Tegel – Pünktlich zum letzten Ausgabebetrag der Berliner Tafel am Samstag vor Heiligabend haben Felix Schönebeck und Matty Hess von der Initiative „I Love Tegel“ mit Unterstützung von EDEKA Reichelt am Falkenplatz die Ausgabe in Tegel unterstützt und gespendete Schoko-Weihnachtsmänner an die Familien mit Kindern verteilt.

„Wir haben bei der Tafel viel Dankbarkeit erfahren und sind glücklich, dass wir den Menschen, die selbst nicht so viel haben, zu Weihnachten eine kleine Freude machen konnten“, freut sich Felix Schönebeck. Bei der Ausgabestelle von „Laib und Seele“ in der Tegeler Phillipus-Kirche kommen regelmäßig etwa 100 Haushalte zu den Ausgaben am Samstag, die aktuell von 37 ehrenamtlichen Helfern organisiert werden. Berlinweit gibt es 45 Ausga-

bestellen der Berliner Tafel mit über 1.600 Ehrenamtlichen. Doch nicht nur hier zeigten die beiden Reinickendorfer ganzen Einsatz. Gleichzeitig unterstützten sie auch die Kinder- und Jugendeinrichtung „Metronom“ in Tegel beim Weihnachtsbacken. Nachdem „I Love Tegel“ auf dem diesjährigen Hafenfest durch den Verkauf von T-Shirts und Beuteln eine ansehnliche Summe für verschiedene soziale Projekte sammeln konnte, wurden auch das „Metronom“ mit eine Geldspende in Höhe von 150 Euro bedacht. Dabei wurde mit dem Einrichtungsleiter Frank Göldner vereinbart, dass von der Spende unter anderem die Zutaten für das gemeinsame Weihnachtsbacken bezahlt werden sollen. Mit dem Rest werden die Kinder im „Metronom“ lernen, wie man gesund und lecker kocht. **red**

Neu gestaltet

Kirchenvorplatz in Glienicke erstrahlt in neuem Glanz

Glienicke/Nordbahn – Sechs Wochen hat der Umbau des Vorplatzes der evangelischen Kirche in Glienicke/Nordbahn gedauert. Nun erstrahlt er in neuem Glanz. Die zum Teil sandfarbenen Pflastersteine heben zusammen mit dem Gotteshaus den dörflichen Charakter der Gemeinde hervor und es besteht endlich freie Sicht auf die denkmalgeschützte Kirche. Das Areal wurde auf 180 Quadratmeter vergrößert und der Bordstein abgesenkt, um insbesondere Menschen mit Gehbehinderung die Straßenüberquerung zu vereinfachen. Für den Umbau vor der denkmalgeschützten Kirche mussten die bestehenden Parkplätze entfernt und der zuvor breite Bereich der Gartenstraße verkleinert werden. Eine temporäre Zufahrt für Hochzeiten und Trauerfeiern ist dennoch dank beweglicher Poller möglich. **red**



Große Freude bei allen Beteiligten. Foto: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Gratulationen

80. Geburtstag

Ursula Schulze, Ursula Schenk, Gerd Rak, Francisco Ponce Rosado, Maria Schmidt, Christa Pohlisch, Edith Haufe, Wolfgang Neumann, Bärbel Franke, Ernst Blesing, Wilhelm Knobloch, Irmgard Wilke, Helga Rüster, Edith Kramp, Dorit Sulewski, Rotraud Bronn, Manfred Kemmeries, Klaus Hellwig, Jean Naitychia, Heinz Hilliges, Peter Lüdtko, Viktor Dubisch, Werner Vogel, Werner Blümel, Rita Wendt, Robert Steinmetz, Rolf Döring, Bodo Heilmann, Joachim Fischer, Edith Hartmann

85. Geburtstag

Helmut Henning, Lore Jordan, Günter Graf, Katharina Bendels, Hedwig Sülzle, Margot Glanz, Margit May, Horst Fiebach, Helmut Qualitz, Arno Wegner, Ruth Pietruszewski, Ursula Papstein, Eva Horrey-Jertz

90. Geburtstag

Herta Griese, Günter Butula, Kurt Wels, Charlotta Gronak, Walter Kiesling, Waldtraut Hildebrandt, Helga Tornow, Dora Radtke, Waltraud Graßnick, Gertraude Regel, Johanna Weber

91. Geburtstag

Herbert Großmann, Stephanie Mucha, Liselotte Rusch, Ingrid Ziege, Ingeborg Dorn

93. Geburtstag

Ursula Wagenfeldt, Anni Feldt

94. Geburtstag

Elli Ziegler, Irmgard Moczko

95. Geburtstag

Ingeborg Mrugalski, Anni Lenz

96. Geburtstag

Walter Römer, Ingeborg Heinicke

98. Geburtstag

Hedwig Rubin

Die RAZ erscheint ab dieser Ausgabe zweimal im Monat, daher werden nur Geburtstage bis zum nächsten Erscheinungstermin berücksichtigt. Sie können der Redaktion Jubiläen und Geburtstage gerne mitteilen, damit wir diese aufnehmen können. Schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion_RAZ@laser-line.de oder auf dem postalischen Weg an LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH (RAZ), Scheringstraße 1, 13355 Berlin. Die Zusendung von Bildern von Ehejubiläen ist erwünscht.



Das Restaurant.

Regional. Saisonal. Frisch.

Gasthaus am Boddensee GmbH | Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 599 944 | www.boddensee.de

14.2. - Brunch zum Valentinstag

Beginnen Sie den "Tag der Verliebten" von 9-13 Uhr mit Köstlichkeiten von unserem Großen Genießer-Brunch-Buffer.

14.2. - Valentinstags-Menü

Verführen Sie Ihren Partner ab 13 Uhr mit einem romantischen Candle-Light-Dinner und genießen Sie ein exquisites 3-Gang-Menü für Verliebte.

22.-26.2. - Kohlrouladen-Woche

Große, hausgemachte Kohlroulade für nur 14,90 €.

Sonntags-Genießer-Brunch

Von 9 bis 13 Uhr gibt es das große Sonntags-Genießer-Buffer und freuen Sie sich u.a. auf die Currywurst- und Schokobrunnen, Serrano-Schinken aus der Keule, Sekt, Kaffee, Tee und frisch gepresste Säfte so viel Sie mögen - alles inklusive.

Sonntags-Kuchenbuffet

Von 15-17 Uhr bieten wir Ihnen zu unterhaltsamen Evergreens Kuchen, Torte und frisch gebrühten Filterkaffee vom Buffet, so viel Sie mögen für nur 7,77 € p.P.



Boddensee

Restaurant
Seeterrasse
Wintergarten



Montag - Samstag

ab 12:00 Uhr

Sonntag
ab 9:00 Uhr



Noch wird das Collège Voltaire als Flüchtlingsunterkunft genutzt. Doch ab 1. Juni will hier die Montessorischule einziehen.

Foto: tan

Nach Happy End folgt wieder Bangen

Montessorischule: Umzug in das ehemalige Collège Voltaire weiter fraglich

Heiligensee/Wittenau – Noch vor einem Monat war die Zukunft ungewiss, es war sogar von einer Schließung der Montessorischule Heiligensee die Rede. Doch der Staatssekretär für Soziales in der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, Dirk Gerstle, hat kurz vor Weihnachten die freudige Botschaft verkündet, dass die Montessorischule Heiligensee, wie ursprünglich mit dem Landesamt für Gesundheit und Soziales (LaGeSo) vereinbart, das ehemalige Gebäude des Collège Voltaire in der Rue Racine 7 in der Cité Foch zum 1. Juni 2016 nutzen kann.

Doch die Freude währte nicht lange, denn das Mietvertragsangebot wurde vom landeseigenen Immobilienma-

nagement (BIM) zurückgezogen. Hintergrund: Die Schule muss Ende des Schuljahres ihr Gebäude räumen, denn das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) möchte das Gebäude selbst nutzen, und zwar als Akademie für Weiterbildung. Hier seien auch bereits Verträge unterschrieben. Und so wurden bereits seit 2013 alternative Standorte unter die Lupe genommen, 2014 ein neuer Standort, die ehemalige französische Schule Collège Voltaire, gefunden. Die Vertragsunterzeichnung wurde allerdings gestoppt, da das Gebäude als Notunterkunft für Flüchtlinge beschlagnahmt wurde.

Was nun mit den rund 120 Erst- bis Sechstklässlern und den 30 Kollegen,

bestehend aus Lehrern, Erziehern und Geschäftsstelle, geschieht, ist weiter ungewiss.

Am Montag fand nach Redaktionsschluss ein weiteres Gespräch mit Staatssekretär Gerstle statt. Christian Grune von der Montessorischule hofft bei diesem Gespräch doch noch auf ein Happy End: „Ich weiß, dass diese Entscheidung keine leichte ist vor dem Hintergrund des anhaltend hohen Zustroms und der organisatorische Herausforderungen, vor denen das Land Berlin steht. Aber wir sehen als Schulträger hier auch unsere Verantwortung für den Aufbau von Bildungsangeboten für Flüchtlingskinder“, fügt er hinzu. **tan**

Mensa-Bau gestartet

Ab April 2016 essen Haushofer-Schüler in eigenen Räumen

Heiligensee – Der Schulhof der Albrecht-Haushofer-Schule am Kurzebracker Weg ist seit mehr als einem Jahr eine riesige Baustelle. Hier wird eine Mensa für die rund 300 Schüler samt Küche und Nebenräumen gebaut.

„Es steht eine Investitionssumme von 840.000 Euro zur Verfügung, um auch in der Haushofer-Oberschule eine Essensversorgung zu gewährleisten“, sagt Bezirksbürgermeister Frank Balzer. Eigentlich sollte die Mensa bereits im Oktober in Betrieb gehen, doch ein Munitionsfund und die Insolvenz der Stahlbauaufirma verzögerten den Weiterbau. Andreas Bansemer, Leiter des Facility Managements, erklärt: „Die Bauarbeiten an der Mensa werden nun im April 2016 beendet sein.“ Dann können die Schüler das helle Glas-Stahl-Gebäude für die Pausen zum Essen



Die Mensa wird nun Stück für Stück fertiggestellt.

Foto: kal

nutzen. Im Anschluss an die Fertigstellung der Mensa steht die nächste Sanierung an: über das Schul- und Sportanlagen-Sanierungsprogramm wird der Hof der Schule neu gestaltet. **kal**

Bücherei in Eigeninitiative

Albrecht-Haushofer Oberschule richtet eine eigene Bibliothek ein

Heiligensee – Lesen bildet – und macht Spaß! Das dachte sich auch Stefanie Müller, Lehrerin an der Albrecht-Haushofer-Oberschule. In Eigeninitiative arbeitete sie eineinhalb Jahre lang an der Realisierung ihres Plans. Am 1. Dezember wurde die kleine Schulbücherei nun im ersten Stock der Sekundarschule mit einer Lesung und Spielen rund um das Buch und das Thema Lesen feierlich eingeweiht.

„Es war mir ein besonderes Anliegen, eine kleine Bücherei in unserer Schule einzurichten“, sagt Stefanie Müller. „In

Zusammenarbeit mit den Leseprofis, einem von der Senatsverwaltung ins Leben gerufene Projekt, und mit der Unterstützung von Schülern und Lehrern können wir die Bibliothek nun heute wirklich eröffnen.“ Eine Spende und weitere 300 Euro wurden für Regale und die ersten Bücher investiert, weitere Bücher wurden von der Bücherei „Seitenblick“ in Konradshöhe, von dtv Junior und privat gespendet. Das Projekt „Leseprofis“ ist nun in der 7. Klasse gestartet, und insgesamt sieben Schüler beteiligen sich daran. **kal**



Der elfjährige Robert Nerrlich und die zwölfjährige Maureen Schürmann sind bei den Leseprofis dabei und freuen sich über die neue kleine Bücherei in ihrer Schule.

Foto: kal



Die Schüler überzeugten mit ihrem selbstgeschriebenen und -komponierten Musical.

„Der letzte Tag“ begeisterte

Erfolgreiche Musicalaufführung am Georg-Herwegh-Gymnasium

Hermisdorf – Inspiriert von Ideen des Science-Fiction-Autors Stanislaw Lem haben Schüler des Musik-Leistungskurses am Georg-Herwegh-Gymnasium Dialoge verfasst und Musik komponiert. Entstanden ist das Musiktheater „Der letzte Tag“, das die dramatische Reise von drei Jugendlichen durch Zeit und Raum zeigt, denn ein Komete drohte die Erde zu vernichten. Die jungen Musiker des Georg-Herwegh-Gymnasiums komponierten dazu u. a. Computermusik im Elektronischen Studio der TU Berlin und arrangierten für die Ensembles ihrer Schule bekannte

Songs von David Guetta und Peter Fox, aber auch klassische Musik und Jazz erklangen im Musiktheater. Insgesamt wirkten mehr als 140 Schüler mit: Big Band, Orchester und Chöre der Schule setzten die Zeitreise musikalisch und schauspielerisch in Szene, unterstützt von multimedialen Gestaltungsarbeiten des Fachbereichs Kunst.

Die Uraufführung des Musiktheaters am 7. Dezember in der Aula des Georg-Herwegh-Gymnasiums und auch die drei weiteren Aufführungen wurden begeistert vom Publikum aufgenommen. **red**

KURZ & KNAPP

**Internetplattform
„Frühe Hilfen Reinickendorf“**

Reinickendorf – Das Netzwerk „Frühe Hilfen“ geht am 18. Januar mit einer Internetplattform an den Start, die unter www.fruehehilfen-reinickendorf.de eine Angebotsübersicht der Initiative bietet. Seit Oktober 2013 bieten unter dem Titel „Frühe Hilfen“ freie Träger und Familieneinrichtungen Projekte und Angebote für werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter bis zu drei Jahren an. Da die ersten Lebensjahre für die Entwicklung eines Kindes von entscheidender Bedeutung sind, ist es wichtig, Eltern frühzeitig ein kompetentes Unterstützungsangebot anzubieten. Mit dem Internetauftritt ist es dem Netzwerk nun möglich, jungen Familien und der Fachöffentlichkeit einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu Informationen, dem vielfältigen Angebot und wichtigen Ansprechpartnern zu gewähren.

**Georg-Herwegh-Gymnasium
öffnet seine Türen**

Hermisdorf – Das Georg-Herwegh-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes staatliches Gymnasium. Neben Regelklassen führt die Schule pro Jahrgang eine Klasse mit naturwissenschaftlichem und eine mit musikalischem Schwerpunkt. Alle Schüler lernen als erste Fremdsprache Englisch und wahlweise als zweite Fremdsprache Latein oder Französisch. Ab der neunten Klasse kann als dritte Fremdsprache Italienisch als Wahlpflichtfach gewählt werden. Außerdem gibt es ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften. Dieses erstreckt sich vom Imkern über Roboterbau, Astronomie, Literatur, zahlreiche Orchester, Bands und Chöre bis hin zum Surfen. Für alle Interessierten öffnet das Georg-Herwegh-Gymnasium am Samstag, dem 16. Januar, von 9 Uhr bis 12 Uhr seine Türen. Um 9, 10 und 11 Uhr finden in der Aula Informationsveranstaltungen der Schulleitung zur Aufnahme der neuen siebten Klassen statt. Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat unter Tel. (030) 414 01 70.

**Tag der offenen Tür am
Romain-Rolland-Gymnasium**

Wittenau – Das Romain-Rolland-Gymnasium bietet am Samstag, dem 16. Januar, um 9.00 Uhr im Restaurant scolaire (Cité Foch, Place Molière 4) eine Informationsveranstaltung für Eltern und ihre Kinder zum Übergang in die 7. Klasse an. Im Anschluss daran kann die Schule besichtigt werden, die dann die Ergebnisse der Projekttag präsentiert. Aufgenommen werden Schüler mit einer Empfehlung für das Gymnasium, die als erste Fremdsprache Englisch oder Französisch lernen; die andere Sprache wird dann als zweite Fremdsprache begonnen. Als dritte Fremdsprache werden ab Klasse 8 Spanisch, Latein und Chinesisch angeboten. Schüler mit Englisch als erster Fremdsprache können sich auch für den naturwissenschaftlichen Zug anmelden. Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat unter Tel. (030) 414 01 70.



Innovationen werden am Humboldt-Gymnasium im Ortsteil Tegel groß geschrieben.

Foto: Lothar Köthe Photography

Moderne Lernwege beschreiten

Die Humboldtkurse setzen neue Maßstäbe in der Berliner Bildungslandschaft

Tegel – Allgemeinbildung, Begabungsförderung und Wertschätzung sind die Eckpfeiler des Humboldt-Gymnasiums, welches nicht nur äußerlich auf eine lange Tradition zurückblickt. In dem großen Schulgebäude, wo manch einer nach Harry Potter in den Gängen sucht, ist Orientierung gefragt. Die bekommen die Schüler hier quasi frei Haus. Nicht nur das große Gebäude, sondern auch das breite Spektrum verschiedener Fächer bietet den Schülern breit gestreute Wahlmöglichkeiten, um sich hinsichtlich ihrer Interessen zu orientieren. Hingegen weitverbreiteter Annahmen ist das Gymnasium nicht rein naturwissenschaftlich ausgerichtet, was zum Beispiel das neue Sprachbildungsprogramm LateinPLUS anschaulich zeigt. Hier gibt es Bildung und Forschung, ganz im Sinne der Namensgeber.

Nach Angaben des Schulleiters Dr. Jörg Kayser werden die Schüler hier auf vielen Wegen unterstützt, damit sie sich zielgerichtet für die Leistungskurse in der Oberstufe entscheiden können. Neben den umfangreichen Leistungskursen in allen üblichen Fächern stehen zum Beispiel auch die Leistungskurse Wirtschaftswissenschaft und Informatik zur Wahl, die bereits als „richtungsweisend“ gelten. In der Vorbereitung auf die Oberstu-

fe oder die Berufswelt ist die Begabungsförderung aller Schüler ein zuverlässiger Wegweiser. Bereits in den Schnelllernerklassen ab der Klasse 5 wird ein Teil des Regelunterrichtes als fächerübergreifender Unterricht, sogenannte Enrichmentkurse, angeboten, um ein anspruchsvolles Lernen zu unterstützen und das Erlernte praktisch anzuwenden. Hier wird zum Beispiel ein Musikinstrument (Cajon) selbst hergestellt, um dann darauf zu musizieren.

Die Humboldtkurse – das aktuellste Projekt unter der Leitung von Dr. Jörg Kayser – richten sich an alle Schüler. Voraussichtlich ab dem Schuljahr 2016/17 sollen die Klassen einmal wöchentlich in Lerngruppen mit 16 Schülern aufgeteilt werden. In diesen Gruppen wird Gelegenheit sein, unter der Anleitung von Lehrkräften interessen- und begabungsorientiert zu lernen. Diese Kurse sollen keiner Bewertung unterliegen und von qualifizierten Coaches begleitet werden, und finden im Regelunterricht statt. Ziel ist es, die Stärken und Schwächen der Schüler zu erkennen und mit ihnen und ihren Eltern darüber in einen Dialog zu treten. Die Schüler werden mit einer vielseitigen Auswahl an Kursprojekten, eben den Humboldtkursen, vertraut gemacht, die sie dann im An-

schluss an die Lernberatungsstunden und während der Kernunterrichtszeit besuchen.

Nach jedem Projekt werden die Schüler angeleitet, diese Erfahrungen zu reflektieren und den Weg zum eigenen Profil auszurichten.

1.000 Postkarten

**29,26***
24,59 netto

DIN A6, 4/1-farbig, 285 g/qm Chromokarton + Glanzlack

* Preis versteht sich Brutto (inkl. 19% MwSt.) in Euro, zuzüglich Versand. Angebot gültig bis zum 31.01.16 im OnlineShop unter www.laser-line.de im Topseller-Economy-Tarif.**LASERLINE**

Ein vielseitiges Angebot von Humboldtkursen ist inzwischen erarbeitet und die Qualifizierung von Lerncoaches eingeleitet worden. Das Gymnasium lebt durch ein sehr engagiertes, innovationsfreudiges wie traditionsbewusstes Kollegium, das sich vor allem auf den anspruchsvollen Fachunterricht konzentriert.

Der seit 2014 amtierende Schulleiter Dr. Kayser nutzt die Ressourcen der offenen Ganztagschule, um diese Angebote zu ermöglichen.

Im offenen Ganztage gibt es auf freiwilliger Basis bis 16 Uhr Zusatzangebote, und die Schüler haben jederzeit die Gelegenheit die Schule nach dem Regelunterricht zu verlassen.

Dadurch unterscheidet sich das Modell klar von der gebundenen Variante der Ganztagschule. **mb**

Das Humboldt-Gymnasium lädt am Samstag, den 16. Januar 2016 von 11 Uhr bis 15 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.



Neue Wege des Lernens im historischen Gebäude.

Foto: Lothar Köthe Photography

Baumfällung nach alter Tradition

Auszubildende stellen sich im Tegeler Forst einer besonderen Herausforderung

Tegel – Die Auszubildenden des Forstamts Tegelsee erwartet zum Bestehen der dreimonatigen Probezeit ein besonderes und für Berlin einmaliges Ritual: Sie müssen gemeinsam einen Baum fällen. Und zwar nicht wie heutzutage üblich mit der Motorsäge, sondern mit Axt und Schrotsäge, ganz nach alter Manier also. Dass dies eine durchaus schweißtreibende Angelegenheit ist, durften in diesem Jahr die Azubis Jan Ibler (25) und Steven Fischer (17) erfahren. Nachdem ihnen im Beisein ihrer Kollegen feierlich zwei mit ihren Namen gravierte Äxte überreicht wurden, arbeiteten sie sich unter Anleitung ihres Ausbilders Forstwirtschaftsmeister Guido Horn und des Oberförsters Frank Mosch an einem 60 Jahre alten Nadelbaum ab, bis dieser dann schließlich mit einem lauten Krachen zu Boden ging. „Uns geht es vor allem darum, diese alte Tradition des Handwerks aufrecht zu erhalten und den Azubis gleichzeitig deutlich zu machen, wie sehr wir unsere heutigen Maschinen schätzen und pflegen sollten“, kommentiert Frank Mosch, der dieses Ritual mit seinem Amtsantritt im Jahr 2009 eingeführt hat.

Die Berliner Forsten stellen auch in diesem Jahr wieder Auszubilden-



Steven Fischer und Jan Ibler bei der schweißtreibenden Arbeit mit der Schrotsäge. Foto: sd

de für den Beruf Forstwirt/in ein. Voraussetzungen für die Einstellung sind mindestens der erfolgreich abgeschlossene mittlere Schulabschluss (MSA), Bereitschaft und Interesse an einer engagierten Arbeit im Freien, sowie Geschicklichkeit im Umgang mit Werkzeugen. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Absichtungen der letzten beiden Schulzeugnisse sind bis zum 31. Januar zu richten an die Berliner Forsten, Forstamt Köpenick K 41, Dahlwitzer Landstra-

ße 4, 12587 Berlin oder per E-Mail an marion.seier@senstadtum.berlin.de.

Für telefonische Rückfragen steht Frau Seier unter der Tel. (030) 64193774 in der Zeit von 7.30 Uhr bis 15 Uhr zur Verfügung. Weitere Informationen zum Berufsbild gibt es außerdem auf der Internetseite www.waldarbeitsmeisterschaften.de. Es gilt übrigens eine Frauenquote von 50 Prozent, so stehen die Chancen für weibliche Bewerberinnen sehr gut, eine Einstellung zu erhalten. **sd**

Freie Ausbildungsplätze

Bewerbung im Bezirksamt noch bis zum 31. Januar möglich

Reinickendorf – Für das neue Ausbildungsjahr, das am 1. September 2016 beginnt, bietet die Abteilung Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe Ausbildungsplätze an. Kurzentschlossene können sich noch bis zum 31. Januar bewerben.

Im Fachbereich Gartenbau sind voraussichtlich drei Ausbildungsplätze zum Gärtner zu besetzen. Einstellungsvoraussetzung ist ein erweiterter Hauptschulabschluss mit befriedigenden Noten in den Fächern Biologie, Mathematik und Deutsch. Die Bewerber sollten körperlich fit sein. Auf die Bewerber wartet eine abwechslungsreiche Tätigkeit an der frischen Luft. Ausbildungsstätten sind Grünanlagen, Schulen und Sportstätten.

Eine weitere Ausbildungsstelle wird im Fachbereich Vermessung frei. Für die Ausbildung zum Vermessungstechniker werden mindestens ein Mittlerer Schulabschluss mit befriedigenden Noten in den Fächern Mathematik und Deutsch und die körperliche Eignung vorausgesetzt. Ein vielfältiges Aufgabengebiet wartet auf die Azubis, die im Innen- und Außendienst tätig sind. Wer sich für computergestützte Auswertesysteme und modernste Vermessungsinstrumente interessiert, ist hier genau richtig. Der zukünftige Azubi wird Vermessungen vorbereiten, durchführen und auswerten.

Nähere Informationen über weitere Ausbildungsmöglichkeiten und die vorgestellten Ausbildungsstellen sind auf der Internetseite des Bezirksamts Reinickendorf zu finden. **red**

Einblicke in die Selbstständigkeit

Unternehmerinnen-Safari startet erneut im Frühjahr und Herbst diesen Jahres



Foto: Maurice Ressel

Sigmar Gabriel und Dr. Kerstin Gernig bei der Initiative „Frauen unternehmen“.

Reinickendorf – Bis zum 31. Januar können sich Frauen wieder für die Unternehmerinnen-Safari bewerben, die im Frühjahr und im Herbst stattfindet. Die Veranstaltung richtet sich an Frauen, die an einer Unternehmensgründung interessiert sind und Einblicke in die Selbstständigkeit durch erfolgreiche Unternehmerinnen bekommen wollen. Die Teilnehmerinnen verbringen einen Tag in fünf Unternehmen und lernen Vorbild-Unternehmerinnen aus Berlin und Brandenburg kennen, die vom Bundeswirtschaftsministerium im Rahmen der Initiative „Frauen unternehmen“ ausgezeichnet wurden. Eine von ihnen ist die Reinickendorferin Dr. Kers-

tin Gernig, die als Buchautorin und Coach arbeitet. Die Safari führt von der Teilzeit-Selbstständigen bis hin zum Produktionsbetrieb mit vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die 12 teilnehmenden Safari-Guides wurden vom BMWI ausgewählt, um die Sichtbarkeit von Unternehmerinnen in der Öffentlichkeit zu erhöhen und Frauen zu unterstützen, die gründen wollen.

Die Safari ist eine ehrenamtliche Aktion einer engagierten Gruppe von Frauen in Berlin und Brandenburg und daher kostenlos. Bewerbungen richten Interessentinnen per E-Mail an bewerbung@unternehmerinnen-safari.de. **red**



Foto: Rainer Sturm pixelio.de

Mit modernster Vermessungstechnik lernen die Azubis in ihrer Ausbildung.

Sie sind ein/e zuverlässige/r, erfahrene/r

Verkäufer/in

und freuen sich darauf, unsere bekannten Backwaren in Voll-/Teilzeit anbieten zu können.

Wir bieten zum 1.2.2016 einen

Ausbildungsplatz

als Fachverkäufer/in Bäckerei

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Baekerei-Laufer-GmbH@hotmail.de

oder auf dem Postweg: Bäckerei Laufer, Seebadstraße 32, 13467 Berlin



AUTOREPARATUREN



Inspektionen • HU/AU • Schnelldienst
Bremsen-/Auspuffanlagen • Kupplungsreparaturen
Karosseriearbeiten • Fehlerauslese

Autohaus HANS SANTNER GmbH & Co. KG

➡➡➡ Ganz in Ihrer Nähe ⚡⚡⚡

TEGEL • Jacobsenweg 33
Tel. 030/2000 383 0

⚡ geht von der Holzhauser Str. ab

kurzfristige Termine • reichlich Parkplätze • Ersatzwagen

KURZ & KNAPP

**Taubenkotproblem
am S+U-Bahnhof Wittenau**

Wittenau – Die Deutsche Bahn AG hat zugesagt, die Taubenkotproblematik im Bereich des S+U-Bahnhofs Wittenau zu lösen. Alexander Kaczmarek, der Konzernbevollmächtigte für das Land Berlin, sicherte geeignete Maßnahmen für das Frühjahr 2016 zu. Wittenauer hatten sich mehrfach über das Taubenkotproblem unterhalb der S-Bahn-Brücke beschwert (RAZ berichtete in der Oktoberausgabe 2015) und können sich nun über dessen Lösung freuen.

**Halteverbot
in der Heiligenseestraße**

Heiligensee – Die CDU-Fraktion plant im neuen Jahr einen Antrag in der BVV, der die Verkehrssicherheit vor der privat finanzierten „Kita Südfeld“ verbessert. Vor der Kindertagesstätte liegen für die Eltern eingerichtete Parkplätze. Die Fahrzeughalter sind bisher mit erheblichen Sichtproblemen konfrontiert, wenn sie vom Parkplatz der Kita auf die Heiligenseestraße abbiegen. Um dieses Problem zu beheben, plant der Antrag während der Öffnungszeiten der Kita ein Halteverbot für zwei an der Straße liegende Parkplätze. Mit dieser Maßnahme würde die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer maßgebend verbessert werden.

**Sicher durch
die dunkle Jahreszeit**

Reinickendorf – Über 50 Prozent der tödlich verunglückten Fußgänger sterben nachts, obwohl das Verkehrsaufkommen wesentlich geringer ist. Besonders in der dunklen Jahreszeit müssen Fußgänger darauf achten, für die anderen Verkehrsteilnehmer sichtbar zu sein. Ein Autofahrer erkennt Menschen mit heller oder reflektierender Kleidung früher und kann schneller reagieren. Die Straße sollte nur an Ampeln oder gut beleuchteten Fußgängerüberwegen überquert werden. Bei Kindern können Reflektoren am Schulranzen die Sichtbarkeit bedeutend verbessern. Radfahrer sollten auch auf reflektierende Kleidung und eine vollständige Beleuchtungseinrichtung achten. Ein Helm kann im Falle eines Unfalls oft über Leben oder Tod entscheiden. Da die kalte oft auch die nasse Jahreszeit ist, sollten Autofahrer ihre Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen und längere Bremswege einplanen.



Der Regionalbahnhof, der auf der Strecke der Kremmener Bahn entstehen könnte, ist im Bundesverkehrswegeplan nicht vorgesehen. Foto: as

Bleibt Reinickendorf abgekoppelt?

Berlin schlägt Nordbahn für den Bundesverkehrswegeplan vor

Wittenau/Tegel – Der Bezirk Reinickendorf hat zwar elf S-Bahnhöfe – aber keinen Fernbahnhof oder wenigstens einen Regionalbahnhof. Das könnte sich ändern, wenn der aktuelle Entwurf des Bundesverkehrswegeplans vom Bundestag Anfang 2016 beschlossen wird. Der Berliner Senat hat für den Wegeplan als Fernbahn die Strecke parallel zur S1 vorgeschlagen. Der Name für das vorgeschlagene Projekt lautet: Nordbahn.

Zunächst muss der Bundestag den 15 Jahre lang gültigen Bundesverkehrswegeplan Anfang 2016 beschließen. Wird die so genannte Nordbahn zwischen Gesundbrunnen und Birkenwerder nicht noch herausgestrichen, dann könnte sie bis 2030 gebaut werden. Die Nordbahn würde dann für den Fernverkehr errichtet wer-

den – also für Intercity-Züge, die nach Rostock fahren. Aber die Gleise könnten natürlich auch von Regionalzügen wie den RE 5 genutzt werden. Der Vorteil für die Reinickendorfer wäre: Wenn die Fernbahn-Gleise erst einmal liegen, dann könnte auch der Regionalbahnhof Wittenau kommen. Dazu muss aber erst der Nordbahn-Ausbau im Entwurf des Bundesverkehrswegeplans bleiben, der den Bundestagsabgeordneten zur Abstimmung vorgelegt wird und diese Abstimmung erfolgreich passieren.

Ein anderes Bahnprojekt, das Reinickendorf einen Regionalbahnhof beschaffen könnte, fehlt im Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes. Es fehlt die Kremmener Bahn, die parallel zur S25 zwischen Schönholz und Hennigsdorf fahren soll. Auf dieser Stre-

cke könnte der als Prignitzexpress bezeichnete RE 6 fahren – mit Halt am Regionalbahnhof Tegel. Das Fehlen der Kremmener Bahn im Wegeplan heißt, dass der Strecke keine deutschlandweite Bedeutung beigemessen wird. Das Land Berlin müsste die Strecke auf eigene Kosten bauen.

S-Bahn-Chef Peter Buchner hatte bei einem Bürgergespräch im November das Land Berlin aufgefordert, sich eindeutig zum PrignitzExpress zu bekennen. Petra Rohland, Pressesprecherin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, reagiert auf Anfrage zum Thema sehr allgemein, es seien „noch einige Herausforderungen zu bewältigen“. Der vollständige Entwurf des Bundesverkehrswegeplans findet sich auf den Webseiten des Bundesministeriums für Verkehr. **as**

Bezirk setzt auf Energie-Spar-Modus

Effizienz durch nachhaltiges Bauen, Nutzen und Betreiben von Gebäuden

Reinickendorf – Ende des vergangenen Jahres fand der Klimagipfel in Paris statt, und dort tagten mehr als 130 Staats- und Regierungschefs, um eine neue internationale Klimaschutzvereinbarung zu verabschieden. Das Ziel: den Ausstoß klimaschädlicher Gase bis 2030 so zu senken, dass die Erderwärmung auf zwei Grad Celsius begrenzt werden kann. Aber auch lokal und im Kleinen kann etwas für die Umwelt getan werden. Ein Beispiel ist das nachhaltige und effiziente Bauen in Reinickendorf. In der letzten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung 2015 wurde die Große Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zur Umsetzung des nachhaltigen und energieeffizienten Bauens ausführlich beantwortet. „Wir haben in den vergangenen Jahren den Energiehaushalt der bezirklichen Liegenschaften um 22 Prozent reduzieren können“, sagte Bezirksbürgermeister Frank Balzer.

So wurde eine Vielzahl von Maßnahmen im Rahmen der baulichen Unterhaltung, durch Sonderprogramme und bei Neubaumaßnahmen in den bezirklichen Liegenschaften durchgeführt. Unter anderem wurden die Sporthallen der Borsigwalder Grundschule, der Max-Beckmann-Schule sowie der Fließtal-Grundschule saniert;



Durch energieeffizientes Bauen will der Bezirk u.a. Heizkosten sparen.

bei letzterer wurde zudem die Heiztechnologie auf Erdwärme umgestellt und bei der Borsigwalder Grundschule wurden 2014 Dach, Fenster und Fassaden saniert. Auch die Charlie-Chaplin-Grundschule verbraucht nun weniger Energie – durch Fenster- und Fassadensanierung des Hortgebäudes. Ebenso wurde das Gebäude der Jugendverkehrsschule im Märkischen Viertel energetisch saniert.

Auch beim Rathaus hat sich viel getan: Lag es 2006 noch an der Spitze im Energieverbrauch aller bezirklichen Liegenschaften, erfolgten diverse Maßnahmen, unter anderem Aufarbeitung und Instandsetzung der

Fensteranlagen, Einbau der Gebäudeleittechnik, Erneuerung des Eingangsbereichs in Hinblick auf Wärmeschutz und technische Ausstattung (Luftschleieranlage).

In die Julius-Leber- und Franz-Marc-Schule, die Ringelnatz- und Heiligensee-Grundschule sowie die Grundschule am Tegelschen Ort, die Sporthalle der Paul-Löbe-Oberschule und den Sportplatz an der Finsterwalder Straße wurde primär in die Gebäudeleittechnik (GLT) investiert, um mit Hilfe dieser Technik die Gebäude energetisch zu überwachen und zu steuern.

Aus Sicht des Facility Management werden mit dem Einbau der GLT nachweislich die größten energetischen Einsparungen in Hinblick auf den Primärverbrauch erzielt.

14 Schulen in Reinickendorf werden derzeit als so genannte Energiesparschulen eingestuft. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Einsparung von Strom und Heizenergie.

Auch denkmalgeschützte Gebäude wurden energetisch saniert. Dazu gehören Oberschulen wie die Julius-Leber-, die Bülow-, die Benjamin-Franklin- und die Friedrich-Engels-Oberschule, das Rathaus und das Grüne Haus. **red**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Unsere Anzeigenberater
für Sie vor Ort:

Gerd Poetschick
Mobil: 0177-772 64 08

Gaby Bär
Mobil: 0151-11 333 270

anzeigen_RAZ@laser-line.de

Der 1. FC Lübars verliert seine Frauen

Mitglieder stimmten Mitte Dezember für eine Ausgliederung der Abteilung



Im letzten Heimspiel kassierte Lübars eine 2:3-Niederlage gegen den MSV Duisburg. Hier kämpft die Lübarser Kapitänin Zsafia Racz mit Nicole Munzert um den Ball. Foto: fs

Lübars – Die Zeit des Frauenfußballs im 1. FC Lübars dürfte bald zu Ende sein. Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Mitte Dezember im Vereinsheim an der Schluchseestraße stimmten die 68 anwesenden Mitglieder mehrheitlich dem Antrag zu, die Frauenfußball-Abteilung aus dem Verein auszugliedern. Zum Ende der

laufenden Saison 2015/16 steigt der Kooperationspartner Hertha BSC definitiv aus – und der 1. FC Lübars kann die Kosten für Frauenfußball auf dem Niveau der 2. Bundesliga nicht stemmen. Die Abnabelung ist frühestens im Sommer 2016 möglich.

Eine Voraussetzung dafür muss aber noch geschaffen werden. „Die Abtei-

lung darf uns als Gesamtverein keine Schulden hinterlassen“, sagt Vereinschef Michael Reinke. Er beziffert die aktuellen Verbindlichkeiten auf rund 60.000 Euro. Diese seien unter anderem deshalb aufgelaufen, weil die auch Hertha BSC unterstützenden Sponsoren Deutsche Kreditbank, Berliner Freunde und Deutsche Bahn AG ihre Zahlungen zu Beginn der Saison eingestellt hätten, so Reinke. „Die Verträge mit den Sponsoren hatten keine Laufzeit, die Firmen haben das Interesse verloren und sind leider ausgestiegen.“

Der kommissarische Abteilungsvorsitzende André Eggert beklagte ja immer wieder die schlechten Voraussetzungen, die die Lübarser Frauen im Bezirk vorfinden. „Jeder Dorfverein hat im höherklassigen Frauenfußball bessere Rahmenbedingungen als wir“, sagte er etwa am Rande des Spitzenspiels im Dezember gegen den MSV Duisburg, als der Rasen im Stadion Finsterwalder Straße eher einem Kartoffelacker glich als dass er einen adäquaten Untergrund für Bundesliga-Fußball geboten hätte. Sportlich läuft es indes ganz ordentlich für den Zweitliga-Meister des letzten Jahres. Nach der Hinrunde belegen die Lübarserinnen Rang fünf. Die erste Partie des neuen Jahres steigt am 14. Februar auswärts beim 1. FFC Turbine Potsdam II. fs

Rudern lernen

Aller Einstieg ist schwer – VHS-Kurs beim Ruderclub Tegelort e.V.

Konradshöhe – Die Volkshochschulen Pankow (Kursnummer Pa3060-F) und Reinickendorf (Re3985-F) starten am 18. bzw. am 21. Januar im Ruderclub Tegelort jeweils einen mehrwöchigen Ruderkurs für Anfänger, der von Jordina Gartenbach geleitet wird. Rudern als Leistungssport ist ein Kraftsport. Kursleiterin Jordina Gartenbach legt aber Wert auf das Wort Funktionstraining. Es geht ihr um die richtige Haltung – und das in zweierlei Hinsicht. Es geht zum einen um die richtige Körperhaltung. Nur mit dieser erreiche man eine „saubere Rudertechnik“ und schone den Rücken. Es geht ihr aber auch um die innere Haltung: „Trotz Wind und Wellen das Boot mit ruhigen und gleichmäßigen Ruderschlägen in Balance zu halten.“ Dieser Satz entstammt einer fiktiven Geschichte, die Jordina Gartenbach schrieb. Ein Satz, der treffend wiedergibt, was sie unter innerer Haltung beim Rudern versteht.

Jordina Gartenbach kennt die innere Zwiegespräche vieler Anfänger. Sie sind fasziniert von der offenkundigen großen Bewegungsfreiheit auf dem weiten See, während die Menschen am Strand sich dicht drängen. Aber sie sind auch eingeschüchtert; vor allem von dem Gedanken, dass nur Muskelprotze Rudern dürften. Sie wünscht allen, denen es so ergeht, dass der Entschluss zum Rudern siegt. Sie schreibt in ihrer Geschichte: „Mir hat Rudern gefallen, weil ich merkte, dass alle mit ihren Bedenken, Vorbehalten und Einstiegsschwierigkeiten – im wahrsten Sinne des Wortes – im selben Boot sitzen.“ as

Thoms im neuen Trikot

Das Ultrateam der LG Nord verstärkt sich mit Neuzugängen

Reinickendorf – Das Ultrateam der LG Nord freut sich zum Jahreswechsel über zahlreiche Neuzugänge. Nachdem im Vorjahr bereits Oliver Liebert, Andrea Neß, Evelyn Franke, Thomas Hensel und Enrico Wiessner zum Ultrateam der LG Nord gewechselt waren, schlossen sich nun Sarah Perkins, Rebecca Walther und Silke Glombitza den Reinickendorfer Rothemden an. Perkins, die in London lebt, aber oft in Deutschland unterwegs ist, und Rebecca Walther, die ihren Lebensmittelpunkt noch in Barcelona hat und dem Nationalkader 100 km angehört, laufen ab Januar 2016 für das Ultrateam der LG Nord.

Der Knaller aber ist der Zugang von Stefan Stu Thoms. Der bisher für den SV 1919 Woltersdorf startende Thoms ist ein Star in der Ultraläufer-Szene, er gehört dem Nationalkader im 24-Stundenlauf an und gewann unter anderem im Jahr 2012 den legendären Spartathlon über 246 km von Athen nach Sparta. Dazu kommt Christian Karbe, der bisher beim ESV Potsdam beheimatet war und ab Januar ebenfalls im roten Shirt der LG Nord unterwegs sein wird.

Silke Glombitza kam von der LG Süd, wo sie lange erfolgreiche Geherin war. Nun wechselt sie nicht nur den Verein, sondern auch die Disziplin und wendet sich dem Ultraläufer zu. Und mit Renate Greiff und Maria Blauth wurde der Anteil der laufenden Frauen noch weiter erhöht. fs



Leuchtende Kinderaugen in der Halle an der Place Molière. Foto: fs

Handballer mit roten Mützen

Flüchtlingskinder in der Cité Foch wurden zu Weihnachten beschenkt

Waidmannslust – Die Sporthalle an der Place Molière wurde kurz vor Weihnachten zum Ort der menschlichen Wärme. Die Handballer des VfB Hermsdorf und der TV Waidmannslust beschenkten Flüchtlingskinder, die im Collège Voltaire in der Cité Foch untergebracht sind. 100 Pakete hatten die jugendlichen Sportler mit Sporttaschen, Spielzeug, Süßigkeiten und mehr gefüllt und machten den vor allem aus Syrien stammenden Kindern eine Freude. Und alle, Beschenkte wie Überbringer, hatten eine rote Weihnachtsmütze auf dem Kopf.

Jugendtrainer Christoph Staude, die Jugendwartin Antje Bottke, Spieler der A- und B-Jugend der SG Herms-

dorf-Waidmannslust und weitere Helfer verteilten die Päckchen. Mit von der Partie waren auch Jürgen Simon, der Präsident des VfB Hermsdorf, und Regina Blachwitz, die Vizepräsidentin. „Die Spenden haben Eltern und Spieler, dazu einige Unternehmen zusammengetragen“, sagt Bettina Strohscheer-Mies, die stellvertretende Leiterin der VfB-Handballer. Die Flüchtlingskinder waren bei Trainingseinheiten der SG-Handballer dabei und bevölkerten die Tribüne der Halle an der Place Molière. Da entstand die Idee, einmal in der Woche hier „Handball für alle“ anzubieten. Und die Idee, die Kinder zu beschenken. fs

125 Jahre VfL Tegel

Der Januar steht beim Verein ganz im Zeichen des Tanzsports



Tegel – Der VfL Tegel feiert 2016 sein 125. Jubiläum und bietet über das Jahr verteilt eine Vielzahl an Veranstaltungen an, bei denen sich Laien

wie Profis sportlich betätigen können. Im Tanzmonat Januar bietet vor allem der TC Blau Gold ein buntes Programm an.

Den stilvollen und festlichen Auftakt bot am 3. Januar ein Neujahrsturnier, bei dem 60 Paare in 8 Startklassen gegeneinander antraten.

Über weitere Tanztermine, die im Spiegelsaal des VfL Tegel in der Hatzfeldtallee 29 stattfinden, können Sie sich in unserer Rubrik „Termine“ informieren. Der VfL Tegel plant für 2016 weitere Veranstaltungen, unter anderem stehen im April der Jedermannlauf durch den Tegeler Forst und ab Mai verschiedene Turniere an.

Wer es im Januar zu keiner Tanzveranstaltung schafft, kann spätestens am 30. April beim Tanz in den Mai beim VfL Tegel dabei sein und in der Hatzfeldtallee gemeinsam mit anderen Tanzfreunden das Tanzbein schwingen. red

KURZ & KNAPP

Neuer Kran für Tegeler Segel-Club

Tegel – Der Vorstand und die Mitglieder des Tegeler Segel-Clubs richten sich im neuen Jahr zukunftsorientiert aus. Die bisherige Slipanlage ist nicht mehr zeitgemäß, und der Verein lässt einen neuen Kran bauen, der auch moderne Bootsklassen bewegen kann. Der Kran kann von einer Person bedient werden. Pro Boot rechnet der Vorstand so mit einer Zeitersparnis von 15 bis 20 Minuten. Bisher musste die Slipanlage von zwei bis drei Personen bedient werden. Zudem war der Vorgang sehr zeitaufwändig. Eine besondere Entlastung bietet die Hebehilfe bei Regattaveranstaltungen, die der Verein nun problemlos veranstalten kann.

ALBA Rollstuhl Basketball Schulliga feiert Premiere

Borsigwalde – Am 3. Dezember feierte die neue ALBA Rollstuhl Basketball Schulliga mit einem Turnier an der Toulouse-Lautrec-Schule ihre Premiere. Acht Teams von fünf Berliner Förderschulen traten am Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung gegeneinander an. Die neue Schulliga wird von einer Partnergemeinschaft getragen, die sich aus verschiedenen Stiftungen, Vereinen und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft zusammensetzt. Die Partner



Foto: privat

unterstützen die Schulen auch bei der Anschaffung von Sportstühlen und Trainingsmaterialien. In einem spannenden Finale setzte sich die Marianne-Buggenhagen-Schule mit einem „12 zu 6“-Sieg gegen die Carl-von-Linné-Schule durch. Die Mannschaft der Toulouse-Lautrec-Schule erkämpfte sich erfolgreich den dritten Platz.

Ein müder Kick unter dem Dach

Die Reinickendorfer Fußballer geben in der Halle eine schlechte Figur ab



Fathi Motuk (Nordberliner SC) im Duell mit Lucas Jokisch (Berliner SC).

Foto: fs

Reinickendorf/Charlottenburg – Der Winter 2015/16 dürfte in den Annalen der Reinickendorfer Fußballgeschichte wohl keine besondere Erwähnung erfahren. Sang- und klanglos waren schon im Dezember Concordia Wittenau und der 1. FC Lübars in der Vorrunde des 45. Hallenturniers der Landesliga in der Sporthalle Schöneberg ausgeschieden – am 2. Januar mussten auch die drei Nordberliner Vertreter Fuchse Berlin, VfB Hermsdorf und Nordberliner SC beim 23. Berlin-Liga-Turnier in der Sporthalle Charlottenburg der Konkurrenz den Vortritt lassen.

Nachdem Hermsdorf und der Nordberliner SC im Vorjahr noch das Halbfinale erreicht und die Ränge drei und vier belegt hatten, fand die Endrunde am 3. Januar dieses Jahres ohne Reinickendorfer Beteiligung statt. Das war

kein Ruhmesblatt, das die drei Klubs ablegten. Auch der neue Termin brachte kein Glück. Nachdem die Endrunde seit der ersten Austragung 1992 immer am 2. Weihnachtsfeiertag über die Bühne gegangen war, wurde das Turnier nun erstmals im neuen Jahr ausgespielt. Noch am besten aus der Affäre zog sich der VfB Hermsdorf. Er durfte auf Rang drei der Gruppe 1 und damit auf das Ticket für die Endrunde hoffen. Aber es reichte nicht. In der Gruppe 2 war der 1. FC Wilmersdorf besser, in Gruppe 3 der BSV Al-Dersimspor.

Hermsdorf und die Fuchse bestritten früh um 10 Uhr am Sonnabend, 2. Januar, das Auftaktspiel des gesamten Turniers, aber mehr als ein müdes 0:0 sprang nicht heraus. Dann siegte der VfB nach Toren von Danny Teichfischer, Kevin Bornfleth und Stephan Gerth mit 3:1 gegen den SV Empor

und lag damit gut im Rennen. Aber im dritten Spiel gegen den BFC Preussen zeigte Christopher Kolodzeycik vollen Einsatz und wurde dafür bestraft. Der VfB-Keeper kam aus seinem Tor, wollte den Winkel verkürzen und wehrte den Ball mit der Hand ab. Eigentlich darf er das, aber nicht außerhalb des Siebenmeterraums. Absichtliches Handspiel und Verhinderung einer Torchance, lautete das Urteil des Schiedsrichters. Also Rot. Hart, aber regelkonform.

Immerhin kam Hermsdorf auch ohne seinen Keeper zu einem 0:0 im letzten Spiel gegen Mahlsdorf. Jetzt hieß es abwarten und schauen, was die Fuchse gegen Empor machen. Ein Sieg hätte die Fuchse in die Endrunde gehievt, ein Unentschieden den VfB. Aber Empor gewann 2:0 und löste selbst das Ticket.

Der Nordberliner SC sorgte dann am späten Nachmittag für den nächsten unrühmlichen Auftritt. Die Gelb-Blauen blieben als einzige Mannschaft ohne einen Punktgewinn und schieden aus. Dazu verletzte sich der junge Adrian Wittur am Knie und Alexander Beyer rastete nach Provokationen aus dem Lager des BSV Al-Dersimspor dermaßen aus, dass seine Mitspieler und Co-Trainer Mario Kreisel große Mühe hatten, ihn von Handgreiflichkeiten abzuhalten. Die Jury sperrte Beyer daraufhin für die beiden letzten Partien. Ein wahrlich unrühmliches Ende für die Heiligenseer, bei denen nur der erst 19-jährige Fathi Motuk mit vier Toren sportlich auf sich aufmerksam machte.

Das an beiden Tagen von mehr als 2.000 Zuschauern verfolgte Turnier entschied am 3. Januar schließlich der BFC Preussen mit einem 2:0-Sieg im Finale gegen den SC Staaken für sich. fs

AKTUELLE SPORT-TERMINE IM BEZIRK

Basketball

2. Regionalliga-Ost, Männer
Sonnabend, 16. Januar: VfB Hermsdorf – SV Empor Berlin (19 Uhr, Place Molière 4).
Frauen-Oberliga
Sonntag, 17. Januar: VfB Hermsdorf – Friedenauer TSC (12 Uhr, Heidenheimer Straße).

Handball

Bundesliga, Frauen
Mittwoch, 20. Januar: Fuchse Berlin – Thüringer HC (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg).
Sonnabend, 23. Januar: Fuchse Berlin

– TuS Metzingen (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg).

A-Jugend-Bundesliga Nord
Sonnabend, 16. Januar: Fuchse Berlin – THW Kiel (16.30 Uhr, Lilli-Henoch-Sporthalle, Fritz-Lesch-Straße).

Sonntag, 7. Februar: Fuchse Berlin – TSV Burgdorf (16 Uhr, Lilli-Henoch-Sporthalle, Fritz-Lesch-Straße).

Fußball

Berlin-Liga
Sonntag, 31. Januar: Nachholspiel der Hinrunde: Fuchse Berlin – SC Staaken (13 Uhr, Freiheitsweg).

Donnerstag, 28. Januar: 42. Drumbo-Cup der Commerzbank für Schulmannschaften, Bezirksendrunde Reinickendorf (9-14 Uhr, Jahn-Sporthalle, Hatzfeldallee 19-25).

Tischtennis

Regionalliga Nord, Männer
Sonnabend, 23. Januar: Fuchse Berlin – TSV Schwalbe Tündern (17 Uhr, Grundschule am Schäfersee, Baseler Straße).
Sonnabend, 30. Januar: Fuchse Berlin – VfL Westercelle (18 Uhr, Grundschule am Schäfersee, Baseler Straße).

* Alle Angaben ohne Gewähr



Die Jugendabteilung des SC Borsigwalde 1910 e.V.

sucht Spieler / Verstärkung zur Rückrunde
B-Jugend Landesliga U15/16
C-Jugend Jüngerer Jahrgang U13
D-Jugend Ältere Jahrgang U12



Gespielt wird Sportplatz Tietzstraße, 13509 Berlin.
Der Bus 125 hält direkt am Platz.

Kontakt per Mail: Borsig1910@gmail.com

Oder per Telefon: Bernd Naß Jugendleiter, Mobil 0172 310 29 98

prime time theater
Müllerstraße 163
direkt am Bahnhof
S / U Wedding
primetime-theater.de
Alexandra Marinescu
Daniel Zimmermann
Cynthia Buchheim
Philipp Lang
Oliver Tautort

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**
DIE BÜHNENSTICOM
SEIT 12 JAHREN
JETZT MIT
NEUEN FOLGEN

**TICKETS UNTER
030 49 90 79 58**

Bayer Kultur
LASERLINE
www.laserline.de



Vereinsmitglieder des Tischtennisclubs Lübars beim Training.

Foto: Peter Lehmann

An der grünen Platte

Der Lübarser TTC sucht Spieler für Kreisliga und Breitensport

Lübars – Vor erst sieben Jahren wurde der TTC (Lübarser Tischtennis Club e.V.) gegründet. Doch sportlich ist der kleine Verein mit nur 41 Mitgliedern bereits erfolgreich. Vier Mannschaften trainieren beim TTC, die erste Mannschaft spielt in der Kreisliga mit. Das nächste Etappenziel des TTC ist: Neue Mitglieder gewinnen.

„Wir freuen uns, dass der Spieler Peter Mohr aus Rehberge zurück zu uns kommt“, sagt Frank Konrad, stellvertretender Vorstand im Verein. Mit ihm hoffen die Lübarser, sich in der Kreisliga festsetzen zu können. Außerdem ist der Verein in Gesprächen mit einem Trainer, der zukünftig die Spieler auf Kreisliganiveau anleiten soll. Der kleine Tischtennisverein gegenüber vom Stadtbad Lübars möchte aber für ernsthafte Spieler und Freizeitspieler gleichermaßen attraktiv sein. Etwa

zehn bis zwölf Spieler kommen derzeit regelmäßig zum Trainieren. „Wir sind ein kleiner, netter Verein, der den Sportsfreunden ein angenehmes Umfeld bietet“, sagt Frank Konrad und verweist auch darauf, ausreichend Parkplätze zu haben.

Tischtennis habe den Vorteil, ihn bis ins hohe Alter spielen zu können. „Es ist eine Sportart, wo selbst die Ü60-Mannschaften noch beeindruckende Leistungen erbringen“, sagt Konrad. Spannend am Tischtennis sei es, jeden Gegner genau zu beobachten und sich auf ihn einzustellen. Letztendlich sei es ein Konzentrationssport, auch wenn man ein wenig Schwitzen komme. Beim TTC wird dreimal in der Woche trainiert, die Spieler treffen sich am Vierrutenberg montags und dienstags ab 17 Uhr und freitags ab 18 Uhr. **as**

Neue Lauftalente gewonnen

SC Tegeler Forst verstärkt seinen Mittelstreckenbereich



Der SC Tegeler Forst startet mit Unterstützung in die Laufsaison.

Foto: Paulwip_pixelio.de

Hermsdorf – Zum neuen Jahr treten gleich acht neue Athleten beim SC Tegeler Forst (in der LG NORD Berlin) an, die den Laufbereich des Vereins in der Jugendklasse verstärken. Drei dieser Athleten – Felix Buck-Gramcko, Lennart Mesecke und Lennart Tiller, alle 1997er Jahrgang – kommen vom Team lauftalente.de von der SG Bredenbeck aus Niedersachsen. Lennart Mesecke, der unter anderem 2014 den 1. Platz in der U18 im 2.000-Meter-Hindernislauf belegte, und Felix Buck-Gramcko werden weiterhin in Hannover bei ihrem Heimtrainer Ulli Merkert trainieren. Lennart Tiller hingegen wird in Berlin in die Trainingsgruppe von Detlef „Jive“ Müller aufgenommen und dort trainieren. Lennart Mesecke gehört dem DLV C-Kader im Hindernislauf an.

Weitere fünf Athleten wechseln innerhalb Berlins zum SC Tegeler Forst: Elisabeth Rogoll (Jg. 2000), Emma

Waldschmidt (Jg. 2000), Michael Alber (Jg. 1997), Maximilian Streubel (Jg.1997) und der „Deutsche U18“-Vizemeister über 1500 m Manuel Walicki (1998). Elisabeth und Emma kommen von der LG Süd Berlin/TuS Lichterfelde, Michael und Maximilian wechseln vom SCC Berlin und Manuel kommt vom SC Brandenburg-Berlin. Manuel Walicki wird wie Lennart Tiller bei Jive Müller trainieren, die anderen vier Athleten werden weiterhin von ihrem Heimtrainer Sebastian Strempler betreut.

Mit den Neuzugängen verfügt die LG NORD Berlin zukünftig vor allem in der männlichen U20 wieder über eine starke Gruppe von Mittelstrecklern und Hindernisläufern, die bei Deutschen Meisterschaften in der Cross-Mannschaft und bei Staffeln über 3 x 1.000m auf das Podest laufen wollen. **red**

Hoher Krankenstand im Bezirk

Gesundheitsbericht: Viel Arbeitsausfall durch Krankheitstage

Reinickendorf – Wenn ein Betrieb 20 Mitarbeiter hat, dann ist immer einer von ihnen krank. Das sagt zumindest die Statistik des dritten länderübergreifenden Gesundheitsberichts Berlin-Brandenburg. In den Bezirken Reinickendorf und Spandau liegt der Krankenstand bei 5,8 Prozent – der höchste Stand in Berlin. In Brandenburg fällt noch mehr Arbeitszeit durch Krankheit aus. Bundesweit liegt der Wert bei vier Prozent.

In Reinickendorf waren Arbeitnehmer durchschnittlich 21 Arbeitstage krank. Den niedrigsten Wert hat der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg mit 14 Arbeitstagen. Die häufigsten Krankheitsursachen sind die so genannten Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems. Das sind die landläufig als Rückenprobleme bezeichneten Erkrankungen. Dass diese Krankhei-

ten in Reinickendorf und Spandau die häufigsten Leiden sind, ist wenig erstaunlich. Denn Wirbelsäulenschäden treten vor allem im so genannten Verarbeitenden Gewerbe auf (früher sagte man Industrie). Und Spandau und Reinickendorf sind diejenigen Berliner Bezirke, in denen es noch zahlreiche Industriebetriebe gibt.

Der Bericht zeigt zudem, dass die psychischen Erkrankungen zunehmen. Gemeint sind Depressionen, Anpassungsstörungen und Angststörungen. Auch in Reinickendorf treten sie im berlinweiten Vergleich überdurchschnittlich auf. Der Anstieg der psychischen Erkrankungen ist dramatisch, weil sie die häufigsten Ursachen für die Rente aufgrund von Erwerbsunfähigkeit ist – die so genannte EU-Rente. Die Zahlen der Studie beruhen auf anonymen Daten der Krankenkassen. **as**



Reinickendorf hat den höchsten Krankenstand in Berlin.

Foto: Matthias Preisinger_pixelio.de

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur
Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH

Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin

Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33

E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

KURZ & KNAPP

Wohnungsneubau 2015

Reinickendorf – Das Reinickendorfer Bauberatungszentrum hat im letzten Jahr 633 Wohnungen genehmigt. Im Vergleich zu 2014 sind das fast ein Drittel mehr. Einen kräftigen Schub gab es Ende des Jahres mit der Genehmigung von mehr als 300 Wohneinheiten für Studenten in der Gotthardstraße in Reinickendorf-West. Der Bezirk hofft, dass die Studierenden den Bereich von Kurt-Schumacher-Platz und Scharnweberstraße aufwerten. Seit 2012 sind in Reinickendorf annähernd 2.300 Wohneinheiten neu genehmigt worden. Aktuell sind 13 Bebauungspläne im Verfahren, die die Grundlage für künftigen Wohnungsbau schaffen sollen.

Nachhaltigkeitsbericht der GESOBAU

Märkisches Viertel – Das städtische Berliner Wohnungsunternehmen GESOBAU dokumentiert unter dem Titel „Im Dialog mit der Stadt“ zum fünften Mal seine Fortschritte in der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie. Der Bericht beinhaltet auch die Ergebnisse des Stakeholder-DIALOGs, bei dem 15 Menschen anonym über das nachhaltige Handeln des Unternehmens befragt wurden. Die Topthemen der Befragten sind wirtschaftliche Stabilität, angemessene Mieten, Chancengleichheit und energieeffizientes Modernisieren. Die Fortschritte und Ziele in diesen Bereichen zeigt der Bericht anschaulich auf.

Bearbeitungszeiten Wohngeld

Reinickendorf – Mit einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von 4,7 Wochen setzte sich das Bezirksamt Reinickendorf vergangenes Jahr bei der Bearbeitung von Wohngeld- und Lastenzuschussanträgen von den anderen Bezirken ab. Durchschnittlich müssen Berliner auf etwaige Bescheide 7,9 Wochen warten. Die für die Antragsbearbeitung zuständige Abteilung Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste dürfte sich dagegen nicht darüber freuen, dass die Ausstellung von Geburts- und Sterbeurkunden im Standesamt erheblich verzögert ist. Auch die desolante Situation in den Bürgerämtern wurde bisher nicht verbessert.

Neues Jahr bringt neue Gesetze

Bauen und Wohnen in Reinickendorf und Umgebung – das ändert sich in 2016



Mit den richtigen Tricks lässt sich einfach Energie und Geld sparen.

Berlin/Reinickendorf – Für wohnungsberechtigte Mieter gibt es in diesem Jahr gute Nachrichten – das Wohngeld steigt; ein Zwei-Personen-Haushalt bekommt nun im Schnitt 186 Euro pro Monat anstatt bisher 112 Euro. Übrigens profitieren auch Eigentümer im selbstbewohnten Eigenheim, deren Einkommen von Betriebskosten und Hypothekentilgung verzehrt wird, von einem entsprechend erhöhten Lastenzuschuss.

Mieter von landeseigenen Wohnungsunternehmen oder von öffentlich geförderten Sozialwohnungen profitieren vom Wohnraumversorgungsgesetz, das ab 2016 in Kraft treten ist. So wurde ein Mietzuschuss für Härtefälle beschlossen und eine Stärkung des Mieterbeirats in den städtischen Wohnungsunternehmen. Bei Mieterhöhungen wurden neue, am Einkommen der Mieter orientierte Kappungsgrenzen beschlossen und eine geringere Beteiligung an Modernisierungskosten. Diese Änderungen

sind auch zwingend, denn die Mieten werden berlinweit nicht nur durch den Zuzug, sondern auch durch neue und teurere Standards steigen.

So führt die Energieeinsparungsverordnung (EnEV) 2014 in diesem Jahr zu erhöhten Standards – zumindest für Neubauten. Der erlaubte Primärenergiebedarf sinkt um 25 Prozent und der maximal erlaubte, mittlere Wärmeverlust eines Gebäudes sinkt um weitere 20 Prozent im Vergleich zu den 2015 geltenden Grenzwerten. Diese Regelungen gelten für alle Bauprojekte, für die noch kein Bauantrag in 2015 eingereicht wurde; bereits laufende oder genehmigte Bauprojekte sind davon nicht betroffen.

Beachtenswert ist die starke Absenkung des Primärenergiefaktors für Strom von 2,4 auf 1,8 – damit wird das Heizen mit Strom zunehmend interessanter, da es nun aufgrund des wachsenden Anteils an Solar- und Windstrom als „umweltfreundlicher“ klassifiziert und dementsprechend

gefördert wird. Das Nachsehen haben die, die mit Gas und Öl heizen.

Auf die höheren Baukosten stellt sich die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ebenfalls ein und fördert Bauherren ab dem 1. April 2016 mit zinsgünstigen Krediten von bis zu 100.000 Euro je Wohneinheit.

Hinzu kommt die Einbaupflicht von Kaltwasserzählern, wobei auch Altbauten nachgerüstet werden müssen. Zudem soll nun auch in Berlin die Pflicht zum Einbau von Rauchmeldern in den Wohnräumen kommen. Voraussichtlich bis Ende 2020 müssen dann auch Bestandswohnungen mit diesen Geräten ausgestattet werden. Dabei handelt es sich um eine staatlich verordnete Modernisierung, deren Kosten mit aktuell 11 Prozent pro Jahr auf die Miete umgeschlagen werden darf.

Dirk Wohltorf, Immobilienmakler aus Frohnau und Vorsitzender des Immobilienverbands Deutschland (IVD), begrüßt solche Planungen. Insbesondere die von Bausenator Andreas Geisel angeregte Änderung der Berliner Traufhöhe von aktuell 22 Metern sei ein notwendiger Schritt, um den Zuzüglern auch in Zukunft ausreichenden Wohnraum bieten zu können. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Zahl bezirklicher Milieuschutzverordnungen, in denen z. B. der Anschluss bisher ungenutzter Dachräume an bestehende Wohnungen grundsätzlich verboten wird, gibt es schon räumlich kaum Alternativen für die Schaffung weiteren Wohnraums. **mvo**

Besuch auf der Grünen Woche

Reinickendorfer Kleingärtner präsentieren sich in den Messehallen am Funkturm

Reinickendorf/Charlottenburg – Auf der diesjährigen Grünen Woche, die am 15. Januar ihre Tore zum 90. Mal unter dem Funkturm öffnet, treffen sich nicht nur die renommiertesten Vertreter aus Landwirtschaft, Gartenbau und Ernährung, sondern auch die Berliner Kleingärtner und Kleingärtnerinnen sind am Start. Diesmal sind sie wieder in der Blumenhalle zu finden, die sich nunmehr am neuen Standort in Halle 2.2 befindet. Die Hallengestalter um das bewährte

Team von Prof. Dr. Klaus Neumann und Thomas Gusenburger haben bis zuletzt daran gearbeitet, um gemeinsam mit dem Landesverband Berlin der Gartenfreunde und dem Zentralverband Deutscher Gartenbau eine mediterrane Atmosphäre mitten im mitteleuropäischen Winter zu schaffen. So werden die Messebesucher eine Halle betreten, die ans italienische Venedig erinnert – mit Brücken, Kanälen und Gondeln. Es werden auch Obst- und Gemüsepondeln und Gemü-

se- und Kräutergärten zu sehen sein. Auf einer Aktionsfläche präsentieren sich auch die Bezirksverbände. Der Bezirksverband Reinickendorf wird am 17. Januar von 14 bis 18 Uhr im venezianischen Kostüm auf der Grünen Woche vertreten sein und Erbsensuppe aus eigener Aufzucht sowie selbstgemachte Kartoffelfuffer anbieten.

Die Grüne Woche ist bis zum 24. Januar täglich von 10 bis 18 Uhr, am 16., 22. und 23. Januar bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 14 Euro. **kal**

SHOWAGENTEN ENTERTAINMENT GMBH präsentiert:

HAPPY NEW YEAR 2016

Die Party geht weiter:

19. März 2016
FRANKIE'S PARTY NIGHT

Lakeside Tegeler Seeterrassen

KARTEN ab sofort: 030/4 35 35 35

www.showagenten.de | www.dj-frankie-b.de

MOHR
TROCKNUNGSTECHNIK

jedezeit einsatzbereit

Saalmannstraße 11
13403 Berlin
Tel. 030/4022048
Fax: 030/4125089
Notruf: 0172/6677888
info@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Trocknung von
Wasserschäden
Schadenortung
Bautrocknung
Gerätevermietung
Beratung



Hans Neumann mit seinem Fahrrad vor der Salar de Uyuni in Bolivien. Nur eines seiner weltweiten Reiseziele, die er mit dem Drahtesel erkundet hat.

Foto: Hans Neumann

Weltenbummler unterwegs auf zwei Rädern

Hans Neumann aus Heiligensee bereist seit 45 Jahren ferne Länder mit dem Fahrrad

Heiligensee – Hans Neumann ist ein umtriebiger Mensch. Auch wenn der gebürtige Reinickendorfer gern in seinem Ortsteil Heiligensee lebt, so zieht es ihn doch Jahr für Jahr aufs Neue in die Ferne. 83 Länder hat er in den letzten 45 Jahren bereist. Die Besonderheit dabei: „Henne“, wie er mit Spitznamen gerufen wird, entdeckt sie gern mit dem Fahrrad. Fragt man ihn nach der Anzahl seiner Reisen, so gerät er ins Grübeln. „300 mindestens, vielleicht sogar 350“, so seine Antwort.



Musikalische Unterstützung bei einer Hochzeit in Vietnam. Foto: Hans Neumann

Die Ursprünge seiner Affinität zum Fahrrad liegen mittlerweile über vier Jahrzehnte zurück und sind damals eher aus der Not geboren. Anfang der 70er Jahre, als Neumann im zarten Alter von 25 auf Weltreise ist, gehen ihm langsam, aber sicher die finanziellen

Mittel aus. Im australischen Perth kauft er sich erstmals ein Fahrrad und setzt die Tour auf zwei Rädern fort. Es dauert deutlich länger als geplant, hat aber seine Vorteile. „Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man beim Fahrradfahren viel intensiveren Kontakt zur einheimischen Bevölkerung bekommt“, so der inzwischen 67-Jährige. Es sei der wichtigste Aspekt bei seinen Reisen, mit anderen Menschen zusammenzukommen, Erfahrungen auszutauschen, neues Wissen über andere Kulturen und Lebensgewohnheiten zu erlangen.

Inzwischen hat der nimmermüde Weltenbummler zwischenmenschliche Kontakte in 51 Nationen mit dem guten, alten Drahtesel modernster Ausführung gesammelt. Die Menschen in Nord-, Ost- und Südeuropa, in Nord-, Mittel- und Südamerika, in Nordafrika, Asien, sowie in Australien, Indien, Irland, Island, Iran, Indonesien, Indien oder Israel. Doch dies ist mehr Zufall, denn nach den Anfangsbuchstaben wählt Neumann seine Ziele nicht aus. Vielmehr fährt er mit dem Finger über den Globus und schaut, wo es noch etwas zu entdecken gibt. Auch für den Mitteleuropäer eher außergewöhnliche Regionen zählen zu den besuchten Destinationen. Wer kommt schon in den Oman oder in die Mongolei, erst recht mit dem Fahrrad?

Von besonderer Bedeutung bei den

Reisen ist die Ausrüstung. Rund 30 Kilogramm Gepäck hat der Individualreisende in der Regel bei sich, in kalten Gefilden schon mal etwas mehr. Passende Kleidung und Medikamente für den Notfall sind eine Selbstverständlichkeit. Das Essen bereitet er



Mit dem Drahtesel auf Abenteuerreise durch Kanada. Foto: Hans Neumann

sich zumeist mit Gaskocher oder über offenem Feuer selbst zu. Es kommt vor, dass der fahrende Vagabund eingeladen wird, beispielsweise bei Nomaden in der mongolischen Steppe oder bei Beduinen in der syrischen Wüste. Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch und Spanisch sind dabei nur manchmal hilfreich, oft erfolgt die Verständigung mit Händen und Füßen. Häufig nutzt Neumann die Gelegenheit, eine weitere Seite von sich zu zeigen: er musiziert, improvisiert mit

Mundharmonika, Löffeln und einer Tin Whistle, einer speziellen irischen Flöte. Ob seiner Künste wird der fremde Musiker gern zu örtlichen Hochzeiten eingeladen.

Die Fahrradtouren dauern unterschiedlich lang. Vier bis sechs Wochen sind keine Seltenheit, auch bis zu elf Wochen können es sein. Die zurückgelegte Distanz hängt von der Topographie, von Wind und Wetter ab. 5.000 Kilometer stellen keine große Hürde dar. Mit im Gepäck ist immer die Fotoausrüstung, drei Kameras und ein ausziehbares Stativ. Der tretende Tourist hält die Reiseimpressionen gerne auch für andere Menschen fest, will sie den Reinickendorfern und Berlinern vermitteln. Der pensionierte und früher im Betriebsrat engagierte Gewerkschafter nutzt die Zeit in der Heimat für Vorträge. Oft finden diese in Senioreneinrichtungen statt, zum Beispiel im Treffpunkt der Freunde alter Menschen e. V. in der Scharnweber Straße. Rund 1.000 Veranstaltungen hat Neumann in den letzten Jahren bereits mit wörtlichen und bebilderten Inhalten gefüllt. Die nächsten Events stehen am 17. und 24. Januar im Diakoniezentrum Heiligensee an, Thema wird der Iran sein. Interessenten dürfen sich auf weitere Highlights freuen, denn der jung gebliebene Biker will sich noch lange nicht aufs Altenteil zurückziehen. Neuseeland und Papua-Neuguinea sind die nächsten Ziele. **ks**

Die RAZ – ein Produkt unseres Hauses



Zeitungen im Rollenoffset zu drucken ist besonders kostengünstig und effektiv bei größeren Auflagen. Diesen Service bietet LASERLINE zu fairen Konditionen. Im Online-Shop können Sie zwischen fünf Formaten und zahlreichen Papieren wählen. Individuelle Ausführungen können Sie gerne bei uns anfragen.

Weitere Informationen unter: www.laser-line.de



Mühlencafé

(in der ehemaligen Post)

Valentinstag 14. Febr.
Frühstück f. 2 Pers.

inkl. 2 Glas
Prosecco
und 2x O-Saft **23,95**

Vorbestellung erbeten

Mühlencafé
Artemisstraße 4
Tel. 030-96 51 70 35
www.muehlencafe-berlin.de



GRÜNKOHL
mit Riesenknacker
Portion nur **3,90**
mit Kartoffeln
Portion nur **4,90**

Berliner Str. Ecke Holzhauser Str.
Geöffnet Mo. - Fr. 5.30 - 19 Uhr
www.Langes-Imbiss.de

Wiedereröffnung
des Neuland-Verkaufsstandes
durch die Fleischerei Stark.
Ihre Fleischerei Stark bleibt
weiterhin mit Landjuwel-
Produkten bestehen.

Angebot: ~~22,90 €~~
Kalbshackfleisch 1 kg **19,90 €**

Qualität, der Sie vertrauen können.
www.landjuwel.de
Der zarte Fleischgenuss
Markthalle Tegel-Center · Gorkistr. 13 · Tel. 43 77 52 34

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

**Unsere
Anzeigenberater
für Sie vor Ort:**



Gerd Poetschick

Mobil: 0177-772 64 08

Gaby Bär

Mobil: 0151-11 333 270

anzeigen_RAZ@laser-line.de

Fleischlose Snacks treffen Geschmack

Pionierbetrieb für vegetarische Lebensmittel produziert seit einem Jahr im Bezirk



Michael Wendt, Geschäftsführer der Firma Vegetus. Foto: ks

Reinickendorf – Die Geschichte des Unternehmens Vegetus reicht bis in das Jahr 1984 zurück. In einer Zeit, in der Bio-Lebensmittel noch ein Außenseiterdasein führen, gründet Michael Wendt eine Firma für vegetarische Snacks. Mit einer Gemüserolle und einem Energieball aus Mais, Honig, Haselnüssen und Rosinen fängt alles an. Der Firmenname ist eine Anleihe aus der lateinischen Sprache, Vegetus bedeutet lebhaft.

Als lebhaft, vielleicht sogar als rasant kann die Entwicklung des ursprünglich im Bezirk Schöneberg beheimateten Betriebes bezeichnet werden. Angebot und Nachfrage wachsen im Lauf der Zeit stetig. Spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends, als das The-

ma Bio mehr und mehr auf den Markt drängt, gelingt der endgültige Durchbruch. „Damals wurden wir belächelt“, blickt Wendt auf die Anfangszeit zurück. „Wir haben viel Individualismus und Spaß an der Freude investiert“, ergänzt Daniela Lootz. „Einen derartigen Erfolg hätten wir nicht zu träumen gewagt“, so die frühere Lehrerin und gelernte Diät-Assistentin, die mit Wendt zusammen die Geschäfte führt. Der anfänglichen Skepsis in Sachen Geschäftsidee ist längst Anerkennung seitens der Geschäftspartner gewichen. Man gehört mittlerweile in der Hauptstadt auf seinem Fachgebiet zu den etablierten Anbietern, verfügt über einen festen Kundenstamm. Die Produkte aus dem Hause Vegetus sind in vielen Bio-Supermärkten und Naturkostläden gelistet. Auch Caterer nehmen gern die nach EU-Öko-Verordnung zertifizierten Offerten in Anspruch.

Apropos Produkte: Die Palette umfasst zurzeit etwa 30 unterschiedliche, gebackene Snacks, die kalt oder warm genossen werden können. Mehrere Sorten Pizzen, Quiches und Gemüserollen locken den schnellen Kunden zur Zwischenmahlzeit. Verkaufsschlager sind die so genannten „Knusperillos“, die in Anbetracht ihrer Form den Namen von den Zigarillos haben. Sie bestehen im Innern hauptsächlich aus verschiedenen Gemüsefüllungen, manche zusätzlich mit Käse. Es gibt außerdem Ausführungen für Veganer. Die Knusperillos haben es aber nicht nur in sich, auch die Ummantelung ist etwas Besonderes. Der dünne Teig, der von einer in Deutschland einzigartigen Maschine verarbeitet wird,

verleiht dem ganzen nach dem Ausbacken eine spezielle Knusprigkeit.

Nach mittlerweile gut einem Jahr in Reinickendorf fühlt man sich wohl im Bezirk. Die knapp 700 Quadratmeter großen Räumlichkeiten in den GSG-Gewerbehöfen an der Saalmanstraße, direkt hinter dem S-Bahnhof Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik, sind zu einer neuen, mit modernem Equipment ausgestatteten Werkstätte für die insgesamt 14 Mitarbeiter avanciert. Sie stellen täglich bis zu 3.000 Stück der vegetarischen Kost her. Zu den weiteren Zielen befragt äußert sich der Inhaber wie folgt: „Wir wollen uns am Standort etablieren, uns stabilisieren, die Qualität hochhalten sowie bei Bedarf neue Produkte entwickeln“. Gegen neue Kunden hat er ebenfalls nichts einzuwenden, hofft auf Mundpropaganda zufriedener Knuspersnacker. ks



Die fleischlosen Snacks treffen den Geist der Zeit. Foto: ks

Rezept des Monats

Grünkohl mit Knacker

Empfohlen von Claudia Lange, Langes Imbiss, Berliner-/Ecke Holzhauser Straße



Foto: ks

Winterzeit ist Grünkohlzeit. In den kalten Monaten hat das nahrhafte Wintergemüse Hochkonjunktur. Geerntet wird es in der Regel von November bis März. Grünkohl, mitunter auch als Kraus- oder Braunkohl bezeichnet, braucht den Frost, damit sich der typische würzig-süßliche Geschmack entfalten kann. Reich an Vitaminen und Mineralstoffen trägt das Gemüse zur Stärkung des Immunsystems bei. Gern gesehene Begleiter des Kohls sind deftige Würste oder Kassler.

Zubereitung

Die dunkelgrünen Kohlblätter von Strunk und Mittelrippen zupfen, anschließend sorgfältig waschen und klein schneiden. Den Kohl nun in reichlich Salzwasser zwei Minuten blanchieren, dann abschrecken und das Wasser abtropfen lassen. Butterschmalz oder wahlweise Öl in einer Pfanne erhitzen und zerkleinerte Zwiebel sowie den Bauchspeck hinzu geben, anschwitzen. Grünkohl und die Gemüsebrühe zufügen. Alles ca. 90 Minuten köcheln, dabei ab und zu umrühren, ggf. etwas Wasser nachgießen. Nach Belieben mit Salz, Pfeffer, Zucker und etwas Senf abschmecken. Die Knacker in einem Extratopf mit Wasser erhitzen. Man kann die Würste alternativ die letzte halbe Stunde in der Grünkohlpfanne mit erwärmen. Anrichten, fertig. Als Beilage eignen sich Salz- oder Bratkartoffeln.

Guten Appetit!

Zutaten (für 2 Personen)

1 Grünkohl (ca. 1 kg)
1 - 2 Zwiebeln
ca. 200 ml Gemüsebrühe
1 Scheibe Bauchspeck
2 Paar Knacker
1 EL Butterschmalz
Senf
Salz, Pfeffer, Zucker



Sudoku

			1		9	5	3	2
		6			7	9		
			3		7			4
7	2							
	5	1		2		4	7	
							8	1
6		2		8				
		8	4			6		
5	1	3	6		2			7

mittelschwer

Wussten Sie schon..?

In Münsterstadt in Unterfranken liegt der einzige europäische Lehrfriedhof für Bestatter.

Die Farbe, mit der das Weiße Haus in Washington D.C. gestrichen ist, kommt aus dem bayrischen Diedorf.

Die Gesamtfläche der Lungenbläschen entspricht der Größe eines Tennisplatzes.

Das Gehirn des Vogel Strauß ist kleiner als sein Auge.

Der erste Fußballclub der Welt, der FC Sheffield, wurde 1857 gegründet.

Eristik ist die Kunst des Streitens und Debattierens mit dem Ziel, Recht zu behalten, selbst wenn man im Unrecht ist.

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl hat Island die meisten Nobelpreise erhalten.

Schwedenrätsel

Ausrichtungswerkzeug	Zuflucht Suchender	Schuhformer	„heilig“ in span. Städtenamen	Pizzagewürz			englisch: eigenes		Bündnis, Abkommen	eigenes Wohnhaus (Mz.)
Gartengerät zum Graben					7		Edelsteinnachahmung		Lebensgemeinschaft	
				Sumpfgas			Brücke über einen Bach			
eine Druckfarbe			„Mutter“ in der Kindersprache					ausgest. Riesenvogel		
falls			1							
rein, nach Abzug	9						dän. Physiker † (Niels)		Werbe-kurzfilme	
			nervöse Betriebsamkeit		Teil des Fußballs			4		
Gestalt der Edda	afrik. Staatsmann (Sékou) †	Hauptstadt von Vietnam						Schutzdämme am Meer		
Mensch um die Zwanzig				spannende Filme (Kw.)			großes Kirchenbauwerk			
Milchprodukt		Dackel		Lurchtier					6	
							musikalischer Halbton			Schande
dürrer trockener Geäst				3			Nebendarsteller, Statist		Briefempfänger	
			„Irland“ in der Landessprache				Fürst im Orient			
Schiffsetage	Zirkusakrobat		karge Landschaft					10		
Schild des Zeus							gebratene Fleischschnitte		Kfz-Z. Roth	
	8		Science Fiction-Serie („Star ...“)		leichtathletisches Gerät					
Elfenkönig	ein Trinkgefäß							5		
besitzanzeigendes Fürwort			ein weiches Metall					Kfz-Z. Steinfurt		englisch, span.: mich, mir
Küchengerät				indischer Bundesstaat					2	
		Kartoffelklößchen								
Teil der Bibel (Abk.)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Lösung der Rätsel finden Sie im nächsten Heft.

Lösungen der Rätsel aus dem Weihnachts-Heft:

Sudoku:

8	2	1	9	6	3	4	5	7
7	5	9	2	1	4	3	6	8
4	6	3	7	8	5	9	1	2
3	1	4	5	7	2	6	8	9
2	7	8	4	9	6	5	3	1
5	9	6	1	3	8	2	7	4
9	8	2	6	5	1	7	4	3
6	3	7	8	4	9	1	2	5
1	4	5	3	2	7	8	9	6

Schwedenrätsel:

Auflösung des Rätsels

	T		E							
T	A	T	K	R	A	E	F	T	I	G
	N	U		I	N	D	I	A	N	A
P	E	R	M	A	N	E	N	T	S	
	M	I	N	N	A		C	O	C	
B	O	N	G		M	A	K	R	O	
	N		V	E	G	A	S		G	G
E	G	E	L		D		T	E	N	
		R		P	A	R	O	L	E	
W	A	S	S	E	R	M	A	N	N	
	M	Z		B	O	E		I	B	
O	P	E	R		T	E	K	E	L	
	E	N		S	O	U	T	A	N	E
F	R	A	G	E	N		W	D	I	
G	E	R		M		B	A	U	M	
		A	E	R	A		P	O	P	
B	A	L	L	A	D	E		R	A	
P	I	N	I	E		G	A	R		
	K	O	N	K	U	R	R	E	N	T
K	E	K	S		S	T	E	R	E	O

FROTTEREN

Sawade
Berlin

**ABVERKAUF WEIHNACHTEN
VIELE ARTIKEL STARK REDUZIERT**

Gefüllte Schokoladenkugeln, schokolierete Marzipanbrote, Marzipankartoffeln und Pasteten jetzt alles zu Top-Preisen!!!

Mo, Di, Do 10 - 17 Uhr
Mi 10 - 18 Uhr • Fr 10 - 14 Uhr
Wittestraße 26d • 13509 Berlin
www.sawade.berlin

Beutel
33 Kugeln
statt 26,40 €
nur 10,00 €

KOLUMNE

Unser Flaneur Bernd Philipp in der JVA Tegel

Ein Täter kehrt an den Tatort zurück...



Foto: Ralf Jacob

Ein Filmtitel, der zum geflügelten Wort wurde: „Im Kittchen ist kein Zimmer frei“ aus dem Jahre 1959. Jean Gabin spielt in der Komödie einen Clochard, der unbedingt im Knast überwintern und versorgt werden will. Was immer er auch anstellt – die Gendarmen durchschauen ihn und bedauern: Nicht bei uns...

Das Leben im Knast mobilisiert unsere Phantasie. Auch meine. Und da kam eine „Einladung“ in die Justizvollzugsanstalt Tegel in der Seidelstraße gerade recht. Sie kam vom Leiter der Anstalt, dem Leitenden Regierungsdirektor Martin Riemer. Als Leser der „Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung“ hatte er meine Streifzüge durch den so facettenreichen Bezirk verfolgt – und gemeint, dass sein „Haus der unfreiwilligen Gäste“, so reich an Tradition, Geschichte und Geschichten, in der Reihe nicht fehlen durfte.

„Schatz, ich bin dann mal im Knast“, sagte ich zu meiner Sozialpartnerin, als ich morgens das Haus verließ. Ich schaute in ihre schönen, aber gänzlich ratlosen Augen...

Es ist einfach ein beruhigendes Gefühl, wenn man in ein Gefängnis geht, das man jederzeit wieder verlassen kann, ohne über die (1.465 m lange) Gefängnismauer klettern zu müssen. Da haben es die zurzeit etwa 815 ausschließlich männlichen Gefangenen schon schwerer...

Beim Rundgang mit dem Anstaltsleiter zeigt sich erst die Dimension der „Anstalt des geschlossenen Vollzugs“, in der Kurzstrafen und auch lebenslange Strafen verbüßt werden („lebenslang“: mindestens 15 Jahre). Das Areal ist etwa so groß wie 17 Fußballfelder und besteht aus drei 1898 entstandenen Altbauten (Teilanstalt I, II, III), der Sozialtherapeutischen Anstalt aus dem Jahr 1970, den Teilanstalten V und VI aus den 80er Jahren und der Einrichtung für den

Vollzug der Sicherungsverwahrung, die 2014 in Betrieb genommen wurde. Übrigens: Der Ausländeranteil in Tegel beträgt rund 30 Prozent, die Insassen stammen aus etwa 40 Staaten.

Baubeginn der Anstalt war im Juli 1886, die erste Belegung erfolgte zwei Jahre später. Endgültige Fertigstellung aller Bauten: 1902. Der Name der Anstalt änderte sich mehrmals: „Königliches Strafgefängnis Tegel“, „Strafgefängnis Berlin-Tegel“, „Strafgefängnis Tegel“, „Strafanstalt Berlin-Tegel“ und schließlich „Justizvollzugsanstalt Tegel“.

Rund 680 Mitarbeiter, Beamte wie auch Tarifbeschäftigte, kümmern sich um die Insassen. Hübsch liest sich der Planstellenspiegel, in dem 1,5 evangelische Pfarrer, 1,5 katholische Pfarrer, 131 Vollzughelfer, 25 Gruppentrainer auf Honorarbasis und 59 ehrenamtliche Gruppentrainer



Foto: Ralf Jacob

ner geführt werden. Besonders die „anderthalbfachen“ Pfarrer machen neugierig!

Was ich auch nicht erwartet hätte – die Anstalt verfügt über eine erstaunliche Infrastruktur mit Gärtnerei, Schlosserei, Tischlerei, Bäckerei, Schneiderei, Druckerei und anderen Einrichtungen, in denen Gefangene arbeiten. Eine bekannte

und erfolgreiche Innovation ist der „JVA Shop“, in dem Kunden von Insassen gefertigte Arbeiten erstehen können: Geschenkartikel, Glasdesign, Kartonagenarbeiten, Büromöbel u.a.. Ebenfalls im Angebot: Polster- und Buchbinderarbeiten sowie eine Schlosserei und eine Polsterei.

Zu den Prominenten, die in Tegel saßen, gehörten auch die Widerständler und Nazi-Gegner Carl von Ossietzky, Dietrich Bonhoeffer, Alfred Delp, Helmuth James Graf von Moltke und der 1996 von Papst Johannes Paul II. seliggesprochene Bernhard Lichtenberg. Der Domprobst hatte öffentlich Fürbittgebete für Juden und „nichtarische“ Christen gehalten. Bonhoeffer, Delp und von Moltke wurden hingerichtet, Ossietzky starb im Berliner Polizeikrankenhaus an den Folgen einer Tuberkulose, Lichtenberg bei einem Transport an den Folgen der Haftbedingungen.

Als lebende Legende durfte der Schuster Friedrich Wilhelm Voigt die Anstalt verlassen, der als „Hauptmann von Köpenick“ für Furore sorgte. Als arbeits- und wohnungsloser Haftentlassener aus der JVA Plötzensee hatte er mit einer ausrangierten Uniform eines Hauptmanns den Bürgermeister von „Cöpenick“ inhaftiert und sich die Stadtkasse aushändigen lassen. Dafür musste er ins Gefängnis nach Tegel.

Kaiser Wilhelm II. war jedoch so begeistert von dem schneidigen Uniformträger, der alle hinters Licht führte. Seine Majestät begnadigte ihn, und im August 1908 durfte er – im Vollbesitz seiner Popularität – das Gefängnis nach knapp zwei Jahren wieder verlassen.

Nach dem Roman „Der Hauptmann von Köpenick“ von Carl Zuckmayer entstand auch der gleichnamige Film – eine Paraderolle für Heinz Rühmann.

Am Ende des Rundgangs mit dem Anstaltsleiter lege ich ein Geständnis ab.

Ja, auch ich war mal in diesem Knast... Es muss so Mitte der 70er Jahre gewesen sein, als ich mit Zechkumpanen aus Journaille und Schauspielerei eine Fußball-Kneipenmannschaft gründete. Unser „Vereinshaus“ war das „Restaurant Diener“ in der Grolmanstraße am Savignyplatz – damals eine Art Promitreff, in dem sich Mimen, Mimosen und Möchtegerns trafen.

„FC Diener“ nannten wir uns, und unsere „Heimspiele“ durften wir

beim SF Kladow austragen. Manchmal wurden wir – u. a. mit Hugo Egon Balder, Claus-Theo Gärtner (später „Matula“), Jack White und auch mal Mario Adorf – eingeladen. Einmal auch von der JVA Tegel. Natürlich hatten wir gegen die motivierten Knackis keine Chance. Ich trug als Stürmer die Rückennummer 8. Kurz nach Anpfiff machte ich – eher aus Versehen – das 1:0 für uns, weil ich im gegnerischen Strafraum bei einem



Foto: Ralf Jacob

scharfen Schuss des Verteidigers in Rückendeckung ging. Wahnsinn! Und 500 Knackies skandierte fröhlich: „Der Achter bleibt hier! Der Achter bleibt hier!“

Angst! Zum Glück verloren wir das Spiel mit 1:12. Ich durfte wieder raus... Und nun also zog es mich wieder zum Tatort zurück – als Spaziergänger der „Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung“...

In der dritten Ausgabe: Bernd Philipp auf der Suche nach den „Borsigwalder Alpen“...



Foto: Bernd Philipp

(Der Autor hat 30 Jahre lang als Chefredakteur für die Berliner Morgenpost und DIE WELT geschrieben, ist Satiriker, Buchautor und Medienberater. Seine heitere Sonntagskolumne

„Lebenslagen“ können Sie kostenlos bestellen unter der Homepage www.bernd-philipp.com).

SECURITY Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden. Bewachungen aller Art, Streifendienst, Observationen uvm.

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin
Tel. 030/23 47 19 47 · www.helikum-security.de Wir stellen ein.

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

anzeigen_RAZ@laser-line.de

Ich koste 150,00 € netto*

Anzeigentelefon (030)46 70 96-777

* Listenpreis ohne Rabatt, Bruttopreis 178,50 €

LESERBRIEFE

Thema sofort aufgegriffen

Liebe Redaktion, als Mutter eines Schülers in der Montessori-Schule Heiligensee bin ich (alle anderen Eltern ebenso!) Ihnen sehr dankbar, dass Sie das Thema sofort aufgegriffen haben, und so ein wunderbarer Artikel über den gefährdeten Umzug unserer Schule in Ihrer letzten Ausgabe erschienen ist. [...] Also, noch einmal herzlichen Dank für Ihr Engagement in dieser Sache! Herzliche Grüße, **Andrea Becker**

Neujahrs und Weihnachtswünsche

Sehr geehrte Redaktion. Ich halte gerade die Weihnachtsausgabe in den Händen und finde es super, mit den Weihnachts- und Neujahrswünschen der Redaktion die tolle „12-er-Gruppe“ per Foto kennenzulernen. Wie aus den vielen Leserbriefen zu „erlesen“ ist, gibt es eigentlich nur positive Resonanz auf die RAZ. Dem schließe ich mich an. Gut finde ich auch, wenn Sie Leserbriefe veröffentlichen, wie den von Heidi L. Was da „wohl ziemlich dumm gelaufen ist“, ist bestimmt der Ton im Text des Leserbriefes, den ich persönlich ungehörig finde. Ich wünsche Ihnen und dem gesamten Redaktions-Team ein gesundes Neues Jahr. **Renate Bröhl**

Sumpfbereich im Märkischen Viertel

Zum Leserbrief „U8 Verlängerung ins MV“, Dezember-Ausgabe

Da das MV auf einem Sumpfbereich erbaut wurde, ist die Verlängerung ins MV angeblich nicht möglich. Dass es sich um ein „Feuchtgebiet“ handelt, war schon den Planern und Erbauern des MV bekannt. Trotzdem entstand dort ein Wohngebiet für rund 38.000 Einwohner auf 3,2 qkm. Auch nach fast fünf Jahrzehnten weisen die riesigen mehrgeschossigen Wohnblöcke keine Schäden auf, deren Ursache der sumpfige Boden sein könnte. Die U8 endet z. Zt. Am Bahnhof Wittenau. Der Tunnel wird jedoch mehrere hundert Meter

weitergeführt. Diesen Platz benötigt die BVG zum Rangieren, als Warteschleife für Ersatzzüge bzw. um über Weichen und weitere Gleise die Fahrtrichtung der Züge für die Rückfahrt zu ändern. In diesem Bereich gab es bisher keine Wassereinträge und die im Nahbereich befindlichen Wohnhäuser kamen auch nicht ins Wanken. Auch die Weiterführung des Tunnels durch das sog. „Feuchtgebiet“ dürfte keine allzu großen Schwierigkeiten bereiten. [...] **Dietmar Preuss**

Glückliche Gewinner

Füchse-Spiel
Danke für die 2 Karten, es war toll. Fuchsi sorgte für die Weihnachtsstimmung und gewonnen haben die Füchse auch mit 31:26. Toll dabei gewesen zu sein. Nochmals danke, **Monika Lüer**



„Fuchsi“ drückt die Daumen. Foto: privat

Stars in Concert

Sehr geehrte Redaktion, vielen Dank für den schönen Abend beim Christmas-Special von „Stars in Concert“. Die Show hat uns sehr gefallen. Wir wünschen ein gutes neues Jahr 2016. Herzliche Grüße, **Rosa und Henrik Tuzcek**



Foto: privat

TIERE DES MONATS

Augen-OP für Piratenkatzen



Fotos: Tiere suchen Freunde



Ende November kamen drei klapperdürre, kranke und unterentwickelte „Piratenkatzen“ in die Obhut von Tiere suchen Freunde. Den drei Katzenbabys geht es inzwischen besser. Piraten heißen die drei, weil sie alle entzündete rechte Augen haben. Da sie mit der Flasche aufgezo-gen wurden, sind sie sehr menschenbezogen, schmuse-n gerne und spielen den ganzen Tag. Auch mit den Hunden auf der Pflegestelle verstehen sie sich prächtig und tei-

len sich sogar den Schlafplatz. Die Tierarztkosten sind wegen der aufwendigen Behandlung explodiert und werden mit den geplanten Augenoperationen noch steigen. Tiere suchen Freunde freuen sich daher über jegliche finanzielle Unterstützung. **Geldinstitut: Postbank Berlin Tiere suchen Freunde e.V. IBAN: DE34 1001 0010 0033 7281 01 BIC / SWIFT: PBNKDEFF Verwendungszweck: Piratenkatzen**

GEWINNEN SIE FREIKARTEN

Genießen Sie einen exotischen Burlesque-Abend im Wintergarten Varieté mit „Cirque Rouge“

Österreichs einziges Burlesque-Theater „Cirque Rouge“ entführt in eine aufregende Nacht durch Europas Metropolen. Kafkas Prag, Parties in Wien, wilde Nächte in Bukarest. Mit dabei sind die Top-Tänzerinnen Lada Redstar (Sarajevo) und Vicky Butterfly aus London. Ebenso Mister Russell Bruner, Tänzerin Kalinka Kalaschnikow, Akrobat Carlo Josef, Madame Betty. Durch die Nacht führen King D und Sängerin Fia Sco. Die RAZ und das Wintergarten Varieté (Potsdamer Str. 96) verlosen **2 x 2 Freikarten** für Montag, 25.1., 20 Uhr. Schicken Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Rouge**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 20.1.16



Foto: John-Paul Richard

Iván Fischer dirigiert Gustav Mahlers berühmte Dritte Symphonie im Großen Saal der Philharmonie



Foto: Monika Rittershaus

Gustav Mahlers Dritte Symphonie (d-Moll) ist ein gigantischer Kosmos an Ausdruckswelten, komponiert am Attersee, uraufgeführt 1902 in Krefeld. Allein der Eröffnungssatz ist länger als Beethovens Fünfte Symphonie. Iván Fischer dirigiert die Berliner Philharmoniker, Mezzosopranistin Anna Larsson krönt den Abend, an dem auch zwei Chöre beteiligt sind. Das Konzert ist zu erleben am 27.1., 28.1. und 29.1. Die RAZ und die Philharmonie (Herbert-von-Karajan-Str. 1) verlosen **2 x 2 Freikarten** für Donnerstag, 28.1., 20 Uhr. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Philharmonie**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 24.1.16

Staunen beim magischen Bildertheater von Bodecker & Neander im Kabarett-Theater Die Wühlmäuse

Seit 15 Jahren begeistern Alexander Neander und Wolfram von Bodecker mit ihrem visuellen Theater das Publikum in über 30 Ländern. Nun folgt ihr winterliches Programm, gespickt mit neuen Episoden der beiden tragikomischen Figuren. Mit ihrem magischen Bildertheater, geistreicher Comedy und optischen Illusionen verzaubert das quirlige Duo - ohne Worte und fast ohne Requisiten. Die RAZ und das Kabarett-Theater Die Wühlmäuse verlosen **3 x 2 Freikarten** für die Berlin-Premiere am Sonntag, 31.1., 20 Uhr. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Bodecker**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 24.1.16



Foto: Promo

Hertha BSC tritt wieder gegen den FC Augsburg an

Dreimal stand es bisher unentschieden, im August gewann Hertha knapp mit einem Tor. Zwei Siege, zwei Niederlagen gehen auf beide Konten. Es wird also wieder ziemlich spannend, wenn der FC Augsburg Hertha BSC in Berlin herausfordert. Die RAZ und der Veranstalter verlosen **10 x 2 Freikarten** für Sa, 23.1.16, 15.30 Uhr, Olympiastadion. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Stadion**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 18.1.16



Foto: Hertha BSC/City-Press

Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an gewinnspiel_RAZ@laser-line.de.

Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

DONNERSTAG, 14.01.2016

Notdienst: Oran-Apotheke

Notdienst: Storch-Apotheke

Ausstellung Blumenfotos - einmal anders Land", intensive Bildarbeiten zum Thema Tod und Gewalt in der Gesellschaft, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, Galerie-Etage, Eintritt frei, Mo bis Fr und So von 9 bis 17 Uhr zu besichtigen

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Blumenfotos - einmal anders gesehen von Künstler Klaus Korpel, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, Bibliothek, bis 18.2.

Ausstellung „Mutter Erde“ von Miriam Blackman, Buchhandlung & Café LESELUST, Waidmannslust Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr, bis 30.01.

Ausstellung „Flächen und Formen“, Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, Galerie, Zugang über den Dorfkug, geöffnet: Mi bis So, 12 bis 20 Uhr, bis 17.1.16

Ausstellungseröffnung Werke aus verschiedenen Schaffensperioden (Acryl, Öl, Collagen) der Glienicker Künstlerin Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 19 Uhr, bis 5.4., zu sehen Mo/Do/Fr von 9 bis 13 Uhr, Di von 13 bis 18 Uhr, Do von 14 bis 16 Uhr

Ausstellungseröffnung Die Graphothek Berlin präsentiert die Neuzugänge der Sammlung aus dem Jahr 2015, mit Percussion-Musik, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 19:30 Uhr, Ausstellung bis 19.2., Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 10-11 Uhr, ab 5 Jahre, Studiobühne, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kinofilm Alki Alki, Regisseur Axel Ranisch zu Gast, City Kino Wedding, 21 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Kochgruppe für Kinder ab 8 Jahren, Tietzia, 16-18:30 Uhr

Mädchengruppe Spiel und Spaß mit Geli und Maren, Metronom, 15-18 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Nähcafé Alte Kleidung aufwerten und miteinander plaudern, Fabrik Osloer Straße, 10-13 Uhr, kostenlos, Café, Anmeldung unter Tel. (030) 493 9042

Nähgruppe für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 16-18 Uhr

Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B

Sport für Senioren mit Almut Ventzke, Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstr. 76, 13469 Berlin, 11:30 Uhr

Sport Verschiedene Kinder- und Ballspiele, Tietzia, 14-16 Uhr

Sportgruppe für Kids mit Fußball, Judo, Metronom, 16-18 Uhr

Sprachkurs in Latein mit Dirk Stratmann zu Musik, Kunst, Literatur, Botanik, Johanneskirchengemeinde Frohnau, Zeltlager Platz 18, 13465 Berlin, 10-11:30 Uhr, kostenfrei, donnerstags außer in den Schulferien, Infos unter Tel. (030) 4000 9666

Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich immer donnerstags, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Langversion für Kinder ab 13 Jahren, ATZE, 10-13:30 Uhr, Großer Saal, 210 Min, zwei Pausen, Karte 8,50 € bis 16 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues. Ein turbulentes Wiedersehen mit Ahmed, Rapperin Penisselea, Hülia, Uwe Gammerdinger, Kiezschlampe Sabrina und ihrem Kifferfreund Curly, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte ab 8 € bis 17 €

Töpferkurs für die ganze Familie im Storchennest, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten

Töpfern für Jungs von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-15:30 Uhr

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag der Kulturanthropologin Regina Römhild zu Identitäten im Spiegel zu Situationen, Orten, Begegnungen (Post Other - ein Labor für Gastfreundschaft), Galerie Wedding, Müllerstr. 146, 13353 Berlin, 19 Uhr, Infos unter Tel. (030) 9018 42386

Vortrag von Stefanie Lemmer zu „Wie wir uns selbst blockieren und was wir dagegen tun können“, Life Coaching, Olafstr. 14, 13467 Berlin, 19 Uhr, Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter Tel. (030) 5105 3116

Kinofilm Youth/Ewige Jugend, mit Jane Fonda, Michael Caine, Harvey Keitel, Engl. OmU, City Kino Wedding, 19 Uhr, FSK 12, Karte 6 €
Foto: Wild Bunch

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Holzwerken für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr

Holzwerkstatt für Kinder mit Manfred Petrick einmal im Monat, Agnes Einkehr, 15:30-17 Uhr, 1 € Materialkosten

Kaffeetafel für Senioren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr

Kinderkino, comX, 16-18 Uhr

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 10-11 Uhr, mehr siehe 14.1.



Kinofilm Youth/Ewige Jugend, mit Jane Fonda, Michael Caine, Harvey Keitel, Engl. OmU, City Kino Wedding, 19 Uhr, FSK 12, Karte 6 €
Foto: Wild Bunch

Kinofilm Blacktape (Doku), u.a. mit Max Herre, Samy Deluxe, City Kino Wedding, 21:15 Uhr, FSK 6, Karte 6 €

Kochgruppe mit Dilara für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr

Lesung „Tegel liest“, Thema: Spaß und Spannung. Zuhören, Tee trinken, kostenfreier Bücherbasar, meredo, 18 Uhr, Saal, Eintritt frei

Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Songs schreiben und aufnehmen. Offene Gruppe für Mädchen von 11 bis 16 Jahre, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, Alte Werkstatt, EG, Raum A

Musikband für Kinder ab 9 Jahren mit Frank, Metronom, 13-15 Uhr, Braundraum

Nachbarschaftschor Singen, was das Herz begehrt mit Leiterin Ruth Ahlert, Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, freitags, 5 € monatlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B, Infos unter Tel. 0157 304 34 718 oder (030) 339 777 66

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 8 bis 10 Jahren, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Tanz Streetdance für Kinder zwischen 10 und 15 Jahren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, 5 € für 3 Monate

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 10 bis 13 Jahren, Tietzia, 17-18:30 Uhr

Tanz Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Langversion, ATZE, 18-21:30 Uhr, mehr siehe 14.1.

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

SAMSTAG, 16.01.2016

Notd.: Apotheke am Borsigturm

Notdienst: Äskulap-Apotheke

Ausstellung „Flächen und Formen“, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 12.12.

Ausstellung Gemälde der Künstlerin Ulrike Neubauer, Casa Reha Angerhof, Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 15.1.

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Familienbrunch, comX, 10-14 Uhr

Gespräch Dharma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende erbeten

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 15-16 Uhr, mehr siehe 14.1.

Kinofilm B-Movie: Lust & Sound in Westberlin (Doku), Die 80er, Engl. OmU, City Kino Wedding, 18:15 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Kinofilm Doku Berlinized, Berlin der 90er, Regisseur Lucian Busse zu Gast, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Ralph Neubert am Klavier und Werken von Beethoven und Rachmaninoff, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert des Wiener Belvedere Salonorchesters mit Sopranistin Rebecca Heudorfer und dem Wiener Hofballett-Ensemble. Werke u.a. von Strauss und Lehar, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 19 €

Konzert 4 Cash, Tribute to Johnny Cash, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musikfilm Alien TV feat. Lucyhoneychurch um die Sängerin Sofie Hein, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 8 €

Sport Basketball, 2. Regionalliga-Ost, VfB Hermsdorf - SV Empor Berlin, Romain-Rolland-Oberschule, 19 Uhr

Tag der offenen Tür mit Infos zum „Herwegh-Pass“, Georg-Herwegh-Gymnasium, Fellbacher Str. 18, 13467 Berlin, 09-12 Uhr

Tag der offenen Tür für Eltern und Kinder zum Übergang in die 7. Klasse, Romain-Rolland-Gymnasium, Place Molière 4, 13469 Berlin, 09 Uhr, Infos unter Tel. (030) 414 0170

Tag der offenen Tür, Humboldt-Gymnasium, 11-15 Uhr

Tanzshow Buntes Programm für Familien zum Jahresempfang der I.D.E.A. Tanzschule mit Buffet, Dreifeld-Sporthalle, Hauptstr. 64, Glienicke/Nordbahn, 17-19 Uhr, Eintritt frei

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 Jahren, ATZE, 16-18 Uhr, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Kinofilm Doku Berlinized, Berlin der 90er, Regisseur Lucian Busse zu Gast, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Ralph Neubert am Klavier und Werken von Beethoven und Rachmaninoff, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert des Wiener Belvedere Salonorchesters mit Sopranistin Rebecca Heudorfer und dem Wiener Hofballett-Ensemble. Werke u.a. von Strauss und Lehar, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 19 €

Konzert 4 Cash, Tribute to Johnny Cash, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musikfilm Alien TV feat. Lucyhoneychurch um die Sängerin Sofie Hein, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 8 €

Sport Basketball, 2. Regionalliga-Ost, VfB Hermsdorf - SV Empor Berlin, Romain-Rolland-Oberschule, 19 Uhr

Tag der offenen Tür mit Infos zum „Herwegh-Pass“, Georg-Herwegh-Gymnasium, Fellbacher Str. 18, 13467 Berlin, 09-12 Uhr

Tag der offenen Tür für Eltern und Kinder zum Übergang in die 7. Klasse, Romain-Rolland-Gymnasium, Place Molière 4, 13469 Berlin, 09 Uhr, Infos unter Tel. (030) 414 0170

Tag der offenen Tür, Humboldt-Gymnasium, 11-15 Uhr

Tanzshow Buntes Programm für Familien zum Jahresempfang der I.D.E.A. Tanzschule mit Buffet, Dreifeld-Sporthalle, Hauptstr. 64, Glienicke/Nordbahn, 17-19 Uhr, Eintritt frei

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 Jahren, ATZE, 16-18 Uhr, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Kinofilm Doku Berlinized, Berlin der 90er, Regisseur Lucian Busse zu Gast, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Ralph Neubert am Klavier und Werken von Beethoven und Rachmaninoff, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert des Wiener Belvedere Salonorchesters mit Sopranistin Rebecca Heudorfer und dem Wiener Hofballett-Ensemble. Werke u.a. von Strauss und Lehar, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 19 €

Konzert 4 Cash, Tribute to Johnny Cash, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musikfilm Alien TV feat. Lucyhoneychurch um die Sängerin Sofie Hein, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 8 €

Sport Basketball, 2. Regionalliga-Ost, VfB Hermsdorf - SV Empor Berlin, Romain-Rolland-Oberschule, 19 Uhr

Tag der offenen Tür mit Infos zum „Herwegh-Pass“, Georg-Herwegh-Gymnasium, Fellbacher Str. 18, 13467 Berlin, 09-12 Uhr

Tag der offenen Tür für Eltern und Kinder zum Übergang in die 7. Klasse, Romain-Rolland-Gymnasium, Place Molière 4, 13469 Berlin, 09 Uhr, Infos unter Tel. (030) 414 0170

Tag der offenen Tür, Humboldt-Gymnasium, 11-15 Uhr

Tanzshow Buntes Programm für Familien zum Jahresempfang der I.D.E.A. Tanzschule mit Buffet, Dreifeld-Sporthalle, Hauptstr. 64, Glienicke/Nordbahn, 17-19 Uhr, Eintritt frei

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 Jahren, ATZE, 16-18 Uhr, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Kinofilm Doku Berlinized, Berlin der 90er, Regisseur Lucian Busse zu Gast, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Ralph Neubert am Klavier und Werken von Beethoven und Rachmaninoff, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert des Wiener Belvedere Salonorchesters mit Sopranistin Rebecca Heudorfer und dem Wiener Hofballett-Ensemble. Werke u.a. von Strauss und Lehar, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 19 €

Konzert 4 Cash, Tribute to Johnny Cash, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musikfilm Alien TV feat. Lucyhoneychurch um die Sängerin Sofie Hein, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 8 €

Sport Basketball, 2. Regionalliga-Ost, VfB Hermsdorf - SV Empor Berlin, Romain-Rolland-Oberschule, 19 Uhr

Tag der offenen Tür mit Infos zum „Herwegh-Pass“, Georg-Herwegh-Gymnasium, Fellbacher Str. 18, 13467 Berlin, 09-12 Uhr

Tag der offenen Tür für Eltern und Kinder zum Übergang in die 7. Klasse, Romain-Rolland-Gymnasium, Place Molière 4, 13469 Berlin, 09 Uhr, Infos unter Tel. (030) 414 0170

Tag der offenen Tür, Humboldt-Gymnasium, 11-15 Uhr

Tanzshow Buntes Programm für Familien zum Jahresempfang der I.D.E.A. Tanzschule mit Buffet, Dreifeld-Sporthalle, Hauptstr. 64, Glienicke/Nordbahn, 17-19 Uhr, Eintritt frei

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 Jahren, ATZE, 16-18 Uhr, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Kinofilm Doku Berlinized, Berlin der 90er, Regisseur Lucian Busse zu Gast, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Ralph Neubert am Klavier und Werken von Beethoven und Rachmaninoff, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert des Wiener Belvedere Salonorchesters mit Sopranistin Rebecca Heudorfer und dem Wiener Hofballett-Ensemble. Werke u.a. von Strauss und Lehar, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 19 €

Konzert 4 Cash, Tribute to Johnny Cash, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musikfilm Alien TV feat. Lucyhoneychurch um die Sängerin Sofie Hein, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 8 €

Sport Basketball, 2. Regionalliga-Ost, VfB Hermsdorf - SV Empor Berlin, Romain-Rolland-Oberschule, 19 Uhr

Tag der offenen Tür mit Infos zum „Herwegh-Pass“, Georg-Herwegh-Gymnasium, Fellbacher Str. 18, 13467 Berlin, 09-12 Uhr

Tag der offenen Tür für Eltern und Kinder zum Übergang in die 7. Klasse, Romain-Rolland-Gymnasium, Place Molière 4, 13469 Berlin, 09 Uhr, Infos unter Tel. (030) 414 0170

Tag der offenen Tür, Humboldt-Gymnasium, 11-15 Uhr

Tanzshow Buntes Programm für Familien zum Jahresempfang der I.D.E.A. Tanzschule mit Buffet, Dreifeld-Sporthalle, Hauptstr. 64, Glienicke/Nordbahn, 17-19 Uhr, Eintritt frei

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 Jahren, ATZE, 16-18 Uhr, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Kinofilm Doku Berlinized, Berlin der 90er, Regisseur Lucian Busse zu Gast, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Ralph Neubert am Klavier und Werken von Beethoven und Rachmaninoff, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert des Wiener Belvedere Salonorchesters mit Sopranistin Rebecca Heudorfer und dem Wiener Hofballett-Ensemble. Werke u.a. von Strauss und Lehar, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 19 €

Konzert 4 Cash, Tribute to Johnny Cash, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musikfilm Alien TV feat. Lucyhoneychurch um die Sängerin Sofie Hein, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 8 €

Sport Basketball, 2. Regionalliga-Ost, VfB Hermsdorf - SV Empor Berlin, Romain-Rolland-Oberschule, 19 Uhr

Tag der offenen Tür mit Infos zum „Herwegh-Pass“, Georg-Herwegh-Gymnasium, Fellbacher Str. 18, 13467 Berlin, 09-12 Uhr

Tag der offenen Tür für Eltern und Kinder zum Übergang in die 7. Klasse, Romain-Rolland-Gymnasium, Place Molière 4, 13469 Berlin, 09 Uhr, Infos unter Tel. (030) 414 0170

Tag der offenen Tür, Humboldt-Gymnasium, 11-15 Uhr

Tanzshow Buntes Programm für Familien zum Jahresempfang der I.D.E.A. Tanzschule mit Buffet, Dreifeld-Sporthalle, Hauptstr. 64, Glienicke/Nordbahn, 17-19 Uhr, Eintritt frei

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 Jahren, ATZE, 16-18 Uhr, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Kinofilm Doku Berlinized, Berlin der 90er, Regisseur Lucian Busse zu Gast, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Ralph Neubert am Klavier und Werken von Beethoven und Rachmaninoff, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert des Wiener Belvedere Salonorchesters mit Sopranistin Rebecca Heudorfer und dem Wiener Hofballett-Ensemble. Werke u.a. von Strauss und Lehar, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 19 €

Konzert 4 Cash, Tribute to Johnny Cash, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musikfilm Alien TV feat. Lucyhoneychurch um die Sängerin Sofie Hein, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 8 €

Sport Basketball, 2. Regionalliga-Ost, VfB Hermsdorf - SV Empor Berlin, Romain-Rolland-Oberschule, 19 Uhr

Tag der offenen Tür mit Infos zum „Herwegh-Pass“, Georg-Herwegh-Gymnasium, Fellbacher Str. 18, 13467 Berlin, 09-12 Uhr

Tag der offenen Tür für Eltern und Kinder zum Übergang in die 7. Klasse, Romain-Rolland-Gymnasium, Place Molière 4, 13469 Berlin, 09 Uhr, Infos unter Tel. (030) 414 0170

Tag der offenen Tür, Humboldt-Gymnasium, 11-15 Uhr

Tanzshow Buntes Programm für Familien zum Jahresempfang der I.D.E.A. Tanzschule mit Buffet, Dreifeld-Sporthalle, Hauptstr. 64, Glienicke/Nordbahn, 17-19 Uhr, Eintritt frei

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 Jahren, ATZE, 16-18 Uhr, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Kinofilm Doku Berlinized, Berlin der 90er, Regisseur Lucian Busse zu Gast, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Ralph Neubert am Klavier und Werken von Beethoven und Rachmaninoff, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert des Wiener Belvedere Salonorchesters mit Sopranistin Rebecca Heudorfer und dem Wiener Hofballett-Ensemble. Werke u.a. von Strauss und Lehar, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 19 €

Konzert 4 Cash, Tribute to Johnny Cash, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musikfilm Alien TV feat. Lucyhoneychurch um die Sängerin Sofie Hein, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 8 €

Sport Basketball, 2. Regionalliga-Ost, VfB Hermsdorf - SV Empor Berlin, Romain-Rolland-Oberschule, 19 Uhr

Tag der offenen Tür mit Infos zum „Herwegh-Pass“, Georg-Herwegh-Gymnasium, Fellbacher Str. 18, 13467 Berlin, 09-12 Uhr

Tag der offenen Tür für Eltern und Kinder zum Übergang in die 7. Klasse, Romain-Rolland-Gymnasium, Place Molière 4, 13469 Berlin, 09 Uhr, Infos unter Tel. (030) 414 0170

Tag der offenen Tür, Humboldt-Gymnasium, 11-15 Uhr

Tanzshow Buntes Programm für Familien zum Jahresempfang der I.D.E.A. Tanzschule mit Buffet, Dreifeld-Sporthalle, Hauptstr. 64, Glienicke/Nordbahn, 17-19 Uhr, Eintritt frei

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 Jahren, ATZE, 16-18 Uhr, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Kinofilm Doku Berlinized, Berlin der 90er, Regisseur Lucian Busse zu Gast, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Ralph Neubert am Klavier und Werken von Beethoven und Rachmaninoff, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert des Wiener Belvedere Salonorchesters mit Sopranistin Rebecca Heudorfer und dem Wiener Hofballett-Ensemble. Werke u.a. von Strauss und Lehar, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 19 €

Konzert 4 Cash, Tribute to Johnny Cash, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musikfilm Alien TV feat. Lucyhoneychurch um die Sängerin Sofie Hein, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 8 €

Sport Basketball, 2. Regionalliga-Ost, VfB Hermsdorf - SV Empor Berlin, Romain-Rolland-Oberschule, 19 Uhr

Tag der offenen Tür mit Infos zum „Herwegh-Pass“, Georg-Herwegh-Gymnasium, Fellbacher Str. 18, 13467 Berlin, 09-12 Uhr

Tag der offenen Tür für Eltern und Kinder zum Übergang in die 7. Klasse, Romain-Rolland-Gymnasium, Place Molière 4, 13469 Berlin, 09 Uhr, Infos unter Tel. (030) 414 0170

Tag der offenen Tür, Humboldt-Gymnasium, 11-15 Uhr

Tanzshow Buntes Programm für Familien zum Jahresempfang der I.D.E.A. Tanzschule mit Buffet, Dreifeld-Sporthalle, Hauptstr. 64, Glienicke/Nordbahn, 17-19 Uhr, Eintritt frei

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 Jahren, ATZE, 16-18 Uhr, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Kinofilm Doku Berlinized, Berlin der 90er, Regisseur Lucian Busse zu Gast, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Ralph Neubert am Klavier und Werken von Beethoven und Rachmaninoff, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert des Wiener Belvedere Salonorchesters mit Sopranistin Rebecca Heudorfer und dem Wiener Hofballett-Ensemble. Werke u.a. von Strauss und Lehar, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 19 €

Konzert 4 Cash, Tribute to Johnny Cash, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musikfilm Alien TV feat. Lucyhoneychurch um die Sängerin Sofie Hein, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 8 €

Sport Basketball, 2. Regionalliga-Ost, VfB Hermsdorf - SV Empor Berlin, Romain-Rolland-Oberschule, 19 Uhr

Tag der offenen Tür mit Infos zum „Herwegh-Pass“, Georg-Herwegh-Gymnasium, Fellbacher Str. 18, 13467 Berlin, 09-12 Uhr

Tag der offenen Tür für Eltern und Kinder zum Übergang in die 7. Klasse, Romain-Rolland-Gymnasium, Place Molière 4, 13469 Berlin, 09 Uhr, Infos unter Tel. (030) 414 0170

Tag der offenen Tür, Humboldt-Gymnasium, 11-15 Uhr

Tanzshow Buntes Programm für Familien zum Jahresempfang der I.D.E.A. Tanzschule mit Buffet, Dreifeld-Sporthalle, Hauptstr. 64, Glienicke/Nordbahn, 17-19 Uhr, Eintritt frei

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 Jahren, ATZE, 16-18 Uhr, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Kinofilm Doku Berlinized, Berlin der 90er, Regisseur Lucian Busse zu Gast, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Ralph Neubert am Klavier und Werken von Beethoven und Rachmaninoff, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert des Wiener Belvedere Salonorchesters mit Sopranistin Rebecca Heudorfer und dem Wiener Hofballett-Ensemble. Werke u.a. von Strauss und Lehar, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 19 €

Konzert 4 Cash, Tribute to Johnny Cash, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musikfilm Alien TV feat. Lucyhoneychurch um die Sängerin Sofie Hein, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 8 €

Sport Basketball, 2. Regionalliga-Ost, VfB Hermsdorf - SV Empor Berlin, Romain-Rolland-Oberschule, 19 Uhr

Tag der offenen Tür mit Infos zum „Herwegh-Pass“, Georg-Herwegh-Gymnasium, Fellbacher Str. 18, 13467 Berlin, 09-12 Uhr

Tag der offenen Tür für Eltern und Kinder zum Übergang in die 7. Klasse, Romain-Rolland-Gymnasium, Place Molière 4, 13469 Berlin, 09 Uhr, Infos unter Tel. (030) 414 0170

Tag der offenen Tür, Humboldt-Gymnasium, 11-15 Uhr

Tanzshow Buntes Programm für Familien zum Jahresempfang der I.D.E.A. Tanzschule mit Buffet, Dreifeld-Sporthalle, Hauptstr. 64, Glienicke/Nordbahn, 17-19 Uhr, Eintritt frei

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 Jahren, ATZE, 16-18 Uhr, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Kinofilm Doku Berlinized, Berlin der 90er, Regisseur Lucian Busse zu Gast, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Ralph Neubert am Klavier und Werken von Beethoven und Rachmaninoff, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert des Wiener Belvedere Salonorchesters mit Sopranistin Rebecca Heudorfer und dem Wiener Hofballett-Ensemble. Werke u.a. von Strauss und Lehar, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 19 €

Konzert 4 Cash, Tribute to Johnny Cash, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musikfilm Alien TV feat. Lucyhoneychurch um die Sängerin Sofie Hein, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 8 €

Sport Basketball, 2. Regionalliga-Ost, VfB Hermsdorf - SV Empor Berlin, Romain-Rolland-Oberschule, 19 Uhr

Tag der offenen Tür mit Infos zum „Herwegh-Pass“, Georg-Herwegh-Gymnasium, Fellbacher Str. 18, 13467 Berlin, 09-12 Uhr

Tag der offenen Tür für Eltern und Kinder zum Übergang in die 7. Klasse, Romain-Rolland-Gymnasium, Place Molière 4, 13469 Berlin, 09 Uhr, Infos unter Tel. (030) 414 0170

Tag der offenen Tür, Humboldt-Gymnasium, 11-15 Uhr

Tanzshow Buntes Programm für Familien zum Jahresempfang der I.D.E.A. Tanzschule mit Buffet, Dreifeld-Sporthalle, Hauptstr. 64, Glienicke/Nordbahn, 17-19 Uhr, Eintritt frei

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 Jahren, ATZE, 16-18 Uhr, Großer Saal, eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Kinofilm Doku Berlinized, Berlin der 90er, Regisseur Lucian Busse zu Gast, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Ralph Neubert am Klavier und Werken von Beethoven und Rachmaninoff, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert des Wiener Belvedere Salonorchesters mit Sopranistin Rebecca Heudorfer und dem Wiener Hofballett-Ensemble. Werke u.a. von Strauss und Lehar, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 19 €

Konzert 4 Cash, Tribute to Johnny Cash, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musikfilm Alien TV feat. Lucyhoneychurch um die Sängerin Sofie Hein, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 8 €

Sport Basketball, 2. Regionalliga-Ost, VfB Hermsdorf - SV Empor Berlin, Romain-Rolland-Oberschule, 19 Uhr

Tag der offenen Tür mit Infos zum „Herwegh-Pass“, Georg-H

Deutschkurs für Frauen mit Vorkenntnissen, Flotte-Lotte, 11-12:30 Uhr, kostenfrei

Kindertheater Die drei Räuber, ATZE, 10-11 Uhr, ausverkauft

Kindertheater Robert Metcalf mit seiner mathematischen Liedershow und Band, ATZE, 10:30-11:30 Uhr, Großer Saal, Karte 4,50 € bis 9 €

Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir per Live-Stream und Sängerin McKinley Live, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass: 18 Uhr

Kreativwerkstatt für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung, im Fontane-Haus

Musikband für Kinder ab 12 Jahren mit Frank, Metronom, 13:30-14:30 Uhr, Bandraum

Nähkurs für Kinder ab 7 Jahren mit Lydia, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, 1 € Materialkostenpauschale, Anmeldung erbeten

Ponykurs mit Laura für Kinder ab 6 Jahren, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, Treff an der Pferdekoppel

Spiele mit der Wii, KreativFabrik, 15 Uhr

Tanz Country Line Dance Kurs für Anfänger, Agnes Einkehr, 16:15-17:30 Uhr, Teilnahme 8 €, Anmeldung unter 0178 1407043, www.traumfaenger-berlin.de

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Töpfern für Mädchen von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Treff für Mütter und Väter mit ihren Kindern, Agnes Einkehr, 11-13 Uhr

Treff der Ehrenamtlichen des Bezirks zum Austausch mit dem Ehrenamtsbüro und dem Bürgermeister, Rathaus Reinickendorf, 14-16 Uhr, BVV Saal, 3. Etage, Infos unter Tel. (030) 90294 5108

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung

DIENSTAG, 19.01.2016

Notdienst: Trommsdorff-Apotheke
Notdienst: Bären-Apotheke
Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, mehr s. 14.1.

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 13-18 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung Naturbilder von Malerin Kwang Lee, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 15.1.

Bürgertreff mit Vertretern der Partei AfD-Reinickendorf, Restaurant South Dakota, Residenzstr. 142, 13409 Berlin, 19 Uhr

Chor unter der Leitung von Swetlana für alle Interessierten, Metronom, 15-16:30 Uhr

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei

Forscherkurs Kursleiter Herr Walsch ist pensionierter Elektroingenieur und Roboter-Bauer und gibt einen Kurs für Kinder von 8 bis 12 Jahren. „Lass die Funken sprühen! Die etwas andere Elektrotechnik“, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, Treffpunkt Storchennest

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinde, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, kostenlos, im Seminarraum

Kindertheater Die drei Räuber, ATZE, 10-11 Uhr, mehr siehe 17.1.

Kindertheater Konferenz der Tiere nach Erich Kästner, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, mehr siehe 17.1.

Konzert das Tanzorchester Christoph Sanft mit Evergreens wie „Strangers in the Night“, Ernst-Reuter-Saal, 16 Uhr, Karte 9 €, über die Senioren-Kulturinitiative

Kreatives mit Ulla für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15:30-18:30 Uhr

Kurs Rodrigo Gonzalez vermittelt die Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 17:30 Uhr, Spende von 5 € erbeten, Teilnahme jederzeit möglich, Anmeldung erbeten

Musik mit Marieke, KreativFabrik, 15 Uhr

Schachclub, Fabrik Osloer Str., 19 Uhr

Seniorenmalgruppe, comX, 11-15 Uhr

Sport und Spiel mit Lucas für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Sportgruppe für Kids mit Fußball, Judo, Metronom, 16-18 Uhr

Tanz aus dem Orient mit Elwira für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 16-17:30 Uhr

MITTWOCH, 20.01.2016

Notdienst: Alte Spree-Apotheke
Notdienst: Barlach-Apotheke
Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung Prominente Portraits des Reinickendorfer Hobbymalers Helmut Frieseke, Hofgarten Tegel, 15-20 Uhr, mehr siehe 17.1.

Bürgersprechstunde mit Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen (SPD), Bürgeramt, Teichstr. 65, 13407 Berlin, 10-12 Uhr, Zimmer 306, Anmeldung unter Tel. (030) 90294 2240

Frühstückstreff für Frauen aller Nationalitäten. Essen bitte mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 11:30-14:30 Uhr, Café

Kindertheater Die drei Räuber, ATZE, 10-11 Uhr, mehr siehe 17.1.

Kindertheater Konferenz der Tiere nach Erich Kästner, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, mehr siehe 17.1.

Nähkreis „Berliner Mamas nähern“, Ann Katrin Ostendorf leitet Frauen an, die nähen und Deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung

Repair Café Kaputt es mit Experten reparieren, Familienzentrum Letteallee, 15-18 Uhr, jeden 3. Mittwoch im Monat, kostenlos

Schach für Anfänger von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr

Seniorensprechstunde mit dem Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten Frank Steffel und der Seniorenbeauftragten Helga Hötzl unter Tel. (030) 227 72 500, 11-13 Uhr

Spielgruppe für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre, FACE Familienzentrum, 09:30-12 Uhr

Tanz Dance 4 kidz mit Sabine. Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr

Theatergruppe für Mädchen von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr

Töpfern mit Joan, KreativFabrik, 14 Uhr

Trauergruppe Stefanie Schmiedler unterstützt Frauen, die einen Verlust erlitten haben, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, Teilnahme 6 € bis 10 € pro Monat

DONNERSTAG, 21.01.2016

Notdienst: Rosen-Apotheke
Notdienst: Falken-Apotheke
Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 09-13 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 14-16 Uhr, mehr siehe 14.1.

Bürgersprechstunde MdA Thorsten Karge lädt ein, Bürgerbüro SPD Reinickendorf, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 17-18 Uhr, Anmeldung erbeten unter Tel. (030) 55174150 oder info@thorsten-karge.de

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei

Familienkreis mit Kindern bis 3 Jahren zum Thema „Farbe kommt in dein Leben“, FACE Familienzentrum, 09:30-11 Uhr

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr

Jugendgottesdienst, Apostel-Paulus-Kirche, Wachsmuthstr. 25, 13467 Berlin, 18 Uhr

Kindertheater Alle da!, ATZE, 10-11:30 Uhr, Studiobühne, ausverkauft

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, Großer Saal, ausverkauft

Kinofilm Victims de Nos Richesses, Doku von 2006 über Afrika, Regisseur Kal Touré zu Gast, City Kino Wedding, 19 Uhr, 58 Min, Karte 6 €

Kochgruppe für Kinder ab 8 Jahren, Tietzia, 16-18:30 Uhr

Mädchengruppe Spiel und Spaß mit Geli und Maren, Metronom, 15-18 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr siehe 14.1.

Nähcafé, Fabrik Osloer Straße, 10-13 Uhr, mehr siehe 14.1.

Nähgruppe für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 16-18 Uhr

Sport für Senioren mit Almut Ventzke, Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstr. 76, 13469 Berlin, 11:30 Uhr

Sport verschiedene Kinder- und Ballspiele, Tietzia, 14-16 Uhr

Sportgruppe für Kids mit Fußball, Judo, Metronom, 16-18 Uhr

Sprachkurs in Latein, Johanneskirchengemeinde Frohnau, 10-11:30 Uhr, mehr siehe 14.1.

Tag der offenen Tür für alle interessierten Frauen jenseits Alters und jeder Nationalität, Flotte-Lotte, 16-19 Uhr

Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich immer donnerstags, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Töpferkurs für die ganze Familie im Storchennest, Alte Fasanerie und Ju-



Kinofilm
 Janis: Little Girl Blue, Doku (engl. OmU) von Amy Berg über Janis Joplin, City Kino Wedding, 21:15 Uhr, Karte 6 €
 Foto: Arsenal Filmverleih

Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten

Töpfern für Jungs von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-15:30 Uhr

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag von Prof. Patzelt zu „Volksbefragungen - Pro und Contra“, danach Diskussion. Angebot der Partei AfD Reinickendorf, Restaurant Tegeler Seeterassen, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 19 Uhr

Vortrag Frohnauer Diskurs mit dem Juristen und Orientalisten Bernd Erbel zu „Iran nach dem Atomabkommen“, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Karte 8 € bis 10 €

FREITAG, 22.01.2016

Notdienst: Martin-Apotheke
Notdienst: Fleming-Apotheke
Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-13 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 09-13 Uhr, mehr s. 14.1.

Ausstellung Gemälde der Künstlerin Ulrike Neubauer, Casa Reha Angerhof, Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 15.1.

Ausstellung Naturbilder von Malerin Kwang Lee, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 15.1.

Café für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, Alte Werkstatt

Computerkurs mit Helmar Sattler, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen

Deutschkurs für Anfängerinnen, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, kostenfrei

Deutschkurs für Frauen mit Vorkenntnissen, Flotte-Lotte, 11-12:30 Uhr, kostenfrei

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, entfällt

Holzwerken für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr

Kaffeetafel für Senioren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr

Kinderkino, comX, 16-18 Uhr

Kindertheater Alle da!, ATZE, 10-11:30 Uhr, Studiobühne, ausverkauft

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, ab 7 Jahre, Großer Saal, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kino-Kurzfilme British Shorts, Kurzfilmfestival, engl. OmU, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 5,50 € bis 7 €

Kinofilm Dämonen & Wunder - Dheepan (Gewinner der Goldenen Palme in Cannes), City Kino Wedding, 17:45 Uhr, FSK 16, Karte 6 €

Konzert der Band „Cheecago“, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Karten im VVK

Konzert KiezKlang - Werkstattkonzert, Fabrik Osloer Straße, 20 Uhr

Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, mehr siehe 15.1.

BATTERIE-WECHSEL SOFORT

GOLDANKAUF SCHMUCK

Juwelier Barok
 BRILLANTE TRENDS

Kurt-Schumacher-Platz 1
 13405 Berlin U6
 Telefon 030 - 4 96 90 90
 www.brillante-trends.de

50% RABATT
 auf alle Speisen – ohne Sonderkarte

ZADAR RESTAURANT

Ernststr. 59 · 13509 Berlin
 030/43 77 48 02
 separater Raucherraum
 tägl. 12 - 23 Uhr geöffnet

Grusskarten und Geschenke
 Dekoratives, Kerzen, Vasen
 Papiere & Stifte,
 Lederwaren

Zweite Card & Co
 Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center,
 zwischen Gorki- und Grudorfstraße

Zweite Card & Co · Tegeler Karten und Geschenke GmbH, Gorkistraße 12-20, 13057 Berlin, 030-434329, www.zweitecard.de

Ihr Traumbad von Theodor Bergmann zum Schreien schön!!!

THEODOR BERGMANN
 GmbH & Co. · Sanitäre Anlagen und Bauelemente aus K.C.

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
 Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
 info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Musikband für Kinder ab 9 Jahren mit Frank, Metronom, 13-15 Uhr, Bandraum

Nachbarschaftschor Singen, was das Herz begehrt mit Leiterin Ruth Ahlert, Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, freitags, 5 € monatlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B, Infos unter Tel. 0157 304 34 718 oder (030) 339 777 66

Party Country Line Dance mit Sabine, American Western Saloon, 20 Uhr

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 8 bis 10 Jahren, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Tanz Streetdance für Kinder zwischen 10 und 15 Jahren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, 5 € für 3 Monate

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 10 bis 13 Jahren, Tietzia, 17-18:30 Uhr

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

SAMSTAG, 23.01.2016

Notdienst: Park-Apotheke

Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke

Ausstellung „Mutter Erde“ von Miriam Blackman, Buchhandlung & Café LESE-LUST, 10-14 Uhr

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, Galerie, Zugang über den Dorfkruge, geöffnet: Mi bis So, 12 bis 20 Uhr, bis 21.2.16

Ausstellung Gemälde der Künstlerin Ulrike Neubauer, Casa Reha Angerhof, Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 15.1.

Chor Singen mit dem Popsongchor und Liedern von den Beatles, Smokie u.a. Jeder Sänger hat ein Mikro, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 6 bis 15 €

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Welt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 15.1.

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Familienbrunch, comX, 10-14 Uhr

Gespräch Dharma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende erbeten

Kindertheater Alle da! Stück über Krieg, Flucht, Migration und kulturelle Vielfalt, ATZE, 15-16:30 Uhr, Studiobühne, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 16-18 Uhr, mehr siehe 22.1.

Kinofilm Ewige Jugend (deutsch), City

Kino Wedding, 17:45 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Kinofilm Dämonen & Wunder - Dheepan (deutsch), City Kino Wedding, 20 Uhr, FSK 16, Karte 6 €

Kinofilm Janis: Little Girl Blue, Doku (engl. OmU) von Amy Berg über Janis Joplin, City Kino Wedding, 22:15 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit der Rockband Glassliner, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Sport Tischtennis, Regionalliga Nord, Männer. Füchse Berlin - TSV Schwalbe Tündern, Grundschule am Schäfersee, Baseler Str. 2, 13407 Berlin, 17 Uhr

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Vortrag von Hans Neumann zu seiner sechswöchigen Tour durch den Iran („Das missverständene Land“), zweiter Teil, Diakoniezentrums Heiligensee, 16:30 Uhr, Café am Markt, Eintritt frei, Spende willkommen

Vortrag von Hans Neumann zu seiner sechswöchigen Tour durch den Iran („Das missverständene Land“), zweiter Teil, Diakoniezentrums Heiligensee, 16:30 Uhr, Café am Markt, Eintritt frei, Spende willkommen

SONNTAG, 24.01.2016

Notdienst: Lindauer Apotheke

Notdienst: Gorki Apotheke

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 23.1.

Ausstellung Gemälde der Künstlerin Ulrike Neubauer, Casa Reha Angerhof, Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 15.1.

Ausstellung Prominente Portraits des Reinickendorfer Hobbymalers Helmut Friecke, Hofgarten Tegel, 15-20 Uhr, mehr siehe 17.1.

Kinderkino Die Melodie des Meeres (deutsch), City Kino Wedding, 16:15 Uhr, FSK 0, Karte 6 €

Kindertheater Die Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 14:30-15:30 Uhr, ab 5 Jahre, Studiobühne, keine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Die Ministerpräsidentin, ATZE, 16-18 Uhr, ab 9 Jahre, Großer Saal, eine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kinofilm Dämonen & Wunder - Dheepan (deutsch), City Kino Wedding, 14 Uhr, FSK 16, Karte 6 €

Kinofilm Inland Empire (2006, engl. OmU), von David Lynch, mit Jeremy Irons, Laura Dern und filmphilosophischer Einführung, City Kino Wedding, 18 Uhr, 172 Min, FSK 12, Karte 7 €

Tanz Das TanzT-Team trifft sich, Paul Esslinger leitet die Tanzkapelle, LabSaal Lübars, 15-18 Uhr, Teilnahme 7 € bis 9 €

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Vortrag Bhante Santharakkhitha: Offene Dharma-Gespräche, Das Buddhistische Haus, 15 Uhr, Bibliothek, Spende willkommen

Vortrag von Hans Neumann zu seiner sechswöchigen Tour durch den Iran („Das missverständene Land“), zweiter Teil, Diakoniezentrums Heiligensee, 16:30 Uhr, Café am Markt, Eintritt frei, Spende willkommen

MONTAG, 25.01.2016

Notdienst: Apotheke Bernauer Str.

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 09-13 Uhr, mehr siehe 14.1.

Basteln Bärengruppe. Unter Anleitung von Barbara Nachtigall werden putzige Bären genäht, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Deutschkurs für Anfängerinnen, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, kostenfrei

Deutschkurs für Frauen mit Vorkenntnissen, Flotte-Lotte, 11-12:30 Uhr, kostenfrei

Kindertheater Die Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 09:30-10:30 Uhr, mehr siehe 24.1.

Kindertheater Die Ministerpräsidentin, ATZE, 11-13 Uhr, mehr siehe 24.1.

Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir per Live-Stream und Sängerin Mckinley live, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass: 18 Uhr

Kreativwerkstatt für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr



Kabarett
Gastspiel der DISTEL mit „Klare Ansage: Total versteuert, Deutschland in der Steuerfalle“, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Karte 8 €, über die Senioren-Kulturinitiative
Foto: JoergMetzner

Mathe-Treff für Schüler der 5. Klasse bis zum Abitur, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, mehr siehe 18.1.

Musikband für Kinder ab 12 Jahren mit Frank, Metronom, 13:30-14:30 Uhr, Bandraum

Nähkurs für Kinder ab 7 Jahren mit Lydia, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, 1 € Materialkostenpausch., Anm. erbeten

Ponykurs mit Laura für Kinder ab 6 Jahren, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, Treff an der Pferdekoppel

Seniorenachmittag mit Hofführung, Kaffeegedeck, Gesellschaftsspielen, Abendessen, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 14-17 Uhr, 9,50 €, Reservierung erbeten unter Tel. (030) 415 7027

Spielen mit der Wii, KreativFabrik, 15 Uhr

Tanz Country Line Dance Kurs für Anfänger, Agnes Einkehr, 16:15-17:30 Uhr, Teilnahme 8 €, Anmeldung unter 0178 1407043, www.traumfaenger-berlin.de

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Töpfern für Mädchen von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Treff für Mütter und Väter mit ihren Kindern, Agnes Einkehr, 11-13 Uhr

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, mehr siehe 18.1.

DIENSTAG, 26.01.2016

Notd.: Apotheke am Markt R'dorf

Notdienst: Ewa-Apotheke

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 13-18 Uhr, mehr siehe 14.1.

Chor unter der Leitung von Svetlana für alle Interessierten, Metronom, 15-16:30 Uhr

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei

Forscherkurs mit Herrn Walsch, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, mehr siehe 19.1.

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkiner, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, kostenlos, im Seminarraum

Kindertheater Die Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 09:30-10:30 Uhr, mehr siehe 24.1.

Kindertheater Die Ministerpräsidentin, ATZE, 11-13 Uhr, mehr siehe 24.1.

Kreatives mit Ulla für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15:30-18:30 Uhr

Kurs Rodrigo Gonzalez vermittelt die Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 17:30 Uhr, Spende von 5 € erbeten, Teilnahme jederzeit möglich, Anmeldung erbeten

Musik mit Marieke, KreativFabrik, 15 Uhr

Schachclub, Fabrik Osloer Straße, 19 Uhr

Seniorenmalgruppe, comX, 11-15 Uhr

Sport und Spiel mit Lucas für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Sportgruppe für Kids mit Fußball, Judo, Metronom, 16-18 Uhr

Tanz aus dem Orient mit Elwira für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 16-17:30 Uhr

MITTWOCH, 27.01.2016

Notdienst: Hirsch-Apotheke

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 23.1.

FRANZ OPHOFF
Heizung · Lüftung · Sanitär
Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel
☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39
www.haustechnik-ophoff.de

Glasbau Proft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
Autoglaserei
Waggonverglasung
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Agnes Einkehr
Nachbarschaftstreff
Aula von St. Agnes
siehe Haus Conradshöhe
E-Mail: agneseinkehr@haus-conradshoehe.de

Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars
Alte Fasanerie 10
13469 Berlin · Tel. 81729150
E-Mail: altefasanerie@elisabethstift-berlin.de · www.alte-fasanerie.de

American Western Saloon
Wilhelmsruher Damm 142C
13439 Berlin
Tel. 40728780 (ab 18 Uhr)
www.western-saloon.de

Apostel-Johannes-Gemeinde
Dannenwalder Weg 167
13439 Berlin · Tel. 4153081
www.apojo.de

Atrium
Jugendkunstschule Berlin
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin
Tel. 40382960
www.atrium-berlin.de

ATZE Musiktheater GmbH
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin
Kartentelefon: 81799188
E-Mail: tickets@atzeberlin.de

Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstraße 11-13
13407 Berlin
Tel. 451988980
stb.rdf.ost@t-online.de

Bibliothek im MV
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943838
STB-MV@reinickendorf.berlin.de

City Kino Wedding im Centre Francais
Müllerstr. 74
13349 Berlin · Tel. 0152 59687921
E-Mail: info@citykinowedding.de
www.citykinowedding.de

comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin · Tel. 40203920
E-Mail: info@comx-berlin.de
www.comx-berlin.de

Dachsbau Heiligensee
Heiligenseestraße 112-114
13503 Berlin · Tel. 41315010
info@dachsbau-berlin.de

Das Buddhistische Haus
Edelhofdamm 54
13465 Berlin · Tel. 4015580
www.das-buddhistische-haus.de

Diakoniezentrums Heiligensee
Keilerstr. 17/19 · 13503 Berlin
Tel. (030) 4306-0
E-Mail: info@diakoniezentrum.de

Ernst-Reuter-Saal
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin · Tel. 902943810
Kartentelefon: 47997423

Fabrik Osloer Straße e.V.
Osloer Straße 12
13359 Berlin · Tel. 4932037
www.fabrik-osloer-strasse.de

FACE Ev. Familienzentrum
Wilhelmsruher Damm 159a
13439 Berlin
Tel. 51052352
www.face-familienzentrum.de

Familienfarm Lübars
s. Alte Fasanerie und Jugendf. Lübars

Familien- und Stadtteilzentrum
„Haus am See“ · Stargardtstr. 9
13407 Berlin · Tel. 45024479
E-Mail: info@haus-am-see-berlin.de

Familienzentrum Letteallee
Letteallee 82/86
13409 Berlin
Tel. 48097441
E-Mail: familienzentrum-letteallee@gmx.de · www.kita-nordwest.de

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25
13435 Berlin · Tel. 4167011
www.flotte-lotte-berlin.de

Fontane-Haus
Königshorster Str. 6
13439 Berlin
Tel. 902943810
Kartentel. 47997423
E-Mail: spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Graphotek
Königshorster Str. 6/Seiteneingang
gesperrt · Haupteingang über
Fontane-Haus
3439 Berlin
Tel. 902943860
graphotek@reinickendorf.berlin.de

Günter-Zemla-Haus
Eichhorster Weg 32
13435 Berlin · Tel. 4164842
www.unionhilfswerk.de

Haus Conradshöhe
Nachbarschaftstreff Agnes Einkehr
Eichelhäherstr. 19
13505 Berlin · Tel. 4380050
www.haus-conradshoehe.de

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19
13507 Berlin · Tel. 4373680
Humboldt-Bibliothek
@reinickendorf.berlin.de

Humboldt-Gymnasium
Hatzfeldtallee 2-4
13509 Berlin · Tel. 4337008
www.humboldtschule-berlin.de

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109
13409 Berlin · Tel. 49914048
kastanienwaeldchen@web.de
www.kastanienwaeldchen.de

Königin-Luise-Kirche
Bondickstraße 14
13469 Berlin · Tel. 4111145
www.ev-kg-waidmannslust.de

KreativFabrik
Amendstr. 41
13409 Berlin · Tel. 40049304
E-Mail: amende@kirchenkreis-reinickendorf.de
www.amende-berlin.de

Kulturhaus Centre Bagatelle e. V.
Zeltlinger Str. 6 · 13465 Berlin
Tel. 40105060
Kartentel. 868701668
kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de · www.centre-bagatelle.de

LabSaal Lübars
Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin
Tel. 41107575 · www.labsaal.de
E-Mail: kontor@labsaal.de

Madi - Zelt der Sinne
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
13507 Berlin
Tel. 43004272
Kartentel. 43004272
E-Mail: info@madi-zelt.de
www.madi-zeltersinne.de

meredo
Medienkompetenzentrum
Namslastr. 45/47
13507 Berlin · Tel. 432 3056
E-Mail: info@meredo.de
www.meredo.de

METRONOM
Freizeit-, Sport- und Kulturzentrum
Sterkrader Str. 4
13507 Berlin · Tel. 432 2077
www.berlin-metronom.de

Museum der Münze
Ollenhauerstraße 97
13403 Berlin
Tel. 23140611

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin
Tel. 4044062
www.museum-reinickendorf.de
E-Mail: info@museum-reinickendorf.de
www.museum-reinickendorf.de

Prime Time Theater
Müllerstraße 163 b
13353 Berlin
Tel. 49907958
E-Mail: info@primetimetheater.de
www.primetimetheater.de

Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin
Tel. 9029490
www.berlin.de/ba-reinickendorf

Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin · Tel. 404 40 62
www.kunstam-reinickendorf-rathausgalerie.de

Schollen-Treff-Wittenau
Alt-Wittenau 41 b · 13437 Berlin
Tel. 4344392 · www.freescholle.de

Senioren-Kulturinitiative (SKI)
c/o Seniorenclub im Fontane-Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin
Kartentel. 902944051
kontakt@treffpunkt-ernst-reuter-saal.de

Stadtteillbibliothek Frohnau
Fuchssteiner Weg 13-19
13465 Berlin
Tel. 40109171
stb.rdf.frohnau@t-online.de

Stadtteillbibliothek R'dorf West
Auguste-Viktoria-Allee 29-31
13403 Berlin · Tel. 41508846
stb.rdf.west@t-online.de

Strandbad Lübars/Restaurant
Am Freibad 9 · 13469 Berlin
Tel. 53086035
E-Mail: info@strandbad-luebars.de
www.strandbad-luebars.de

Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Tietzstraße 12 · 13509 Berlin
Tel. 4323002
E-Mail: info@tietzia-berlin.de
www.tietzia-berlin.de

Volkshochschule Reinickendorf
Buddestraße 21
13507 Berlin · Tel. 902944805
vhs@reinickendorf.berlin.de
www.berlin.de/vhs-reinickendorf

Ausstellung Prominente Portraits des Reinickendorfer Hobbymalers Helmut Frieseke, Hofgarten Tegel, 15-20 Uhr, mehr siehe 17.1.

Frühstückstreff für Frauen aller Nationalitäten. Essen bitte mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 11:30-14:30 Uhr, Café

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 10-11 Uhr, Studiobühne, ausverkauft

Modenschau „Vom Entwurf zur Show“, Rückblick auf fünf Jahre Modekurse an der Grundschule unter Leitung von Monika Tabatt, Grundschule, Hauptstr. 63, 16548 Glienicke/Nordbahn, 18 Uhr, Infos unter Tel. (033056) 69280

Nähkreis „Berliner Mamas nähren“, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, mehr siehe 20.1.

Schach für Anfänger von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr

Schlagerparty mit Simone von Petticoat und ihren flotten Drei für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Karte 5 €, gepflegte Garderobe

Spielgruppe für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre, FACE Familienzentrum, 09:30-12 Uhr

Tanz Dance 4 kidz mit Sabine. Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr

Theatergruppe für Mädchen von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr

Vortrag und Übungen zum Thema „Depressionen: Umgang mit Medikamenten“, nur für Frauen, Fabrik Osloer Straße, 09:15-11:15 Uhr

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 10-11 Uhr, Studiobühne, ausverkauft

Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, ab 7 Jahre, Großer Saal, eine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kinofilm Das brandneue Testament (deutsch) mit Catherine Deneuve, City Kino Wedding, 18:45 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Kinofilm Im Schatten der Frauen/L'Ombre des Femmes (franz. OmU, 2015), City Kino Wedding, 21 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Kochgruppe für Kinder ab 8 Jahren, Tietzia, 16-18:30 Uhr

Mädchengruppe Spiel und Spaß mit Geli und Maren, Metronom, 15-18 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr s. 14.1.

Nähcafé, Fabrik Osloer Straße, 10-13 Uhr, mehr siehe 14.1.

Nähgruppe für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 16-18 Uhr

Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B

Sport Fußball, 42. Drumbo-Cup der Commerzbank für Schulmannschaften, Sporthalle Tegel, Hatzfeldallee 19-25, 13509 Berlin, 09-14 Uhr

Sport für Senioren mit Almut Ventzke, Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstr. 76, 13469 Berlin, 11:30 Uhr

Sport Verschiedene Kinder- und Ballspiele, Tietzia, 14-16 Uhr

Sportgruppe für Kids mit Fußball, Judo, Metronom, 16-18 Uhr

Sprachkurs in Latein, Johanneskirchengemeinde Frohnau, 10-11:30 Uhr, mehr siehe 14.1.

Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich immer donnerstags, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Töpferkurs für die ganze Familie im Storchennest, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten

Töpfern für Jungs von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-15:30 Uhr

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

hausgalerie, 09-13 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 23.1.

Ausstellung Psychoakustischer Rausch-Raum von Künstler Jan-Peter E.R. Sonntag, Galerie Wedding, 12-19 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Gemälde der Künstlerin Ulrike Neubauer, Casa Reha Angerhof, Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 15.1.

Ausstellungseröffnung zu „Hautnah“ mit Gemälden zu Zootieren und Strandbildern von Jens Günther, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Eintritt frei, bis 3.4., Di und Fr von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet und zu den Veranstaltungen

Café für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, Alte Werkstatt

Deutschkurs für Anfängerinnen, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, kostenfrei

Deutschkurs für Frauen mit Vorkenntnissen, Flotte-Lotte, 11-12:30 Uhr, kostenfrei

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 15.1.

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Holzwerken für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr

Kaffeetafel für Senioren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr

Kinderdisco mit DJ Thoralf, Metronom, 16 Uhr, Eintritt 70 Cent

Kinderkino, comX, 16-18 Uhr

Kinofilm „Vaya con dios - und führe uns in Versuchung“ (2002, FSK 6), Agnes Einkehr, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen

Kinofilm Das brandneue Testament (deutsch) mit Catherine Deneuve, City Kino Wedding, 18:45 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Kinofilm Im Schatten der Frauen (deutsch, 2015), City Kino Wedding, 21 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Konzert Der Countrybär Larry Schuba wird 65 Jahre und gibt ein Geburtstagskonzert, American Western Saloon, 20:30 Uhr, ausverkauft

Ausstellung „Mutter Erde“ von Miriam Blackman, Buchhandlung & Café LESELUST, Waidmannslust Damm 181, 13469 Berlin, 10-14 Uhr, letzter Tag

250 Visitenkarten



19,90*
16,72 netto

85 x 55 mm, 4/4-farbig, 300 g/gm Offsetkarton weiß

Gutscheincode: E4156702

* Preis versteht sich Brutto (inkl. 19% MwSt.) in Euro, zuzüglich Versand. Gutscheincode einlösbar im OnlineShop bis zum 29.02.2016 unter www.laserline.de im Topseller-Economy-Tarif.



Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 23.1.

Ausstellung Psychoakustischer Rausch-Raum von Künstler Jan-Peter E.R. Sonntag, Galerie Wedding, 12-19 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Gemälde der Künstlerin Ulrike Neubauer, Casa Reha Angerhof,

Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 15.1.

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 15.1.

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Familienbrunch, comX, 10-14 Uhr

Gespräch Dharma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende erbeten

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 15-16 Uhr, ab 5 Jahre, Studiobühne, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 16-18 Uhr, mehr siehe 28.1.

Kinofilm Im Schatten der Frauen (deutsch, 2015), City Kino Wedding, 18:30 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Kinofilm Das brandneue Testament (deutsch) mit Catherine Deneuve, City Kino Wedding, 20 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Kinofilm Alki Alki (deutsch), Regie: Axel Ranisch, mit Iris Berben, City Kino Wedding, 22:15 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Konzert der C.C. Adams Band, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Sport Tischtennis, Regionalliga Nord, Männer. Fühse Berlin - VfL Westercelle, Grundschule am Schäfersee, Baseler Str. 2, 13407 Berlin, 18 Uhr

Tanzturnier 27. Tegler Neujahrspokal, Amateur Tanzsportturnier Latein/Standard, Tegler Seeterrassen/Palais am See, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 14-24 Uhr, Zuschauer willkommen, Infos unter Tel. (030) 434 4344, www.tsz-blaugold.de

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

Die nächste Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung erscheint am 28. Januar!

DONNERSTAG, 28.01.2016

Notdienst: Diamant Apotheke

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 14-16 Uhr, mehr siehe 14.1.

Ausstellungseröffnung Künstler Jan-Peter E.R. Sonntag verwandelt die Galerie in einen psychoakustischen Rausch-Raum mit „Nymphae_M Rauscheck“, Galerie Wedding, Müllerstr. 146, 13353 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei, bis 19.3., Di bis Sa 12 bis 19 Uhr, Infos unter Tel. (030) 9018 42385

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei

FREITAG, 29.01.2016

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke

Notdienst: Eichborn-Apotheke

Ausstellung Heike Ruschmeyer, „Das andere Land“, intensive Bildarbeiten zum Thema Tod und Gewalt in der Gesellschaft, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, letzter Tag der Ausstellung

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-13 Uhr, mehr s. 14.1.

Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rat-

Lesung mit Philipp Möller aus „Isch hab Geisterblitz - Neue Wortschätze vom Schulhof“, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karte 5 € bis 10 €
Foto: Lübke Verlag

Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, mehr siehe 15.1.

Musikband für Kinder ab 9 Jahren mit Frank, Metronom, 13-15 Uhr, Bandraum

Nachbarschaftschor Singen, was das Herz begehrt mit Leiterin Ruth Ahlert, Fabrik Osloer Str., 18:30-20 Uhr, freitags, 5 € monatlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B, Infos unter Tel. 0157 304 34 718 oder (030) 339 777 66

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 8 bis 10 Jahren, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Tanz Streetdance für Kinder zwischen 10 und 15 Jahren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, 5 € für 3 Monate

Tanz Hip Hop für Mädchen und Jungen von 10 bis 13 J., Tietzia, 17-18:30 Uhr

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 14.1.

SAMSTAG, 30.01.2016

Notdienst: Annen-Apotheke

Notdienst: easy Apotheke

Über die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Hier stellen wir Ihnen ausgewählte Orte vor, in denen die RAZ für Sie zum Mitnehmen bereit liegt.



„Legen wir die neue Ausgabe in den Aufsteller, ist sie ganz schnell vergriffen. Wir müssen stündlich nachlegen“

sagt Dirk Wohltorf. Somit ist Wohltorf Immobilien in Frohnau wohl eine der „schnellsten“ Vertriebsstellen. „Die Leute, die zur S-Bahn gehen, nehmen sich die RAZ gern als Lektüre mit – zuvor schauen sie im Schaufenster nach aktuellen Immobilienangeboten – oder auch umgekehrt.“

Wohltorf Immobilien
Ludolfinger Platz 1
Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr

Tabakhaus Durek GmbH

Zeltinger Platz 2
Mo. - Fr. 6 - 18 Uhr
Sa. 7 - 13 Uhr

Café Johannesgarten
Zeltinger Platz 17
Mo. - Do. 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Fr. 10 - 13 Uhr

Kosmetiksalon Hautnah
Zeltinger Platz 11
Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr

Gewerbliche Kleinanzeigen sind kostenpflichtig.

Drei aufeinander folgende Schaltungen einer Anzeige erhalten Sie für 60,00 Euro. Wir beraten Sie gerne unter Tel.: 467096-777

Buchtipp

Leos Traumreise Abenteuer in Australien

Von Alexandra Liese
ISBN 978-3-00-043830-1

In dem Buch geht es um einen Jungen namens Leo, der durch ein Buch nach Australien reist. Er lernt dort einen Jungen namens Eualldo kennen, der zu dem Stamm der Aborigines gehört. Das sind die Ureinwohner Australiens. Die beiden freunden sich sehr schnell an und es entsteht eine gute Freundschaft. Eualldo zeigt Leo die Tiere, die in Australien zu Hause sind. Außerdem zeigt und erklärt er ihm die Bräuche der Aborigines.



Die Schriftstellerin Alexandra Liese mit den schönen Bildern aus dem Buch.

Leo ist total begeistert von Eualldos Welt. Das Buch ist ab dem Erstlesealter schon sehr interessant. Es hat große Schrift und toll gemalte Bilder (Illustrationen). So lässt sich Australien auch aus Berlin entdecken.

Eure Johanna (10)

Ich lebe in der Savanne.

Reinickendorfer KINDERPOST

Irrgarten-Rätsel

Helft Razzeline dabei, ihren Ball zu finden!



Ein Stein sagt zum anderen „Hallo“. Sagt der andere: „Klappe, Steine können nicht reden!“

TIERSTECKBRIEF
Auf den Kinderpost-Seiten hat diesmal Maarten (8) für euch viele Hinweise versteckt. **Welches Tier suchen wir diesmal?**

Mein Beruf: Dirigent!



So ein Dirigent ist ganz schön viel in Bewegung. Wir haben erfahren, dass er das Musikstück richtig miterlebt und den Musikern zeigt, WER an welcher Stelle WAS zu spielen hat. Dabei kommt er richtig ins Schwitzen.

Foto: Stefan J. Walter

Wie lange arbeiten Sie bereits als Dirigent?
Seit dem Jahr 2000. Also seit 16 Jahren.

Wie sind Sie zu dem Beruf des Dirigenten gekommen?

Ich studierte gerade, wie man Musikstücke komponiert und wollte meine Musik dann auch selbst dirigieren. Also studierte ich das. Begonnen habe ich mit einem Schlagzeugstudium.

Was finden Sie toll an Ihrem Beruf?

Ich bin neugierig auf Klangfarben – also auf alles, was Töne macht! Musik bestimmt mein Leben und ich mag es so viele verschiedene Menschen zu treffen.

Meret (11) und Jette (11) wollten mal genau wissen, wie es ist den Ton anzugeben. Dafür besuchten sie Stefan Johannes Walter in seinem Studio.

fen. Am liebsten arbeite ich mit euch Kindern und mit Jugendlichen und gebe super gern etwas von meinen Erfahrungen weiter.

Wo arbeiten Sie in Reinickendorf?

Ich dirigiere das Musical-Orchester der Musikschule in Reinickendorf und gebe auch selbst Unterricht. Ab und zu spiele ich auch in einem Orchester oder einer Band mit. Hier in meinem Studio, da komponiere ich neue Musik.

In welchen Ländern haben Sie schon gearbeitet?

Polen, Frankreich, England, Griechenland, Österreich, aber auch in Nicaragua, Bolivien, Chile, Argentinien, Peru und natürlich ganz viel in Deutschland.

Wie viele Taktstöcke benutzen Sie beim Dirigieren?

Immer nur einen.

Was ist das für ein Gefühl, wenn man vorne steht und dirigiert?

Es ist ein sehr schönes Gefühl. Man muss sich das Musikstück beim Dirigieren selbst vorstellen, und richtig miterleben, sonst klappt es nicht. Deswegen sind wir Dirigenten auch immer so zappelig bei der Arbeit.

Können Sie uns schon verraten, welches Musical die Musikschule im nächsten Herbst aufführt?

Oh ja, da geht es um Katzen! Es wird „Cats“ sein, ein weltberühmtes Musical von Andrew Lloyd Webber.

Wo sind Sie in Reinickendorf als Nächstes zu sehen?

Am Sonntag, 6. März 2016, 18 Uhr, im Ernst-Reuter-Saal! Dort dirigiere ich das Musical-Orchester. Es wird ein schönes Konzert der jungen Reinickendorfer Musiker und wir werden viel Filmmusik spielen. Darauf freuen wir uns schon – also kommt alle und spitzt die Ohren!

Wie viele Stücke haben sie bisher komponiert?
Ungefähr 150 Musikstücke habe ich mir bereits ausgedacht!

Danke für das spannende Gespräch.



Jette und Meret schauen sich die Arbeitsmaterialien eines Dirigenten genau an. Taktstock und Partitur – das ist das große Notenbuch, in dem alle Noten für alle Instrumente des Orchesters stehen.

Foto: mb

Ich arbeite mit einem Vogel zusammen. Der Vogel spürt den Honig auf und ich hole die Waben heraus.

Eine Frau wohnt im 12. Stock eines Hochhauses. Als sie dort die Blumen gießt, sieht sie eine Schnecke. „Weg mit dir!“, ruft sie und wirft sie runter. 7 Jahre später klingelt es an ihrer Tür. Die Frau öffnet. Die Schnecke steht davor und sagt: „Was war das denn gerade eben?“

Werde ich von einer Biene gestochen, kann ich einen Gestank absondern, der Bienen verjagt. Die Honigbeute teile ich dann mit dem Vogel.

Tiki macht sich schlau!

Zeigt her EURE SCHULE: Till-Eulenspiegel-Grundschule (gleich in der Nähe vom Paracelsusbad)



Dina (l., 10), Amelie (m., 10) und Hellena Sophia (r., 10) haben die Kinderpost in ihre Schule eingeladen. Foto: mb

Hellena geht in die 5a und ist Mitglied der Schülerversammlung. Sie ist sehr musikalisch, liebt alles rund um Sprachen und schreibt gern Geschichten.

Amelie geht in die 5b und hätte gern eine Schülerzeitung an der Schule. Sie ist sehr sportlich und liebt Leichtathletik, am meisten das Laufen.

Dina geht in die 5b und hört gern aktuelle Musik aus dem Radio. Sie freut sich bereits sehr auf die Skifahrt der Schule im Januar. 40 Kinder fahren für eine Woche gemeinsam ins Erzgebirge.

Was mögt ihr an eurer Schule?

Amelie: Wir haben viele verschiedene AGs, zum Beispiel für Sport und für Sprachen. Ich mag den Mehrzweckraum für Aufführungen und den Musikraum mit den vielen

Instrumenten, zum Beispiel Triangeln, Klavier und Schlagzeug.

Dina: Bei unserer Turnschuh-Disco tanzen, essen und trinken wir gemeinsam. Das macht viel Spaß. Vorher gibt es eine Wunschbox für unsere Musikwünsche. Wir haben einen riesigen Schulhof.

Hellena: Als Schülerversammlung kann ich auch gut bei der Schulgestaltung mitwirken. Mir gefällt es, meine Mitschüler vertreten zu dürfen und eine Ansprechpartnerin für Lehrer, Eltern und Schüler zu sein.



Wir stöbern gern in den Büchern unserer Schulbibliothek. Foto: mb

Freizeitangebote. Es macht viel Spaß, mit den Mitschülern was Nettes zusammen zu unternehmen.

Was würdet ihr an der Schule gern verändern?

Amelie: Der Schulhof für die 1. und 2. Klasse könnte größer sein und die Turnhalle ist sehr alt.

Dina: Ich finde das Tor zum Schulhof sollte abgeschlossen sein. Und auch ein bisschen mehr

Hellena: Ich wünsche mir, dass wir Schüler NOCH mehr bei Entscheidungen der Klasse mitreden dürfen.

Wer war Till Eulenspiegel?

Hellena: Er hat früher die Schuhe und die Kleider der reichen Leute auf eine Leine gehangen, um sie an die armen Menschen zu verteilen. Wir haben auch eine Leine mit Schuhen auf dem Hof. Er hatte auch immer einen Spiegel in der Hand, um diesen anderen vorzuhalten, und sie erkennen zu lassen, wer man ist, bzw. sein sollte.

Die Kinder wurden vom Schulsozialarbeiter Igor Mitin unterstützt. Vielen Dank. Das Gespräch führte Maren Bucec.



Die Mädchen vor einem Mosaik von Till Eulenspiegel. Foto: mb

Zeigt her EURE SCHULE – zeigt her EURE IDEEN!

Wollt ihr auch einmal eure Schule in der Kinderpost vorstellen? Habt ihr interessante Projekte, AG's oder Aufführungen? Dann schreibt uns unter: kinderpost_RAZ@laser-line.de

Mein Fell ist schwarz und weiß.

Konradshöhe

Konradshöhe ist ein Ortsteil im südwestlichen Teil von Reinickendorf. Er liegt an der Havel und grenzt an Heiligensee und Tegel. Der Kupferschmiedemeister Theodor Rohmann kaufte für 1000 Taler ein Grundstück und baute dort eine Kupferschmiede, obwohl er noch gar keine Erlaubnis hatte. Erst drei Jahre später wurde ihm vom König in Potsdam gestattet, sie zu bauen und das Gehöft nach seinem Sohn „Conrads Höh“ zu nennen.

Das war die Grundlage für die Kolonie Konradshöhe. Aus der Schmiede und dem Kesselhaus entstand 1891 ein Restaurant: die Konradshöher Terrassen. Heute stehen dort viele Einfamilienhäuser. Bereits 1915 wurde der Ortsteil als Erholungsort empfohlen, was er bis heute geblieben ist. Es führte sogar eine Straßenbahn dorthin. 1920 wurde Konradshöhe, zu dem Tegelort und die Siedlung Jörsfelde gehören, in die Stadt Berlin eingemeindet. Euer Conrad (10)



Das Wappen von Konradshöhe zeigt, dass der Ortsteil von Wald und Wasser umgeben ist.

Tiki's Tipps

14. Januar

15.30 bis 17 Uhr Hausaufgabenhilfe
für Grundschul Kinder mit angehende Lehrerin. Donnerstags, kostenlos.
Ort: Fabrik Osloer Straße 12, Seminarraum, Aufgang A, 1. Etage, 13359 Berlin, Infos unter Tel. (030) 493 2037

20. Januar

16.30 Uhr bis 18 Uhr Tanzgruppe
„Dance 4 Kidz“ mit Sabine immer mittwochs. Mit Kostümwerkstatt und coolen Choreografien.
Ort: ComX – Kinder-, Jugend- und Familienzentrum, Senftenberger Ring 53-69, 13435 Berlin. Infos unter Tel. (030) 4020 3925

22. Januar

16 Uhr bis 18 Uhr Holzwerken
Mit Holz, Säge, Feile und eurer Fantasie entstehen eigene Kunstwerke. Für Kinder von 9 bis 12 Jahren, freitags.
Ort: Familienforum Tietzia, Tietzstr. 12, 13509 Berlin, kostenfrei, Infos und Anmeldung unter Tel. (030) 4323 002

25. Januar

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr „Wir lesen vor“, eine Bücherstunde mit Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Eintritt frei, ohne Voranmeldung. Bibliothek im Märkischen Viertel, im Fontane-Haus, Königshorster Str. 6, 13439 Berlin. Infos unter Tel. (030) 90294 3838

IMPRESSUM

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine unabhängige monatlich erscheinende Zeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise

14-tägig, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage

40.000 Exemplare

Verlag

LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Redaktion

Tel. (030) 467096-770 redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen

Tel. (030) 467096-777 anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber

Tomislav Bucec

Leitung Redaktion

Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion

Anke Templiner (at), Immanuel Ayx (ima)

Redaktionelle Mitarbeiter

Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb), Sandra Drews (sd), Katrin Lange (kal), Karsten Schmidt (ks), Andrei Schnell (as), Tanita Schulz (tan), Melanie von Orlow (mvo)

Terminredaktion

Anja Briest termine_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion

Maren Bucec (mb) kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion

Jette Reimann, Tiziana Bucec, Charlotte Lindner, Johanna Scharlach, Conrad Feise, Johannes Waßmann, Nele Klaiber, Hannah Schröder, Tamara Miltz, Katharina von Puttkamer, Fabio Bucec, Marie von Puttkamer, Maarten Möller, Meret Schmitz, Ole Drews,

Anzeigenleitung/Vertrieb

Sylvia Landsberg, Tel. (030) 467096-777 Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-777

Anzeigenberater

Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08 Gaby Bär, Tel. 0151-11 333 270

Teamassistenz/Vertrieb

Anja Briest Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout

Astrid Greif druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck

LASERLINE Druckzentrum Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 2a vom 01.01.2016

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Donnerstag, 28. Januar

Redaktionsschluss

Montag, 18. Januar

Terminschluss

Donnerstag, 21. Januar

Anzeigenschluss

Donnerstag, 21. Januar

Malerei und Keramik in Hermsdorf

Ausstellung in der Aagaard-Galerie noch bis Mitte März geöffnet

Hermsdorf – Am Sonntag wurde in der Aagaard-Galerie, Alt-Hermsdorf 11, die Ausstellung „Von Venedig nach Griechenland“ eröffnet. Zu sehen sind Aquarelle von Harry Theodor Böckmann und Keramiken von Angelika Böckmann. Die Grünauer stellen zum ersten Mal in der Hermsdorfer Galerie aus und sind vor kurzem aus Venedig zurückgekehrt: „Diese Stadt hat mich inspiriert, weitere Bilder zu malen. Einigen davon sind auch hier in der Ausstellung zu sehen“, sagt Harry Böckmann. Angelika Böckmann ist eher über Umwege zur Keramikkunst gekommen: „Ich war Tänzerin und bin über Ballett, Flamenco und Steptanz letztlich zu künstlerischer Kera-



Die Künstler zeigen ihre Kunstwerke erstmals in Hermsdorf. Foto: kal

mik gekommen“, sagt sie. Mit Drehscheibe arbeitet sie jedoch nicht, alle Kunstwerke entstehen frei von Hand. „Sie

sind standfest, aber leicht, mal spielerisch und verspielt – wie von tanzenden Händen gemacht“, beschreibt sie ihre Werke, die im eigenen Keramikofen gebrannt werden. Künstlerische Gestaltung ist ihr dabei ebenso wichtig wie die Gebrauchsfähigkeit der hergestellten Arbeiten. Oft mischt sie verschiedene Tonarten und -farben miteinander und staunt dann darüber, „was mir die gemischten Tonarten für die Formgebung bereithalten“, sagt sie. „So suche ich eben nicht das perfekte Ergebnis, sondern Zufälligkeiten sind durchaus erwünscht und geschätzt. Die Ausstellung ist noch bis Mitte März jeweils freitags und sonntags von 14 bis 18 und sonntags von 13 bis 18 Uhr zu sehen. **kal**



Helenes Eltern freuen sich über die Ehrenurkunde. Foto: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Patenonkel Gauck

Glienicke/Nordbahn – Die kleine Helene van Bentum, am 5. November 2014 geboren, hat nun Joachim Gauck als Patenonkel. Anfang Dezember wurden ihr und ihren Eltern, Astrid Wirth und Silvester van Bentum, eine Ehrenurkunde und ein Patengeschenk überreicht. Das Patenkind lebt mit seinen sechs Geschwistern im Norden Berlins. Der Bundespräsident Joachim Gauck übernimmt auf Antrag von Eltern eine Ehrenpatenschaft für das siebte Kind. **red**

Vermutlich Brandstiftung

BMW in der Tegeler Treskowstraße brannte komplett aus



Die Feuerwehr löschte das Fahrzeug nach zehn Minuten. Foto: C. Flechtner

Tegel – Die Flammen schossen höher und höher, und irgendwann barsten die Scheiben. Kleine Explosionen erschütterten das Innere des Wagens, doch die Feuerwehr war noch nicht vor Ort: Am Sonntagnachmittag brannte ein geparkter silberner BMW in der Treskowstraße zwischen Brunow- und Schlieperstraße komplett aus. Anwohner hatten gegen 15.30 Uhr erst Rauch und kurz darauf kleine Flammen im Fahrerraum des Autos bemerkt und die Feuerwehr und Polizei alarmiert.

Die Feuerwehr konnte den Brand durch die Fenster löschen. Anschließend brachen die Feuerwehrleute den Kofferraum und die Fahrertür mit schwerem Gerät auf, um auch die restlichen Brandherde zu löschen.

Nach ersten Erkenntnissen geht die Polizei von einer vorsätzlichen Brandstiftung durch bislang unbekannte Täter aus. Die Treskowstraße war kurzzeitig in diesem Bereich gesperrt. Ein Brandkommissariat hat die Ermittlungen übernommen. **red**

Letzte Chance!

Fördermittel für kulturelle Projekte zu vergeben

Reinickendorf – „Ich freue mich, dass auch für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 30.000 Euro aus dem Berliner Projektfonds kulturelle Bildung für die Förderung von kulturellen Projekten zur Verfügung gestellt werden. Diese Projekte ergänzen das schulische Lernen und eröffnen Kindern und Jugendlichen die Begegnung mit Kunst und Kultur“, erklärt Katrin Schultze-Berndt, Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur.

Der Fonds unterstützt zeitlich befristete kleinere Kooperationsobjekte in Kindertagesstätten, Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit im Verbund mit Künstlern, in der Kulturwirtschaft Tätigen und Kulturhäusern vor Ort. Voraussetzung für die Förderung ist ein gemeinsamer Antrag von einem oder mehreren Partnern aus den Bereichen Kunst und Kultur einerseits und den Bereichen Kindertagesstätten, Schule,

Bildung und Jugendarbeit andererseits. Die Auswahl der eingereichten Projekte erfolgt durch eine Jury, bestehend aus Vertretern der Bereiche Jugend, Kunst und Schule. Die Förderhöhe pro Projekt beträgt maximal 3.000 Euro. Abgabeschluss für Projektvorhaben 2016 ist der 15. Januar. Der Antrag ist einzureichen beim Bezirksamt Reinickendorf, Amt für Weiterbildung und Kultur, Buddestraße 21, 13507 Berlin. Eine Beratung, detaillierte Förderbestimmungen und ein Antrag sind unter der Tel. (030) 90294-4796 oder E-Mail yorck.puls@reinickendorf.berlin.de erhältlich. **red**



Foto: Andreas Hermsdorf_pixellcode

Erfolgreich werben in Berlins neuem Sport-Magazin

Mediadaten & weitere Infos erhalten Sie unter:

LASERLINE
Verlags und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 / 46 70 96-777
anzeigen_VOM@laser-line.de


LASERLINE: Ihr Druckpartner



Zufriedene Kunden sind für uns das Maß der Dinge und unser tägliches Ziel. Als starker Druckpartner in Berlin überzeugen wir mit höchster Qualität, einem umfassenden Service und verlässlicher Unterstützung. Schon jetzt haben wir damit namhafte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen überzeugt und bei gemeinsamen Projekten begleitet. Unsere Partner stehen mit ihrem starken Namen als unsere Referenzen.

Wann werden Sie ein Teil von uns? Weitere Informationen unter www.laser-line.de

LASERLINE
We print it. You love it!



**BESUCHEN SIE
UNS AM TAG
DES GESUNDEN
RÜCKENS AM
17.01.2016**

**ALLES ANDERE
IST ZEITVER-
SCHWENDUNG**

#WIRSINDSTARK

Werner Kieser, Gründer

**MIT KIESER
TRAINING
AUF DAS
WESENTLICHE
KONZENTRIEREN**



Keine Fitnesstrends, sondern
physiologische Tatsachen



Ohne Laufbänder, denn laufen
macht Sie nicht stärker



Mit einem Trainingsprogramm,
das so individuell ist wie Sie

**Jetzt kostenloses Einführungstraining vereinbaren unter
kieser-training.de oder (030) 417 189 17**

Berlin-Reinickendorf | Kieser Training GmbH | Holzhauser Str. 140d | 13509 Berlin

**KIESER
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER